

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911

5.8.1911

Innsbrucker Nachrichten.



Telephon-Anst.
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Anst.
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Plage monatlich 1 K.; mit täglicher Postsendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Alle eigenen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabott. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samsstag

Nr. 178

5. August 1911

Wochentafel: Montag 31. Jnanj Bojota. Dienstag 1. Petri Kettenfeier. Mittwoch 2. Alfons Liguori. Donnerstag 3. Stefan Erfindung. Freitag 4. † Domini. Samstag 5. Maria Schnee. Sonntag 6. A 9 Fortinuncula-Abtag.

Der italienisch-argentinische Zwischenfall.

Wegen einer Streitfrage, die äußerlich nur technischer Art ist, haben sich in wenigen Tagen die argentinisch-italienischen Beziehungen so sehr verschärft, daß ein ernstlicher Zwischenfall unvermeidlich wurde. Als letztes Jahr in Süditalien die Cholera ausbrach, setzte es die argentinische Republik durch, daß ihre Sanitätsbeamten in den italienischen Häfen sich auf die Auswandererschiffe begaben und während der Überfahrt eine Kontrolle über die Wirksamkeit der italienischen Kommissäre und Ärzte ausüben durften. Dieses Jahr nun verlangte Argentinien das nämliche und ließ zudem die aus Italien eintreffenden Zwischenbedeurenden eine fünfjährige Quarantäne durchmachen. Wenn die Regierung Luzzattis letztes Jahr nachgab, vielleicht weil sich selber der Seuche gegenüber noch nicht ganz gerüstet fühlte, so wollte das Ministerium Giolitti seine Rechte wahren. Zunächst wurde, als die Verhandlungen sich immer weiter hinzogen, der italienische Kreuzer „Etruria“, der seit den italienischen Jubelfeierlichkeiten in Buenos Aires lag, abberufen. Kurz darauf erfolgte das Verbot jeder Auswanderung aus Italien nach Argentinien, das seither auch auf Uruguay ausgedehnt wurde, weil diese Republik durch eine Konvention mit Argentinien zu den nämlichen Maßnahmen wie der Nachbarstaat verpflichtet ist.

Über die augenblickliche Frage hinaus, die wohl durch einen Rückzug Argentinien erledigt werden dürfte, behält aber der Zwischenfall seine Bedeutung, da endlich die öffentliche Meinung in Italien darauf aufmerksam gemacht hat, daß die Auswanderung nach Südamerika ihre schlimme Rehrseite hat. Wohl bringt sie den Provinzen Unteritaliens jährlich etwa 300 Millionen Bargeld, die zur Aufrechterhaltung des Großgrundbesitzes mehr beitragen als alle Ge-

sehe. Aber dieses Geld wird oft genug mit dem Verlust moralischer und physischer Werte bezahlt. Die italienische Regierung hat wohl schon verübt, den Schutz der Auswanderer zu verstärken und namentlich beim Abschluß von Handelsverträgen in dieser Richtung gearbeitet. Aber nur ein starker Druck des Landes kann ihr die nötige Energie geben, um die im Interesse der Menschlichkeit unentbehrlichen Garantien zu erlangen. Die Südamerikaner, gerade Argentinien, sind auf die italienischen Arbeitskräfte angewiesen und wenn der Zwischenfall nicht bald erledigt wird, kommt die große, nur von der Landwirtschaft lebende Republik in Gefahr, ihre Aushaart, die in den nächsten Wochen beginnen muß, und vielleicht selbst die Ernte, die um Weihnachten herum erfolgt, nur teilweise durchführen zu können. Damit hat Italien einen Trumpf in der Hand, den es nicht um kleinen Gewinn auspielen wird. Auch wären andere südamerikanische Staaten glücklich, wenn sie den Menschenstrom in ihre Häfen locken könnten. Dort aber herrschen zum Teil Zustände, die seit Jahren ein Auswanderungsverbot nötig machten. Brasilien, das am dringendsten europäischer Arbeiter bedürfte, behandelt sie nach den übereinstimmenden Berichten der unparteiischen Reisenden auch am schlechtesten.

Es ist in den nächsten Jahren noch nicht daran zu denken, daß der ganze Zuwachs der italienischen Bevölkerung im Lande selber sein Auskommen finde. Italien wird daher, auch wenn die Beziehungen zu Argentinien wieder geregelt werden, darauf denken müssen, seiner Arbeitskraft neue Märkte zu erschließen, damit nicht die notwendige Schließung des einen eine schwere Störung des wirtschaftlichen Gleichgewichtes herbeiführen kann. Die italienischen Nationalisten bewahren auch diesen Anlaß wieder, um auf Tripolis hinzuweisen. Viel wichtiger wäre aber die Vorbildung des Menschenmaterials, das jetzt zum großen Teil von

einigen Ländern, wie von den Vereinigten Staaten, ausgeschlossen bleibt. Wenn der Analphabetismus überwunden wird und womöglich die Auswanderer noch etwas mehr als die Fabel kennen, werden sie überall gern aufgenommen werden.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Die internationale Grenzkommission begab sich von Ma aus in die Gegend von Castellbello, wo ebenfalls die Grenzen freitig sind, indem die Oesterreicher die gerade Linie zwischen den Grenzsteinen als richtig bezeichnen, die Italiener dagegen Abweichungen zu ihren Gunsten behaupten. Die Kommission unterbrach sodann auf einen Monat ihre Arbeit.

An den Kaisermanövern wird eine schwedische und eine schweizerische Militärmission teilnehmen.

Verbot eines Vereines deutscher Postbeamter. Die Satzungen des Vereines der deutschen Postbeamten in Böhmen wurden von der Statthalteri in Prag mit der Begründung nicht genehmigt und die Bildung des Vereines untersagt, es sei „im § 2 der Statuten die Bestimmung, der Verein bezwecke die Wahrung und Förderung der Staatsinteressen, unzulässig, weil zur Wahrung der Staatsinteressen der Staatsbeamten besondere Organe berufen sind“. Diese Entscheidung hat in allen Kreisen der staatlichen Angestellten große Erregung hervorgerufen, weil nach dieser Begründung alle Fach- und Berufsorganisationen staatlicher Angestellter einfach untersagt werden könnten. Es scheint aber, daß den Anstoß die Betonung des deutschen Charakters des Vereines gebildet habe, wie ja die Prager Statthalteri auch den Satzungen des Vereines der deutschen Finanzwacht-Angestellten

(Nachdruck verboten.)

Am feineren Brännl.

Von Eduard Riedmayr.

Wer in der Landeshauptstadt, von der Innbrücke kommend, durch die Parianlagen gegen Büchsenhausen geht, der sieht auf dem Plage, welcher durch die rechts weiterziehende Innstraße und durch das niedere Schhaus Nr. 73, der sich linkerhand öffnenden St. Nikolausgasse, gebildet wird, einen feineren Brännen sehen, in dessen Umgebung vor Jahrzehnten — zum hellen Gaubium der lieben Jugend — immer große Wasserpfützen vorhanden waren. Eben vergnügte sich ein „Hosentrompeter“ in einer solchen mit den nackten Beinen im trübren Wasser herumtapschend, als plötzlich eine scharfe Frauenstimme rief: „Seppel mit der neuen Knöpfhose, gehst aufaß auf der Pfaß; buß der Gobl die Tazn, kriagst an Kreizjar!“ Dem kleinen Seppel gab's einen „Istn Riß“ und gleich darauf stand er vor seiner energischen Mutter und einer in schwarzer Seide rauschenden, behäbigen Bürgerfrau, deren goldberingte Hände er zum Kusse zu erhaschen suchte. Ein dichter Schwarm neugieriger Kinder umgab sofort die kaum gebildete Gruppe, so daß nicht mehr zu entnehmen war, ob der nasse Seppel mit der neuen Knöpfhose wirklich ein Geldstück oder nur die ortsübliche Dachtel für das „Wasser-

taggen“ verabreicht erhielt. Gobl, Mutter und Sohn verschwanden spurlos in der Flur des nahen Brännlwirtschaftes. Dieses Gasthaus, einst „am feineren Brännl“, aber ist eine historische Stätte.

Wer kennt heutzutage nicht Karl v. Lutrerotis bahnbrechende Gedichte im Tiroler Dialekt, in welchen der Auszug der Milizkompanie von St. Nikolaus anno 1809, in anschaulicher Weise und mit echtem Volkssinn geschildert wird? Darin legt nun der Dichter dem Hauptmann dieser Kompanie die kriegsmüden Worte in den Mund:

„I wollt, i war darhoam,
Van Brindlwort Wein einschödn,
I will me löbtig nimmur
Is Hauptmann wearn dödn.“

Diese Worte erhielten nun vom Volke die gewiß berechtigte Deutung, daß der Brännlwirt im Jahre 1809 Hauptmann der St. Nikolaus-Milizkompanie gewesen sein muß.

Das jetzige Gasthaus zum „Goldenen Brännl“ steht am Beginn der St. Nikolausgasse, bezeichnet mit Nr. 1, früher Kataster Nr. 456 und vor hundert Jahren noch die Hausnummer 84 tragend. Im Einwohnerverzeichnis der Stadt Innsbruck pro 1793/94 finden wir in der „Innere Innbrücke“ Kataster Nr. 456 als „Luzische Behausung: Wohnhaus an Parteien vermietet“ angeführt. Das Nachbarhaus (heute Nr. 3) aber mit

Kataster Nr. 528 als Luzische Wirtsbehausung „Am feineren Brännl“ bezeichnet, mit der Anmerkung: „Wird außer Schiffsmeister und anderen Passagieren Niemand über Nacht behalten“. Der Besitzer Alexander Luz, Wirt, „lebt von seinem Gewerbe und eigenem Vermögen“. Treu an seiner Seite waltete dessen Ehegattin Elise Wüllerin, 34 Jahre alt, mit 2 Knechten und 3 Dienstmägden. Dazumal war dieses Gasthaus in Flor und Aufnahme. Später waren die Zeiten der französischen Revolutionskriege, welche auf Nordtirol am Ende des 18. Jahrhunderts schwer lasteten, hart; das ganze Land senkte unter den Folgen des Krieges. Die Landeskasse, sowie die der Städte und Gerichte waren völlig erschöpft, Landschaft und Partikularen tief verschuldet. Alex. Luz — ein glühender Patriot — übernahm nicht nur in seine Häuser Einquartierungen, sondern stellte sich auch selbst in den Dienst des bedrohten Vaterlandes. Unter dem Kommando des Oberleutnants Grebler, vom Infanterieregiment Kaiser, stand er auf Vorposten an den Grenzen des Gerichtes Ehrenberg als Leutnant und es fühlte sich der Kommandant verpflichtet, diesen Leutnant, ob seiner rechtschaffenen und mutvollen Tätigkeit, ferner wegen seiner Pünktlichkeit und Ordnung im Felddienste, allerhöchsten Ortes „kennbar“ zu machen. Weiter war Luz unter dem prov. Landes-Drill-Major v. Siebels fünfmal, nämlich einmal als

die Genehmigung mit der Begründung versagt hatte, es sei die Betonung eines einseitig nationalen Charakters unzulässig. Wegen dieser Entscheidung wird der Refus ergreifen und der Schutz der deutschen Abgeordneten angerufen werden.

Bei den neuen deutsch-tschechische u. Ausgleichsverhandlungen wird der Großgrundbesitz nicht mehr die Initiative ergreifen.

Die neue Prager Wasserleitung. Der böhmische Landesauschuss hat beschlossen, der Stadtgemeinde Prag die Bewilligung zur Aufnahme eines Darlehens in der Höhe von 4.032.000 Kronen bei der Landesbank zur Deckung der Kosten für ein Wasserwerk zu erteilen. Wie bekannt, hat die böhmische Sparkasse bereits vor einer langen Reihe von Jahren der Stadtgemeinde Prag fünf Millionen Kronen für den Bau einer Wasserleitung zur Verfügung gestellt und ein diesbezügliches Projekt ausarbeiten lassen. Dieses Angebot wurde aber vom Prager Gemeinderat zurückgewiesen, weil die böhmische Sparkasse bezüglich der Zusammenfassung des Verwaltungsrates auch das deutsche Element in Prag berücksichtigt wissen wollte.

Regierung und Obstruktion in Ungarn. Die obstruierenden Parteien des ungarischen Abgeordnetenhauses empfinden immer stärker das Bedürfnis nach Einstellung des Kampfes. In den drei Wochen, während welcher die Wehvorlagen bereits obstruiert werden, haben die obstruierenden Parteien bisher nicht den geringsten taktischen Vorteil errungen. Es gelang weder, die Regierung aus ihrer Reserve herauszulocken und zu einem gewaltsamen Eingriffe zu verleiten, noch die Regierungsmehrheit zu erschüttern. Der Abgeordnete Jusch, der die Obstruktion eingeleitet und ihre Führung übernommen hat, ging deshalb mit seinen Freunden zu Rate darüber, wie man mit gutem Anstande sich aus der Affäre ziehen könnte, und da kam man auf die Idee, durch einen Vorstoß in der Wahlreformfrage das Kabinett zu erschüttern. Beide Fraktionen der Unabhängigkeitspartei sollten sich über Richtung und Ausmaß der Wahlreform einigen und dann ihre Durchführung vor Erledigung der Wahlreform fordern. Der Zweck war klar: Durch die kombinierte Aktion der beiden Fraktionen der Unabhängigkeitspartei sollte das Kabinett shaken gezwungen werden, zur Wahlreformfrage Stellung zu nehmen, wobei dann die in seinem Schoße latenten Gegensätze offen zum Ausbruche kommen würden und Jusch und seinen Freunden Gelegenheit geboten würde, shaken aus dem Kabinett zu drängen, um mit dem Finanzminister Lufacs und seiner Gruppe eine neue Regierung zu bilden. Diese Kombination hat indessen den einen Fehler, daß die Differenzen über die Wahlreform im Schoße der beiden Fraktionen der Unabhängigkeitspartei mindestens ebenso groß sind, als innerhalb der Re-

gierungspartei. Die Jusch-Fraktion ist für das allgemeine Wahlrecht ohne wesentlich einschränkende Bedingungen, während die Kossuth-Fraktion gerade von dem allgemeinen Wahlrechte nichts wissen will, steht doch selbst der Fortgeschrittenste dieser Richtung auf dem Standpunkte, daß die Ausübung des Wahlrechtes unbedingt an die Kenntnis der magyarischen Sprache in Wort und Schrift gebunden sein müsse. Es ist deshalb nicht wahrscheinlich, daß zwischen beiden Fraktionen der Unabhängigkeitspartei ein Einvernehmen in der Wahlreformfrage erzielt werden wird, jedenfalls nimmt die Regierung es nicht an und ist deshalb entschlossen, bei der gegenwärtigen Taktik, die Obstruktion „auszupumpen“, zu verharren. Sollte in der zweiten Hälfte des August dieses Ziel noch nicht erreicht sein, dann dürfte die Regierung auf Grund der sich mehrenden Kundgebungen gegen die Obstruktion allerdings zu einer Verschärfung der Geschäftsordnung schreiten.

Italien.

Der Papst ist infolge der letzten Vorfälle schwach und in gebrochener Stimmung.

Schweiz.

Die Carnegie-Friedensstiftung. In Bern fand die konstituierende Sitzung der historischen und ökonomischen Kommission der Carnegie-Friedensstiftung statt. Hierzu fanden sich zwanzig Delegierte ein. Zum Vorsitzenden wurde Herrenhausmitglied Universitäts-Professor Dr. v. Philippovich aus Wien gewählt. Zur ganzen Konstituierung sind vier Kommissionen. Der dritten Kommission gehört der Präsident der Wiener Akademie der Wissenschaften und vormalige Finanzminister Dr. v. Böhm-Bawerk an.

Türkei.

Bandennwesen. Zwei bulgarische Bänden haben die Grenze überschritten und brandstifteten die serbische Bevölkerung von Palanta. Drei bulgarische Offiziere, die angeblich aktiv der Armee noch angehören, führen die Bänden.

England.

Reisen des Prinzen von Wales. Die Gerüchte, daß der Prinz von Wales einer Einladung des deutschen Kaisers, nach Potsdam zu kommen, schon demnächst Folge leisten, behält sich nicht. Über den Termin seiner Reise nach Deutschland verlautet noch nichts bestimmtes. Neue Docks in London. Die Londoner Hafenbehörden beschloßen, unverzüglich den Bau der neuen Docks in London in Angriff zu nehmen, die für die größten Schiffe ausreichen.

Amerika.

Der nordamerikanische Schiedsgerichtsvorschlag. Der in Berlin überreichte nordamerikanische Schiedsgerichtsvorschlag ist von Deutschland in seinen wesentlichen Punkten anerkannt worden. Interesse verdient die Feststellung, daß Japan um Deutschlands Zustimmungnahme zu einem eventuellen Schiedsge-

richtsvorschlag gebeten hat. — Der englisch-amerikanische und der französisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag wurden unterzeichnet.

Eine neue Revolution in Mexiko? Mexiko ist von einer neuen Revolution bedroht. Präsident de la Barra zwang den Minister des Innern Emilio Vasquez Gomez zum Rücktritt. Dieses Vorgehen hat eine Spaltung der Liberalen herbeigeführt. In der Stadt herrscht große Erregung. Zahlreiche ehemalige revolutionäre Offiziere erklären offen, daß sie gewillt seien, ihre Anhänger zurückzurufen und sie zu einer zweiten Revolution zu führen. Einzelne Offiziere haben bereits die Stadt verlassen, um Streitkräfte zu sammeln. Gleichzeitig wird bekannt, daß außer Madero auch General Reyes für die Präsidentschaft kandidieren will.

Schadenersatz für die in Mexiko getöteten Deutschen. Die mexikanische Regierung hat für die in Mexiko anlässlich der letzten Unruhen getöteten vier Deutschen einen Schadenersatzsumme bis zu 250.000 Mark an die Hinterbliebenen zugesichert. Die Mörder der Deutschen, fünf mexikanische Freischärler, sind von der Regierung verhaftet und sehen ihrer kriegsrechtlichen Aburteilung entgegen.

Die Revolution auf Haiti. Wie aus Port-au-Prince gemeldet wird, hat sich dort auf Initiative des diplomatischen Korps ein öffentliches Sicherheitskomitee gebildet, das aus der gleichen Zahl von Anhängern Firmins und Le Comtes sowie aus Neutralen besteht. Britische und deutsche Marinesoldaten sind gelandet, um den provisorischen Behörden Beistand zu leisten. Pflünderungsversuche während der Nacht haben es notwendig gemacht, daß auf mehrere Pflünderer geschossen wurde. Während der Besetzung der Stadt und der folgenden Unruhen sollen insgesamt 40 Personen getötet worden sein.

Afien.

Die Anarchie in Persien. Die deutsche Regierung sieht sich anlässlich der persischen Vorgänge veranlaßt, den deutschen Gesandten in Teheran mit weitgehenden Vollmachten zu versehen, falls es in Teheran zu Kämpfen zwischen den beiden Parteien des Landes kommt. Die derzeitige persische Regierung ist auf die Notwendigkeit Deutschlands, zu aktiven Maßnahmen zu greifen, hingewiesen worden, falls Leben und Eigentum der in Teheran ansässigen Deutschen gefährdet erscheint. Persien hat den Schutz der deutschen Staatsangehörigen zugesagt. Nach Meldungen aus Teheran erwartet man bereits Ende nächster Woche den Erschlag vor den Toren der Hauptstadt. — Die „Times“ meldet aus Teheran, dort sei das Gerücht verbreitet, Mohammed Ali habe sich aus Furcht, seine neuen Anhänger, die Turkmene, könnten ihm um des hohen auf seinen Kopf gesetzten Preises willen etwas antun, eingeschifft, um in einem russischen Hafen Sicherheit zu suchen.

Fouvier, einmal als Fähnrich und dreimal als Oberleutnant gegen den Feind ausgerückt. Auch dieser Kommandant hebt seine mutige Tätigkeit, besonders aber die gute Ordnung und Pünktlichkeit im Felde hervor, welche Eigenschaften er auch der unterstellten Mannschaft eingeffloßt habe.

Als Ruhe und Friede wieder im Lande eingejogen waren, da hatte Luz, heimgekehrt, wohl große Forderungen für Quartierkolletten und Vieferischeine zu beanspruchen, aber die Behörden hatten kein Geld, dieselben zu bezahlen. Insofern konnte auch er seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen. Als die Firma de Bogolari in Rovereto, vertreten durch jur. Dr. Anoli in Bozen, Luz um eine verlassene Weinzahlung per 2200 fl. gerichtlich, unter Androhung der Exekution besangen ließ, so ersuchte derselbe am 4. September 1799 den Stadtmagistrat Junsbrud, seine Forderungen aus den Jahren 1797/99 im Betrage von 2541 fl. bei „daßiger Marktsituation“ stillig zu machen. Er fand es unnotwendig, seine traurige Lage speziell vorzulegen und bat nur um gnädige Vorstreckung oder doch mindestens durch Aufhebung bei seinem Mäwiger ihn aus dieser bis in den Tod kränklicher Verlegenheit pünktig retten zu wollen. Dies scheint auch geschehen zu sein, der Wille des Magistrates war gewiß gut, doch seine Kassen leider leer. Dem Luz wurden nun für Quar-

tierkolletten und Vieferischeine noch im Jahre 1799, und zwar am 5. September, 600 fl., am 19. Oktober 541 fl. und am 5. November 600 fl. zugesprochen, aber immer mit dem betrieblenden Zusatz: „Zahlung binnen 2 Jahren“. Im Jahre 1801 fanden es Bürgermeister Riß und Synibius Suttner am 25. März notwendig: Da Luz, Wirt am feineren Bräu, außer seiner namhaften Quartiertragungsforderungen kein anderes Zahlungsmittel zu Bänden hat, womit er verschiedene Kapitals und Grundzinsen entrichten könnte, zur billigen Schonung dieses verdienten Mannes einen Ausgleich zu treffen, zu welchem endlich ein Teil der Quartierkolletten vom Jahre 1798 herangezogen wurden.

Die kriegerischen Zeiten hatten Handel und Straßenverkehr zerstückt, fortwährende Ausrückungen die Eingeborenen ihrer friedlichen Beschäftigung entzogen, endlich Mangel an Geld und Lebensmittel eine ungewöhnliche Teuerung erzeugt. Unter diesen Umständen war es gewiß dem Wirt „Am feineren Bräu“ nicht zu verargen, wenn er sich um einen neuen Beruf, der auch gleichzeitig seiner persönlichen Begehrung mehr zugesagen vermochte, umzusehen begann. Zur Regelung der Landesverteidigung sollten nämlich Landesmilizregimenter aufgestellt und die hiezu nötigen Offiziere aus dem Stande der um das Vaterland in der Kriegsepoche sich verdient gemachten Personen vom Landeskongreß ge-

wählt werden. Zu dem ersten Landesmilizregiment hatte das Viertel Unterinntal sechs Kompagnien zu stellen. Im März 1802 nun legte Alex. Luz an die Landtschaft ein durch den Stadtmagistrat Junsbrud befristetes Gesuch um Verleihung einer Milizoffiziersstelle vor, welchem er die schönen Zeugnisse des Obristleutnant Grebler und des Majors v. Stebele beifloß und worin er angab: „Er stehe eben im Begriffe, sein Wirsgewerbe zu verkaufen, welches ihm (daher) nicht mehr im Wege stehe; außerdem schmeichle er sich, so einer Anstellung durch die geleisteten Dienste, auch wie bekannt stets bewiesene Treue und Patriotismus allerdings zu verdienen.“

Leider fühlen sich immer viele berufen und nur wenige werden auserwählt. Hier der landchaftliche Absagebrief an die zurückgewiesenen Gesuchsteller, von denen Luz das Post Nr. 8 trug: „Nr. 59. Kongreß Junsbrud, den 28. April 1802. — Es hat der verammelte Kongreß zu den 6 Kompagnien, welche das Viertel Unterinntal zu dem ersten Landesmilizregiment zu stellen hat, den gewesten Landesbeschützenkommandanten Jakob Siberer als Hauptmann, den Anton Folschner und Johann Hörwarter als Capitainleutnant, Josef v. Meitingner und Georg Pfanzelter als Ober, dann den Alois Nikolaus Bolant als Unterleutnant zu wählen des Dienstes zu sein erachtet. Da nun unter diesen Verhältnissen, dem

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kaiser hat dem Landesgerichtsrat des Ruhestandes in Wien Josef Widel tafzrei den Titel eines Oberlandesgerichtsrates verliehen.

Widhauer Professor Hermann Kloy aus Wien verbringt derzeit seine Ferien in seiner Heimatstadt Jmst.

Professor Cäsar Veran, bisheriger Leiter der k. k. Fachschule in Laas, trat mit 1. Aug. über sein Ansuchen in den Ruhestand, wobei ihm der Titel „Direktor“ verliehen wurde. Direktor Veran leitete 25 Jahre diese Schule mit großer Umsicht. — Die Fachlehrer Hoser und Augmüller, sowie die Werkmeister Plangger und Laimgruber wurden von Laas nach Dozen in gleicher Eigenschaft versetzt.

Der bisher in Brigen angestellte städtische Lehrer Eduard Planckenstein erhielt eine Stelle als Übungsschullehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Brigen.

Die Stationsleiter Hans Lammer in Schlanders und Franz Schmahel von Bils wurden gegenseitig versetzt.

Aus Stadt und Land.

(Kaisers Geburtstag.) Die Achenrainer Werksmusikkapelle veranstaltete am 20. August eine Kaiserfeier, verbunden mit einem Glückstanz zu wohlthätigen Zwecken. Um halb 8 Uhr ist Kirchenparade der Beamten und Arbeiterschaft, unter Vorantritt der neuuniformierten Werkkapelle, hernach Eröffnung des Glückstanzes durch dieselbe. Um 2 Uhr nachmittags erfolgt die Ankunft der kramtscher Schützenmusikkapelle, die ebenfalls konzertieren wird. Abends ist Kaiserfeier.

(Kaiserliche Auszeichnung.) Der Kaiser hat das vom Musikschiffsteller Robert Marchhofer in Brigen verfasste Werk „Kunstklang“ der Annahme für die k. u. k. Familien-Fideikommiss-Bibliothek gewürdigt und befohlen, daß dem Einsender aus diesem Anlasse der Allerhöchste Dank bekannt zu geben ist.

(Frau Erzherzogin Maria Josefa,) welche seit vier Wochen zum Kurgebrauche in Brigen weilte, ist gestern früh mit ihrem Sohne Erzherzog Alf von Brigen abgereist. Am Abend vorher fand sich der Bürgerausschuß zur Abschiedsfeier im Sanatorium ein. Die Frau Erzherzogin sprach sich sehr befriedigt über den Aufenthalt in Brigen aus. — Unschlüssig der Abreise wurde Herr Feix auch die Ehre zuteil, Ihrer Hoheit eine von ihm stammende Komposition überreichen zu dürfen. Diese Komposition, an den Aufenthalt in Brigen erinnernd, trägt den Titel „Souvenir du Séjour de Brigen“.

(25jähriges Lehrerjubiläum.) Am 2. d. Mts. feierten die Absolventen der Zinsbruder Lehrerbildungs-Anstalt aus dem Jahre 1866 ihr 25jähriges Lehrerjubiläum. Zu der Feier erschienen: David Auer aus Freiberg bei

Untermais; Hans Hahl aus Kitzbühel; Anton Holzer, Schulleiter in Dörfles, Nied.-Österreich; Valentin Knoflach, k. k. Fachschullehrer in Gall; Karl Kotter, Bürgereschullehrer in Hohenloß, Schlesien; Urban Sanktjohanser, Lehrer in Hötting; Franz Speiß, Schulleiter in Kematen; Steinmaurer, Lehrer in Nied. Ober-Österreich; Vinzenz Unterkircher, Lehrer in Thiersee; Othmar Warmesperger, Lehrer in Schnepfösch, Nied.-Österreich; Wölmner, Lehrer in Wiltan bei Wien. Begrüßungstelegramme sandten Karl v. Ferrari, Lehrer in Metnitz, Mähren; Alfons Leuprecht, Bürgereschullehrer in Bindenz; und Bonifaz Sprenger, Oberlehrer in Heiligenblut. Drei Absolventen sind gestorben, einer hat einen anderen Beruf gewählt und von 2 Absolventen konnte der Aufenthalt nicht ermittelt werden. Am 2. August um 8 Uhr abends fand im Gasthause zum „Stamfer“ in Hötting eine Abend-Zusammenkunft statt. Am 3. August 8 Uhr früh wurde in der Pfarrkirche in Hötting für die verstorbenen Studiengenossen Jung, Feix und Neisacher ein Requiem gehalten. Hierauf fand im „Stettnerhof“ ein Frühgippen statt. Um 11 Uhr begaben sich die Jubilanten auf den Gramartboden, wo ein gemeinsames Mittagmahl eingenommen wurde, das dem Ehepaar Schindl viel Anerkennung eintrug. Nachmittag wurde ein Spaziergang über die Hagenburg, den Rechenhof und Mühlau, unternommen und beim Koroth der Abschied gefeiert, denn einige der Jubilare mußten schon am ersten Tage wieder ihre Heimreise antreten. Am zweiten Tage wurden die Sehenswürdigkeiten von Zinsbrud besichtigt und den alten Stammesbesuche abgestattet. Am Vorabend erschienen unter anderen als Ehrengäste Professor Stoy und Baron Grass, welche freundlich begrüßt wurden. Um das Zustandekommen dieser kleinen aber würdigen Feier haben sich insbesondere Fachschullehrer Knoflach in Gall und Lehrer Sanktjohanser in Hötting besonders verdient gemacht.

(Ferienkolonien.) Gestern ist die erste Zinsbruder Ferienkolonie von Schloß Hofen bei Lochau nach 24tägigem Aufenthalte zurückgekehrt. Da ein Knabe früher austrat, verblieben 36 bis zum Schluß. Diese haben sich die ganze Zeit über sehr wohl befunden und es sehr bedauert, daß der Landaufenthalt nicht noch länger dauerte. Den Knaben hat die Sommerfrische sehr gut angeschlagen und die Gewichtszunahme der einzelnen schwankt zwischen 2 bis 6½ Kilogramm. Die Kinder sehen durchwegs gesund aus und sprachen sich über die Pflege und Liebe der Kolonieführerin Schwester Salaberga in dankbaren Worten aus. Die Erinnerung an den Ferienaufenthalt wird wohl noch lange in den jungen Herzen lebendig bleiben. Das Zeppelinische Luftschiff „Schwaben“, welches die Kolonisten öfters sahen, und die Dampferfahrt nach Lindau, wo sie gut bewirtet wurden, ist ihnen unvergessen. — Am nächsten Dienstag reist die zweite Kolonie, bestehend aus 37 Mädchen, nach Schloß Hofen ab.

(Reservistenvermittlung.) Es ergeht an die Dienst- und Arbeitsgeber, welche freie Stellen für Herbst haben, nochmals das Ersuchen, diese dem städt. Arbeitsvermittlungsamte Zinsbrud bis 20. August bekannt zu geben. Stellensuchende Reservisten werden sich nach Erhalt der Stellenlisten direkt mit dem Arbeitsgeber ins Einvernehmen setzen.

(Zur Vermeidung unbestellbarer Postpaketsendungen.) Wir werden um Aufnahme folgender Zuschrift ersucht: „Im Interesse des Publikums wird erneuert darauf aufmerksam gemacht, daß viele Pakete infolge Verschuldens der Aufgeber im Postverkehre adreßlos werden, weil an Körben und dergl. Adreßsahnen aus brüchigem oder leicht zerbrechbarem Materiale angebracht werden. Ist der Inhalt dem raschen Verderben ausgesetzt (wie Fleisch, Obst usw.), so wird er verderbt. Es empfiehlt sich daher, wirklich dauerhafte Adreßsahnen, wie sie zum Beispiel Buchbindermeister Schwab in Zinsbrud erzeugt und die auf Verlangen auch beim Schalter erhältlich sind, anzubringen, und eine zweite Adreße (die dazu geliefert wird), in das Paket einzulegen. Wird eine solche zweite Adreße an adreßlosen Paketen vergessenen, so wird das Paket, wenn der Inhalt noch nicht verderben ist, mit der nächsten Post an seinen Bestimmungsort weitergeleitet.“

(Das Schullerfahren.) In sehr belebten Punkten und besonders am Straßenecken hätte gestern beinahe ein Unglück herbeigeführt. Der Rettungswagen fuhr in mäßigem Tempo durch den Franziskanerbogen, es wurde vorwärtsmäßig das Pfeifensignal gegeben. Da plötzlich ein Metzgerfuhrer daher. Der Kutcher riß allerdings im letzten Augenblicke sein Pferd noch zurück, doch stieß die Dreifsel seines Wagens bis an den Bod des Rettungswagens. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, daß nahezu sämtliche den Fleischhauern gehörenden Fuhrwerke, die zur und von der Fleischhalle am Marktgraben verkehren, in unzulässig scharfem Tempo fahren. Es ist geradezu ein Wunder zu nennen, daß bei dem Verkehre an Gemüße- und Obstmarkte noch kein Unglück geschehen ist. Mögen alle rüchichtslosen Schneefahrer sich diesen Vorsatz zu Herzen nehmen.

(Überfahren.) Am 1. d. M., 11 Uhr vormittag wurde an der Kreuzung Andreas Hoserstraße-Müllerstraße die Milchhausrägerin Helene Stebich von einem Brückenwagen überfahren, der von dem bei Graezer u. Seidl bediensteten Kutcher Franz Pfeilornig geleitet wurde. Die Stebich erhielt durch den Stoß mit der Wagendreifsel eine anscheinend leichte Verletzung in der Magenenge und auch sonst nur Verletzungen leichteren Grades. — Am gleichen Tage wurde der Stadtarbeiter Joh. Tringer, der gerade mit Straßenreinigung beschäftigt war, um 4 Uhr nachmittags in der Drefreggerstraße vom Kutcher Heinrich Rizzi überfahren. Dieser kam um die Ecke gefahren und die Dreifsel traf hierbei den auf der Straße arbeitenden Tringer und schleuderte ihn zu Bo-

von denselben um Zerteilung einer Oberoffizierschärge bei einer dieser Kompagnien gemachten Ansuchen nicht stattgegeben werden kann, findet man zwar solches dem Wirtshaus mit Rücksichtigung, der anher vorgelegten Zeugnisse zu eröffnen, zugleich aber auch die Bemerkung zu machen, daß dessen ausgewiesene Verdienste dem ungeachtet allerdings zur vergnüglichen Wissenschaft genommen werden.“

Alex. Luz war zwar bitter enttäuscht, aber noch nicht entmutigt; er verkaufte den Besitzstand „Am feineren Brühl“ und trat am 10. September desselben Jahres neuerdings an den Stadtmagistrat heran, sich bei der Landtschaft einzufügen, damit ihm die angestrebte Offiziersstelle bei der Miliz verliehen werde, „er hoffe dies zuversichtlich, weil er von dem gütigen Wohlwollen eines wohlthätigen Stadtmagistrates schon zum öfteren überführt worden sei.“

Bürgermeister Riß und Syndikus Suitner haben dies neuerliche Gesuch am 17. September an die Landtschaft befürwortend weitergeleitet und noch besonders bemerkt, daß Luz „durch den Verkauf seiner Wirtshauserei, welcher wirklich zustande gekommen ist, den höchsten Direktiven nicht mehr zuwider stehe. Luz ist ein rechtschaffener, eifriger, tätiger Untertan dieses Gerichtsbezirkes und beinahe mit einem überspannten Patriotismus für den allerhöchsten militärischen Dienst eingenommen; es wird daher an seinem

besten Willen sicher nichts ermangeln lassen, was er zur Beförderung des neuen Zweckes beizutragen imstande sein wird. Daß er durch sein wiederholtes Ausrücken seinem Gewerbe wirklich Schaden zufügte und sonst auch während der Landesverteidigungsperiode manches Opfer nicht scheute, ist ebenso bewiesen, denn nur der Verfall des Gewerbes ist die Ursache des geschehenen Verkaufes.“

Schon am 26. September antwortete der Landeshauptmann Paris Graf v. Wollenstein für die Deputatione provinciale in Milizsachen dem Magistrat, daß gegenwärtig bei der Landmiliz keine Offiziersstelle offen, mithin dem säwürdllich einbegleiteten Gesuche des Alex. Luz für „ih“ nicht stattgegeben werden kann. Bei Erledigungsfällen aber wird man auf dessen Gesuch nach Maß der ausgewiesenen Verdienste und militärischen Dienstfähigkeiten den möglichen Bedarf darauf nehmen.

Wenn auch, durch die verzögerte Organisation der Landmiliz, nicht die Offiziersstelle, so hat der Veteran doch noch die Berechnung seiner ausständigen Einquartierungsbetten erlebt. Am 25. Oktober 1804 unterfertigte der Bürgermeister Joh. B. 1160 eine Schuldobligation für Herrn Alex. Luz, als gewesener Gastgeber, „Am feineren Brühl“, von gemeiner Stadt Zinsbrud auf 300 fl. Kw., als Restbetrag der Einquartierungsbetten aus den Jahren 1801 und 1802.

Die vielfach überhanden Feldzugstrapaszen,

enttäuschte Hoffnungen und nicht minder der Gram über den Niedergang seines einstigen Wohlstandes, warfen den armen Luz vorzeitig auf das Krankenlager; dem Manne war nicht mehr zu helfen, er verschied als gekränkter Patriot laut Sterberegister am 29. März 1805 um 6 Uhr abends, im besten Mannesalter von 54 Jahren. Am Friedhofe zu St. Nikolaus liegt Luz gleich links vom Eingangsgitter in der Arkade begraben. Die dort angebrachten Sterbedaten sind unrichtig. Neben ihm ruht seine treue Frau Elise Müllerin, gestorben am 23. Jänner 1837, 80 Jahre alt.

So haben wir auf der Suche nach dem Brühlwirt von 1809 einen Vorfahr desselben als vergessenen Patrioten gefunden, der an Heimatliebe und Opfermut den späteren Tolerhelden gewiß nicht zurücksteht. Seine Gestalt wurde festgehalten, weil man im Lustigen Schicksale das traurige Bild der mitleidigen Verhältnisse in den Zinsbruder Bürgerkreisen vor Hundert Jahren beklagen erkennen kann. Ruhmvol ist der Tod für das Vaterland ja immer, ob durch die fliehende Wunde im Kampfesgenüß oder durch verzehrende Entzündung im Krankenbette erlitten, nur wird dem einen vom dankbaren Vaterlande der Vorber des Helden gerecht, während der andere, ein stiller Dulder, lautlos der Vergessenheit anheimfällt.

den Dringer, der 61 Jahre alt ist, erlitt ancheinend nur leichte Verletzungen, und zwar am linken Auge und am rechten Oberarm. Gegen den Küttcher wurde bereits die Anzeige erstattet. — In Franzensfeste geriet das 58jährige Töchterchen des Bahnarbeiters Collesselli, als es von einem Danje heraus über die Straße laufen wollte, unter das Rad eines Fuhrwerkes und wurde am Unterschenkel schwer verwundet. Die Kleine mußte dem Spital in Siering übergeben werden.

(Erstes Bergturnfest des Tiroler Turngaues.) Für dieses in den Tagen vom 12. bis 15. August stattfindende völkische Fest wurde nunmehr endgültig nachstehende Festordnung aufgestellt: Samstag den 12. August: Empfang der Festgäste in Hall; abends 8 Uhr Empfangsabend im Bräuhaus Anzer. Sonntag den 13. August: 7 Uhr Abmarsch der Teilnehmer mit Musik vom unteren Stadtplatz in Hall zur Niegenhütte, „Jahn“ des Turnvereins Hall am Kulferer Berge. Um 10 Uhr vormittags beginnt das Wettrennen (Jänstampf). Um 1 Uhr ist Mittagessen, um 3 Uhr werden allgemeine Freiübungen vorgeführt. Um halb 4 Uhr fängt das Ringen an und um halb 5 Uhr beginnen die Spiele, worauf um 6 Uhr die Siegerverkündigung erfolgt. Nach der Rückkehr nach Hall beginnt um halb 9 Uhr abends im Stadtsaal der Festabend. Am 14. und 15. August werden Bergturnfahrten nach besonderer Zusammenstellung unternommen. Der Preis der Festkarte, welche zur Teilnahme an allen Veranstaltungen berechtigt, wurde, um eine zahlreiche Beteiligung zu ermöglichen, mit 1 Krone festgesetzt. Der Vorverkauf der Festkarten hat in Gottfried Mosers Buchhandlung in Hall bereits begonnen.

(Selbstmord?) Am 2. d. M. um 8 Uhr vormittag wurde am rechten Junsfer hinter dem „Bierwafl“ ein Mann beobachtet, wie er sich auffällig über die dortige Ufermauer hinabengte. Nach einer ganz kurzen Zeit war der Mann nicht mehr zu sehen. Er hatte an der genannten Stelle seine Mütze, ein Taschentuch und eine leere Geldtasche weggeworfen; außerdem ließ er ein Arbeitsbuch zurück. Dasselbe lautet auf den Namen Franz Bosh, 1866 in Embach, Bez. Zell am See geboren, lath., ledig, Mineur und Bergarbeiter. Bosh ist von mittlerer Statur, hat volles Gesicht, blaue Augen und braunes Haar und war zuletzt in der Postgasse Nr. 4 wohnhaft. Am 23. Juli ist er von dort unbekannt wohin ausgezogen. Bosh dürfte sich jedenfalls in den Jnn gestürzt und dort den gesuchten Tod gefunden haben.

(Abgängig.) Die bei ihrer Tante Maria Wohzoldi in Junsbrud, Sonnenburgstraße Nr. 8, wohnhafte Luise Pedrini ist seit 31. Juli 2 Uhr nachmittags abgängig. Pedrini ist 15 Jahre alt, in Trient geboren, dorthin zuständig und die Tochter eines Postunterbeamten. Derselbe ist für ihr Alter klein und schwächlich, hat längliches Gesicht, braune Hautfarbe, italienischen Typus, dunkelblonde Haare, große blaue Augen und ist entweder mit taubengrauem Nade und weißer Bluse oder weiß-schwarz farbiertem Nade und rotgeputzter Bluse bekleidet. Kopfbedeckung hat sie keine. Pedrini, welche sich erst seit ungefähr zwei Monaten in Junsbrud aufhielt, spricht schlecht deutsch. Da sie in Junsbrud wegen ihres kurzen Aufenthaltes keine Bekannten hat und bisher in Trient bei ihren Eltern nicht eingetroffen ist, so dürfte sie sich in Bozen oder Trient bestimmungslos herumtreiben. Zweckdienliches wolle man den Eltern oder der Tante mitteilen. — Philipp Erlacher, 1868 in Rum geboren und dorthin zuständig, latholisch, lediger Hausdiener im Südbahn-Lebensmittelmagazin in Junsbrud, hat sich am 2. d. Mts., 12 Uhr nachts von seiner Wohnung, Amthorstraße Nr. 45, entfernt und ist seither abgängig. Erlacher ist 170 bis 172 Zentimeter groß, stark gebaut, hat blasses, rundes Gesicht, starken, schwarzen Schnurrbart und solche Haare. Borne hat er eine Glatze. Er trägt grünen Bodenanzug mit kurzer Hose, graue, mit grünen Verzierungen versehene Badestrümpfe, schwarze Schnürschuhe und gelben Selbstbinder. Da Erlacher verdächtig ist, dürfte er Selbstmord begangen haben. — Matthias Schumlig, 1895 in Mutters bei Junsbrud geboren und dorthin zuständig, entfernte sich am 30. Juli unter der Angabe, seine in Rustein wohnende Mutter besuchen zu wollen,

Da derselbe bis heute noch nicht zurückgekehrt ist und auch, wie eine Nachfrage ergab, seine Mutter in Rustein nicht aufgesucht hat, so ergibt sich die Annahme, daß sich Schumlig entweder nach der Schweiz gevendet hat, oder daß ihm ein Unfall zugestoßen ist. Schumlig ist 160 bis 165 Zentimeter groß, hat blasses Gesicht. Er trug dunkelgrünen Anzug und einen schwarzen Hut. — Maria Aurelia Pittl, am 29. August 1889 in Junsbrud geboren und dorthin zuständig, Kindermädchen, ist seit dem 30. Juli abgängig. Derselbe ist mittelgroß, mittelstark, hat volles, gut aussehendes Gesicht, einen etwas schwerfälligen Gang und trägt stets Wangengläser. Die Kleidung, welche Pittl bei ihrer Entfernung trug, ist nicht bekannt. Die Mutter der Abgängigen vermutet, daß sich ihre Tochter ein Leid angetan hat oder daß dieselbe in ein Fremdenhaus gelockt wurde.

(Nicht abgängig.) Wir berichteten kürzlich, daß ein Arbeiter namens Babec von Junsbrud abgängig sei. Hierzu meldet man uns nun: Babec, dem nach der Meinung seines Bruders ein Leid zugefügt worden sein dürfte, da er vom Gange zur Post — er gab dort Geld aus — nicht mehr zurückkehrte, befindet sich wohlbehalten in Bachbach. Er hat sich wegen eines Streites, den er mit anderen Arbeitskollegen hatte, aus Verdruss auf und davon gemacht.

(Großer Gelddiebstahl.) Am 2. d. M. 11 Uhr nachts wurden die weiter unten näher beschriebenen Individuen Hugo Grumser und Franz Humpel in dem Momente angehalten, als sie in einem Fialer mit einem Fremden von dem Gasthause zum Hapwirt in der Herzog Friedrichstraße wegfahren wollten. Die ganze Gesellschaft wurde von den Zivilwachleuten Laingruber und Sommer in das Hauptwachzimmer geschafft und der Fremde, der gleich Grumser und Humpel stark angetrunken war, zur Ausweisleistung verhalten. Der Fremde wies sich auf den Namen Andreas Kocarel aus und gab an, beim Mittelnwader Bahnhause unter Ingenieur Josef Nischl als Akkordant beschäftigt zu sein. Er war im Besitze von 1265 Kronen 2 Hellern und gab weiter an, daß er von Scharniz mit 2290 Kronen weggegangen und in Junsbrud, wo er Arbeiter anwerben sollte, sei er in das Gasthaus zum „Meraner“ gekommen, wo er den Grumser traf. Mit diesem habe er gleich zu gehen begonnen, sei dann mit Grumser und der aus Junsbrud ausgewiesenen Anna Hammer geb. Wair, welche für den 2. d. Mts. bis 6 Uhr abends Aufenthaltsbewilligung hatte, um 5 Uhr abends mit einem Fialer in das Badgasthaus in der Kirchengastgasse gefahren, das sie dann gegen halb 8 Uhr abends wieder verlassen und dann wieder zum „Meraner“ zurückkehrten. Von dort seien sie dann zum „Bierwafl“ gefahren, während die Hammer im Badgasthause zurückblieb. Beim „Bierwafl“ entließen Kocarel und Grumser den Fialer und besetzten denselben wieder für halb 11 Uhr nachts dorthin. Dort habe Kocarel die ganze Bege begahrt. Er behauptet nun, daß ihm mindestens 980 Kronen fehlen, welche niemand anderer als Grumser haben könne. Grumser wies bei seiner Verhaftung 310 Kronen, bestehend aus 2 à 100 Kronen, 4 à 20 Kronennoten, einem 10 Kronenstück in Gold und einer 10 Kronennote, vor. Von diesem Geld will Grumser 270 Kronen von Franz Humpel für eine Wohnungseinrichtung und 114 Kronen vom Gastwirt Franz Würzele erhalten haben. Franz Humpel, der erst gegen 11 Uhr nachts zu Kocarel und Grumser kam, war im Besitze von 232 Kronen 14 Hellern, bestehend aus zwei Banknoten zu 100 Kronen und je einer 10 und 20 Kronennote. Derselbe bestätigt, daß er dem Grumser am 2. d. M. für eine Wohnungseinrichtung 270 Kronen ausbezahlt habe. Dieses Geld sei sein Eigentum, er habe laut einer vorgewiesenen Bescheinigung am 19. Juli d. Jz. vom k. l. Bezirksgericht in St. Peter i. d. Au (Oberösterreich) 1462 Kronen 84 Heller ausbezahlt erhalten. Am 2. d. M. habe er sich morgens 500 Kronen eingesteckt, habe dann davon 270 Kronen dem Grumser ausbezahlt, dann um 50 Kronen ein Fahrrad gekauft und dann seien noch die 232 Kronen übrig geblieben. Daß er am 2. d. M. früh noch 500 Kronen bei sich hatte, könne seine Geliebte, Kellnerin in einem hiesigen Gasthause, bestätigen, was diese auch tatsächlich zugibt. Als Grumser im Wachzimmer gegen seine Anhal-

tung protestierte und nach seiner Geldvorweisung wieder einmal von dem Stuhle aufstand, fiel ihm plötzlich ein Bündchen 20 Kronennoten auf den Boden, ohne daß er es selbst bemerkte. Er behauptete aber, daß auch dieses Geld sein Eigentum sei, trotzdem er die Höhe des Betrages auch nicht annähernd zu bestimmen vermochte. Es sind insgesamt 400 Kronen, welcher Umstand Grumser jedoch nicht mitgeteilt wurde. Kocarel gab an, er sei im Besitze von 3 Hundertkronennoten, 97 Zwanzigkronennoten und zirka 50 Kronen in Kronenstücken gewesen und es fehlen ihm die 100 Kronennoten und 34 Zwanzigkronennoten. Da Grumser und Humpel im Besitze nur derartiger Geldsorten sind, besteht der begründete Verdacht, daß sie den Kocarel beschöhlen haben und daß auch die Hammer daran beteiligt ist. Diese konnte noch nicht ermittelt werden. Der Fialer, der die Gesellschaft herumschleifte, steht ebenfalls im Verdachte, an dem Diebstahl beteiligt zu sein. Er war ebenfalls im Besitze von 140 Kronen, bestehend in 20 Kronennoten. Seine Angabe, daß dies sein erspartes Geld sei, erscheint mit Rücksicht auf die Auslagen seines Dienstgebers und seiner Bediensteten als unglaubwürdig. Hugo Grumser hat tatsächlich vom Gastwirt Franz Würzele am 2. d. M. vormittag 114 Kronen, bestehend aus lauter 10 Kronennoten, ausbezahlt erhalten. Er hatte aber nur eine einzige 10 Kronennote im Besitze, sonst, wie erwähnt, nur 100 und 20 Kronennoten. Kocarel, der am 3. d. M. nach erfolgter Ausnüchterung neuerlich befragt wurde, gab an, daß er dem Grumser im Gasthause beim „Bierwafl“ eine Ohrfeige heruntergehaut habe, weil dieser ihm in die Rocktasche gegriffen habe. Grumser schlug zurück und so sei ein Kravall entstanden, wozu halb der Wirt um die Polizei geschickt habe. Bevor jedoch ein Wachmann gekommen sei, sei er über Drängen des Grumser mit diesem mit dem Fialer weggefahren. Humpel sei auch im Besitze einer Uhr samt goldener Kette, welche er laut Garantiekarte eines Uhrmachers namens Anton Dallinger in Salzburg um einen unbekanntem Betrag gekauft hat. Franz Humpel ist 1888 in St. Peter in Au geboren und dorthin urfährig, lediger Bäckergehilfe, zuletzt Herzog Ottostraße Nr. 6 wohnhaft, und Hugo Grumser ist 1879 in Karlsfeld bei Dachau (Bayern) geboren und nach Tschingl zuständig. Er ist lediger Kellner und wohnte zuletzt beim „Meraner“.

(Ein schlechter Witz.) Wir haben am letzten Samstag berichtet, daß dem Amisbiener Tollinger sein Fahrrad zum zweitemale gestohlen wurde. Wie es sich nun herausgestellt hat, erlaube sich ein Angestellter einer Restauration einen Spaß und machte, da er Tollinger kannte, mit dem Rade eine Spazierfahrt.

(Vom Wetter.) Gestern abends stellte sich neuerdings ergiebiger Regen ein und die allgemeine Umwölkung von heute läßt vermuten, daß es nicht der letzte war. — Aus Brezgen schreibt man uns vom 4. d. Mts.: Nach langer Trockenheit hatten wir heute nachts wieder Regen und untertags wenigstens zum Teile bewölkten Himmel. Früh herrschte angenehme Kühle, die aber mittags schon wieder in Schwüle überging. Nachmittags ging ein sogenannter Spritzregen nieder und abends zog sich über dem See ein schweres Gewitter zusammen, das jedoch schweizerischerseits und gegen Konstanz zu niederging. Der Bodensee ist in den letzten Tagen außer den bereits gemeldeten 62 Zentimetern noch sichtlich weiter gesunken. Der jetzige Wasserstand gleicht dem des Winters.

(Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht vom 29. auf den 30. Juli wurde aus dem Keller der Frau Roemie Ferrari in Junsbrud, Mandelsbergerstraße Nr. 17, ein Quantum von 140 Liter Wein und zwar 30 Liter Riesling zu je 3 Kronen, 74 Liter Negrozo zu je 95 Heller durch Ausschleichen von den Fassern mittels eines Schlauches entwendet. Der Täter holte sich aus der Küche die dort an einem Kasten aufgehängten Kellerschlüssel. Er dürfte wahrscheinlich über den Balkon in die Küche gelangt sein. Nach der Tat ließ der Täter, nachdem er die Schlösser wieder alle zugesperrt hatte, die Schlüssel an der Vorfüre, welche zum Keller führt, hängen. Trotzdem der unbekanntes Dieb Lokalkenntnisse besitzen haben muß, ist die Bestohlene nicht in der Lage, Anhaltspunkte für die Auffindung desselben zu geben. Auch die bisherigen Nachforschungen der Polizei haben kein

positives Resultat ergeben. — Aus Brad schreibt man uns: Kürzlich wurde im Bahnhofs-Hotel in Neußpöding eingebrochen und dem Besitzer Josef Peer aus der Handkasse 200 Kronen entwendet. Borige Woche wurde auch im Bahnhofs-Gebäude eingebrochen, ohne daß aber etwas entwendet worden wäre. Der Gendarmarie in Brad ist es bereits gelungen, einen der Tat verdächtigen Hotelportier des Diebstahls zu überweisen und dem Bezirksgerichte Glurns einzuliefern. — Aus Jnst meldet man: Die im Psefeler'schen Hause in der Oberstadt wohnhafte Tagelöhnerin Gabriele Koch wurde am Mittwoch gewahrt, daß ihr aus der Kasten-Schublade ihr sauer verdientes Bargeld von 28 Kronen gestohlen wurde. Am Sonntag hatte sie das Geld aufgehoben; also muß der Diebstahl vom Sonntag bis Mittwoch geschehen sein. Auch hat der Dieb das Hausparbüchlein ihres Sohnechens, das so ziemlich mit Münzen angefüllt war, mitgehen lassen. Vom Täter hat man noch keine Spur. — In Sterzing und Umgebung wurden in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August zwei freche Einbrüche verübt. Der erste geschah im Krämerladen des Karl Plant in Gasteig, wobei den Tätern etwa 140 Kronen in Geld in die Hände fielen; der zweite wurde in der Stange bei einer Krämerin, genannt „Platz-Ranne“ vollbracht. Hier war die Beute etwas geringer.

Nächtliche Streifung der Sicherheitsorgane in Hötting. Heute nachts wurde im Gebiete der Gemeinde Hötting von der Gendarmarie und Polizei eine umfangreiche außerordentliche Streifung durchgeführt. Dieselbe begann um halb 3 Uhr früh. Im Ganzen sollen 15 bis 20 Unterhändler aufgegriffen worden sein. Einige konnten den Arbeitsnachweis erbringen und wurden daher wieder in Freiheit gesetzt. Mehrere der aufgegriffenen Individuen dürften dem Gerichte überstellt worden sein, da sie sich als Landstreicher oder dergleichen identifizierten. Auffallend ist, daß trotz der wiederholten eifrigen Streifungen durch die obenerwähnten Sicherheitsorgane im Höttingergebiete immer wieder eine solche ansehnliche Anzahl wild- und arbeitscheuer Elemente angetroffen wird. Speziell im Kirchental, in der Höttinggerau und in der Stamersfeldgasse soll sich das Gefindel mit Vorliebe aufhalten, da wie bekannt, der neue Übergangsweg Kirchentalgasse-Stamersfeldweg noch unbeleuchtet ist.

Eine diebische Ladnerin. Im Gemischt- und Schnittwarengeschäfte des Herrn Hans Thöni in Bradl kamen schon seit einiger Zeit Waren und Geld abhanden. Der Verdacht lenkte sich allmählich auf die Ladnerin, die im Verein mit einer Kollegin die Diebstähle ausführte. Es ist die Tochter eines bekannten Weinagenten in Hall. Die Diebin wurde der Diebstahl überführt, im elterlichen Hause verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

Ausweisungen. Von der Bezirkshauptmannschaft Schwarz wurde die 34 Jahre alte Händlerin Theresie Schmid aus Hall für immer aus dem politischen Bezirke Schwarz abgeschrieben. — Aus Malschichten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit hat der Stadtmagistrat Bozen den 22 Jahre alten Maler Hermann Christoph aus Braunschweig und das Polizeikommissariat Trient den 20 Jahre alten Tagelöhner Alois Tessarini aus San Lucia, Provinz Verona, und den 29 Jahre alten Bauer Josef Bazzica aus Caprino, Provinz Verona, aus allen österreichischen Ländern ausgewiesen.

Gratulation und Ständchen. Aus Kuffstein, 4. ds. M., schreibt man uns: Anlässlich der Ernennung des hier sehr beliebten K. K. Bezirkshauptmanns Karl Bruder zum Statthalterei rat begab sich heute der gesamte Magistrat unter Führung des Bürgermeisters-Stellvertreters Dr. Rudolf Strele ins Amtsgebäude, um den Bezirkshauptmann ausrichtigste zu beglückwünschen. Aus demselben Anlasse brachte abends die Stadt- und Bundesmusikpelle dem Herrn Statthalterei rat vor seiner Wohnung ein Ständchen dar.

(Zum Leichenfunde in Kuffstein.) Über den wir bereits ausführlich berichtet haben, geht uns von der Gerichtsbehörde noch folgende amtliche Verlautbarung zu: Am 3. August morgens wurde aus dem Zunftflusse bei Kuffstein eine Leiche männlichen Geschlechtes herausgezogen. Der unbekannt Mann dürfte ungefähr

42 bis 46 Jahre alt sein, ist kräftig gebaut und hat 170 Zentimeter Körpermaß. Das volle Gesicht ist rötlich-braun gefärbt, der dicke Schnurrbart lichtblond, bis 8 Zentimeter lang; an den Wangen, Kinn und am Halse ist der bis 3 Millimeter lange, dunkelblonde Bart mit lichten Barthaaren untermengt. Die Kopfhaare sind dunkelblond, 3-4 Zentimeter lang, am Hinterhaupte sehr dicht und bis zu 6 Zentimetern lang. Die Oberlappchen sind durchlocht. An der Bruchfläche des rechten Vorderarmes sind in blauschimmerndem Farbenton die Buchstaben F. B. in einer Höhe von 1,3 Zentimetern eintätowiert. Die Leiche war mit Rock und Weste aus graugrünem Kammgarnstoff und einer dunkelblau-grauen Hose aus leichtem Kammgarnstoff, sowie mit Hemd und Unterhose bekleidet. An der Innenseite des Rockes, zwischen dem dritten und vierten Knopfloche, ist eine lochrecht gestellte Brusttaube. In einer Tasche wurde ein 45 Zentimeter langes, 2 1/2 Zentimeter breites, bandartiges, grünes Stoffzeug, ähnlich einer Kravatte, gefunden. In dem weißen Hemd, dessen Kragen fest, befinden sich oberhalb des linken Brustflases die mit rotem Märktgen eingestrichen Buchstaben „J. F.“ Unter dieser Marke befindet sich in Form eines liegenden Kreuzes ein blaues Wäschezeichen. Das Hemd ist mit einem langstieligen Metallkragenknopf geschlossen, dessen untere Platte aus Perlmutter ist. Die feinen schwarzen Schnürschuhe deuten auf einen nicht dem Arbeiterstande angehörigen Mann. An der Hose sind oderbraune Farbstoffauflagen. Um die Mitte der Kleider war eine blaue Arbeiterhülle gebunden. Über die Persönlichkeit der unbekannt Leiche fehlt jede Spur. Da Umstände vorliegen, die einen verbrecherischen Tatbestand möglich scheinen lassen, wird dringend ersucht, Sachdienliches zur Feststellung der Person des Toten dem nächsten Gendarmarieposten oder dem Bezirksgerichte Kuffstein anzuzeigen, bei welchem auch die Kleider und Wäsche besichtigt werden können. Ein Lichtbild der Leiche wird ehestens den Gemeindegliedern des Unterinntales zugehen.

(Aus St. Johann in Tirol) schreibt man uns: Die Saison ist nun auf voller Höhe. Wenn wir auch von den wohlbekanntesten langjährigen Freunden heuer manchen leider entbehren müssen, so können wir doch zahlreiche neue Gäste begrüßen, welche die freie Lage unseres Ortes wohl zu schätzen wissen. Die neue Schwimmbad-Anlage, welche gerade zur rechten Zeit fertig wurde, um dem Massenandrang zu genügen, findet wegen ihrer vollendeten technischen Anlage und komfortablen Einrichtung ungeteilte Anerkennung der Sommergäste und Touristen. Ganz besonders steht die heurige Saison im Zeichen des Touristenverkehrs, der mit noch nicht dagewesener Lebhaftigkeit eingesetzt hat. Die vollbestetzten Postautomobile von Reichenhall bringen von Tag zu Tag Massenbesuch. Schon heute erweist sich das Unternehmen als Verkehrserleichterung von weittragender Bedeutung, welche die alte Durchgangslinie wieder zu neuem Ansehen bringt. Das erste Fremdenkonzert, welches vergangenes Sonntag im Gasthause zu Mant stattfand, hatte eine zahlreiche Gesellschaft versammelt. Die Klangnummer des Abends bildeten Lieder vortrüge des Herrn Fried. v. Schmitt, Direktor der North British aus Innsbruck, der sein glänzendes Können in den Dienst des Verschönerungsvereines gestellt hatte, und dem nochmals der wärmste Dank dafür gesagt sei. Am Klavier überraschte Herr Rothbacher aus Kitzbühel durch seine geschmackvolle Begleitung umso mehr, als er erst in letzter Stunde den Klavierpart übernommen hatte.

(Unfall eines Radfahrers.) Auf dem Schloßberge, der steilen Straßentrecke zwischen Seefeld und Scharnig, kam gestern ein zu Rad gegen den letzteren Ort fahrender älterer Herr aus München, angeblich Maler von Beruf, so unglücklich zu Sturz, daß er bewusstlos liegen blieb. Führer, die ihn auffanden, brachten ihn zu Dr. Viehl in Seefeld, wo er nach drei Stunden wieder zum Bewußtsein kam. Er scheint eine schwere Gehirnerschütterung erlitten zu haben.

(Festnahme von Deserturen.) Zu der in Nummer 176 unseres Blattes gebrachten Notiz über die Festnahme von Deserturen beim Rebenzollamte in Martinsbrunn wird uns aus Klausen geschrieben, daß sich die meisten Deserture dort selber melden oder auch von den Schweizerbehörden wegen eines Vergehens oder

Verbrechens oder infolge flechbrüchlicher Verfolgung wegen eines Defizites dieser Art ausgeliefert und dort überstellt werden. Es werden von diesem Zollamte nur solche Deserteure der Gendarmarie überstellt, welche aus der Schweiz kommen und nicht solche, welche von Österreich nach der Schweiz die Grenze überschreiten.

(Gemeindevorstellungswahlen.) Zu Deutsch-Matrei wurde an Stelle des bisherigen Bürgermeisters Karl Weiß der Guis- und Sägewerksbesitzer Herr Franz Steiner zum Gemeindeoberhaupt gewählt. Herr Steiner bekleidet nun diese Stelle zum zweitenmale. — In Trins wurde der Tischlermeister Anton Heidegger an Stelle des bisherigen Gemeindeoberhauptes Franz Hofer, „Kapitelbauers“, zum Gemeindeoberhaupt gewählt.

(Tod durch einen Bienensich.) Aus Apling im Pustertale meldet man: Der fünfjährige Sohn des Mairbauers wurde am Fuße von einer Biene gestochen. In einer halben Stunde trat bei dem Jungen der Tod ein.

(Leichenfund.) Man schreibt aus Sachsenburg im Unterinntale, unter dem 29. Juli: Gestern nachmittag bemerkte der Knecht Benedikt Koch nahe dem Ufer der Drau einen weiblichen Leichnam. Kurz entschlossen brachte er ihn ans Land. Die Beweiung der Leiche war bereits derart vorgechritten, daß man in ihr eine bestimmte Person nicht leicht erkennen konnte. Koch verständigte sofort das Bürgermeisterramt von seinem Funde, das hievon das Gendarmariepostenkommando in Möllbrücke in Kenntnis setzte. Ein Gendarm, der sofort eintraf, stellte auf Grund einer Aufschreibung des Postens Kienz in der Leiche die Bahnwärtersfrau Theresia Michler aus Kienz fest. Diese ist am 5. Juli in Kienz in den Draufuß gesprungen; der Körper dürfte bis jetzt irgendwo hängen geblieben sein. Daraus erklärt sich auch die sehr starke Beweiung. Der Gatte erschien heute in Begleitung seines Schwagers zu der am hiesigen Friedhofe unter kirchlicher Assistentz erfolgten Beerdigung.

(Der Bürgerausschuß von Brigen) hielt am 3. ds. M. unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Otto von Suggenberg eine öffentliche Sitzung ab. Zugen. Sumering berichtete über das städtische Elektrizitätswerk und seine Tätigkeit. Dasselbe befindet sich nach diesen Berichte in stetiger Entwicklung und das Ereignis blieb hinter demjenigen anderer Jahre nicht zurück. — In der Angelegenheit der Erbauung von Straßen in der Umgebung Brigens wurde nach längerer, mitunter sehr heftiger Debatte mit allen gegen drei Stimmen folgender Beschluß gefaßt: „Die Stadtgemeinde Brigen übernimmt den von der Gemeinde Molland-Sarns zu leistenden erhöhten Straßenkonturrenbeitrag von 25.000 Kronen, wenn die jetzige Gemeindegrenze der Stadt Brigen gegen Süden bis zum Mollander-Bach einerseits und bis zur Linde, welche von der schwarzen Brücke ausgeht und beim Wildschöckl oberhalb der Mahr endet, andererseits festgelegt wird.“

(Einem Soldaten die Uniform gestohlen.) Der Infanterist Josef Hohenbrenner vom 1. bayerischen Infanterieregiment in München, welcher während seines Ernteurlaubes in Andria in Arbeit stand, kam am Montag behufs Einrückung zur aktiven Dienstleistung mit dem um 10 Uhr abends in Bozen in Bozen eintreffenden Meraner Zug an, begab sich in den Wartesaal 3. Klasse, setzte sich auf die Bank und wartete auf den gegen Innsbruck abgehenden Personenzug. Wie es bei längerem Warten vorzukommen pflegt, schlief der Soldat ein. Als er gegen halb 1 Uhr nachts munter wurde, bemerkte er, daß sein neben der Bank gestellter, graufarbiger Handkoffer, in welchem seine eigene Infanterieuniform nebst ärarischem Seitengewehr samt Überschwung mit der Bezeichnung „V. 1. J. R. 8. Komp. Nr. 15“ und Wäsche verwahrt war, verschwunden war. Der Soldat machte von dem Abgange seines Koffers dem am Bahnhof dienhabenden Wachmann die Anzeige. Die sofort eingeleitete Nachforschung nach dem Dieb blieb jedoch bisher erfolglos.

(Verhängnisvoller Sturz.) Aus Taufers im Münstertale wird uns geschrieben: Am 2 ds. M. stürzte in Vallada (Schweiz) der hiesige zuständige Maurer Josef Weit, als er sich in den Henboden zur Nachtruhe begeben wollte,

voy der Fester so unglücklich auf einen in der Scheune stehenden Leiterwagen, daß er bewußtlos liegen blieb. Er hatte so schwere innere und äußere Verletzungen erlitten, daß er gegen Morgen starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Seine Leiche wurde in seine Heimat überführt.

(Feuerwehrmedaille.) Die k. k. Statthalter hat dem Mitgliede der freiwill. Feuerwehr in Lueno Giovanni Battista Leonardi die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrens und Rettungswesens zuerkannt.

(Die verschwundene Frau.) Wie meldeten gestern, daß eine zum Kurgebrauche in Cavolante weilende Frau spurlos verschwunden sei. Während noch am Sonntag mehr als drei Dugend Männer sie in den Wäldern suchten, erhielt die Gemeinde Pandia ein Telegramm, wonach die Verschwundene bei Verwandten in Montefover angekommen sei. Es handelte sich offenbar um einen Fall von Geistesverwirrung.

(Deserteur.) Am 3. d. M. brachte ein Gendarm einen italienischen Infanteristen, welcher die Grenze bei Vallarsa überschritten hatte. Der Deserteur trug noch die graue Uniform seines Regiments und wurde der politischen Behörde in Rovereto überstellt.

(Enthaftung.) Der Advokat Dr. Zanottera aus Brescia, der in Pejo beim Photographieren verhaftet und in die Bezirksarrest nach Mals gebracht worden war, wurde nunmehr enthaftet. Derselbe reiste sofort über die Grenze nach Ponte di Legno zurück.

(Zur Explosion in Rovereto) erfahren wir noch, daß der Schaden für den Geschäftsinhaber Meyer 20.000 Kronen beträgt. Außer Pulver und Benzin gingen viele Revolver, Flinten, Fahrräder, Nähmaschinen usw. zugrunde. Der Hauseigentümer Malermeister Decapiani erlitt durch den Brand einen Schaden von mehreren tausend Kronen, die unglückliche Familie Nicolini von 800 Kronen an verbrannten Möbeln. Dem Besitzer Badbesari des Café Accademia (der erst vor einigen Jahren von Innsbruck nach Rovereto übersiedelte) wurden zahlreiche Möbel in seinem Café beschädigt. Das Begräbnis des Vittorio Nicolodi fand am 4. d. M. statt. Der Zustand der Mutter des Knaben hat sich etwas gebessert.

(Von einem Motorsfahrer zu Boden gestossen.) Nächst Nüziders wurde der nach Landeshauptstadt Maurer Josef Leberle von dem auf demselben Wege hinter ihm auf dem Motorrade nachkommenden Zementfabriks-Besitzer Edelmann aus Ludesch zu Boden gestossen und erlitt einen Bruch des linken Schien- und Wadenbeines. Edelmann wollte ohne Signal am Passanten vorüber, der aber im kritischen Moment, wohl durch den Lärm des Rastens erschreckt, unglücklicherweise beim Ausweichen gerade ins Rad sprang. Herr Edelmann, selbst an beiden Händen verletzt, eilte sofort ins Spital nach Ludesch, wohin dann der Verunglückte gebracht wurde.

(Schadenfeuer.) Aus Lustenau meldet man vom 3. ds. M.: Heute um 8 Uhr abends brach im Hause des Gottfried Hagen (Gründstraße) aus bisher unbekannter Ursache Feuer aus. Ein Schwein verbrannte, auch ein paar Obstbäume wurden schwer beschädigt. Das Haus brannte vollständig nieder.

(Neue Telegraphen- und Telephonämter.) Bei den Post- und Telegraphenämtern Langenegg und Springen-Niefensberg (Bezirkshauptmannschaft Bregenz), wurde am 26. v. M. der Telegraphendienst mit Telephonbetrieb aufgenommen. Gleichzeitig wurden dort, sowie beim Postamt Krumbach in Bregenz und in Niefensberg (Kirchdorf) öffentliche Telephonstellen dem Verkehr übergeben.

(Vereinsauflösung.) Der Musikverein „Harmonie“ in Vorflor hat sich freiwillig aufgelöst.

(Der Bodensee-Journalistentag), welcher in Konstanz abgehalten wird, soll über Wunsch mehrerer Teilnehmer am 10. September stattfinden.

(Zwei silberne Hochzeiten in einem Hause.) In Innsbruck feiert morgen Sonntag den 6. August ds. J. Herr Heinrich Waderle (in der Zahnstraße Nr. 39) seine silberne Hochzeit. Herr Waderle wohnt seit seiner Vermählung in einem und demselben Hause. — In dem gleichen Hause und an demselben Tage

feiert auch Herr Ferdinand Tomasi seine silberne Hochzeit.

(Verlobung.) Herr Dr. Silvio Magnago, k. k. Bezirksrichter in Meran, hat sich mit Fräulein Fanny Redler, Schwester des Advokaten Dr. Ferdinand Redler in Feldkirch, verlobt.

(Vermählung.) Heute wurde Herr Karl Händl, k. k. Postoffizial in Innsbruck, mit Fräulein Hedwig Fischer getraut. — Weiter vermählte sich in Innsbruck Herr Doktor Willibald Pfanner, Sekundärarzt im Innsbrucker städt. Krankenhause, mit Fräulein Fenewein, der Tochter des Aleng-Anstaltsbesizers Heinz Fenewein. — Professor Gaetano Sartori in Verona hat sich am 3. d. M. mit Fräulein Emma Careri, Lehrerin am Mädchenlyzeum in Rovereto vermählt.

(Todesfälle.) In Innsbruck starb Frau Maria Gaim, geb. Hörtnagl, Private, im Alter von 80 Jahren. — In Hall starb Rosa Urbin, Magd von Brizlegg, 41 Jahre alt. — In Trins bei Steinach starb der in weiten Kreisen bekannte Private und Hausbesitzer Ferdinand Fankhauser im Alter von 75 Jahren. Der Verstorbene, welcher ledig war, war Zahlmeister der Kaiserjenseite Trins-Garnis und betrieb auch die Uhrmacherei. — In Sterzing starb Herr Alois Kainer, Kreiswirt und Hausbesitzer, im 61. Lebensjahre. Der Verstorbene war Mitglied des Bürgerausschusses und langjähriges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. — In Niederrasen verschied der Handelsmann und Gutsherr Josef Windisch im Alter von 57 Jahren. — In Lana starb die Private Lucie Schmidt, geb. Vertolini, die Mutter des dortigen Bäckermeisters Schmidt, im 87. Lebensjahre. — Im Kapuzinerkloster zu Bregenz starb der ehrwürdige Bruder Gheaz Jenni von Weiler im Alter von 70 Jahren und im 41. Jahre seines Ordenslebens.

Theater und Musik.

(Erls Tiroler Bühne Löwenhaus-Theater.) Heute abends 8 1/4 Uhr gelangt Angengrubers prächtiges fünfaktiges Volksstück „Stahl und Stein“ mit Herrn Direktor Erl in der Rolle des Einjam zur Aufführung. Die übrigen Hauptrollen liegen in den bewährten Händen der Herren Manzenhofer, Kainer und Morbach, Frau Anna Erl und Neß Hagen. — Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt und zwar: Nachmittags 3 Uhr bei bedeutend ermäßigten Preisen: „Der Farrer von Kirchfeld“, Volksstück mit Gesang von Ludw. Angengrubers. Abends 8 1/4 Uhr die beliebte, äußerst humorvolle Bauernposse Willhardts „Die Salonbäurin“ in 4 Akten mit Gesang und Tanz. Die Vorverkaufstarten sind in der Papierhandlung Jegg (Burggraben) erhältlich.

(Gastspiel der Frau Anna Höller-Weiß.) Im Bradler Bauerntheater gastiert, wie wir bereits gemeldet haben, morgen Sonntag, 6. d. Mts., zum 25jährigen Jubiläum des verdienstvollen Mitgliedes Herrn Karl Kauter Frau Anna Höller-Weiß in einer ihrer Glanzrollen. Zur Aufführung gelangt das Tiroler Volksstück „Die Geier-Wally“ mit dem Vorspiele: „Die Köpfe von Rosen“ von Wilhelmine v. Hillern. Den Besuchern Neue zur Kenntnis, daß dieses Volksstück nur einmal in dieser Spielzeit aufgeführt wird und es empfiehlt sich daher, sich rechtzeitig um Vorverkaufstarten umzusehen. Dieselben sind in der Konditorei Munding, Kirchbachgasse 16, erhältlich. — Herrn Kauter, dem beliebten Mitgliede des Bradler Theaters ist zu seinem Jubiläum ein volles „Haus“ nur zu wünschen.

(Das Ende des Jubiläumstheaters von Gellinje.) Das anlässlich der vorjährigen Krönungsfeierlichkeiten gegründete Jubiläumstheater wurde gesperrt. Im Laufe von kaum einem Jahre hat das Theater fünfmal seinen Direktor gewechselt. Nunmehr wurden alle Mitwirkenden auf Knall und Fall entlassen.

(Ambroise Thomas), dessen hundertster Geburtstag auf den 5. August fällt, gehört zu den Künstlern, die den großen Erfolg ihres Lebens erst spät errangen: 55 Jahre war er alt geworden, als ihm endlich ein Werk sühnenden Beifall seiner Landsleute und europäische Berühmtheit brachte. Es war seine Oper „Mignon“, die am 17. November 1866 in der „Komischen Oper“ zu Paris zum ersten Male aufgeführt wurde. Zumal im Vaterlande des Komponisten wurde diese Oper so beliebt, daß der große Meister — ein noch nie dagewesener Fall — zwei Jahre vor seinem Tode, am 13. Mai 1894, der tausendsten Vorstel-

lung der „Mignon“ beizuwohnen konnte. Thomas erhielt bei dieser Gelegenheit das Großkreuz der Ehrenlegion, das der französische Staat bis dahin noch keinem Musiker verliehen hatte. Wie Thomas schon vor „Mignon“ neben geistlichen Musikstücken zahlreiche Opern und Ballette geschrieben hatte, die zum Teile gefielen, zum Teile nur eine fähige Aufnahme fanden, so daß er mehrere Male für lange Jahre von neuen Versuchen, auf der Bühne festen Fuß zu fassen, abstand, so schrieb er auch später, in den letzten drei Jahrzehnten seines Lebens, noch eine ganze Reihe musikalische Werke, verschiedene Opern, wie: „Hamel“ und „Franziska von Rimini“, fernrr Kantaten, Motetten, Klavierstücke, Quartette und Sachen anderer Art, ohne daß freilich die Wirkung je wieder die Höhe der „Mignon“ erreicht hätte. Früh aber waren ihm offizielle Ehren zuteil geworden. Im Jahre 1851 war er als Nachfolger Spondinis in die Akademie gewählt worden; er wurde 1854 Ritter, 1858 Offizier und 1868 Kommandeur der Ehrenlegion, und 1871 wurde er, nach Rubers Tode, dessen Nachfolger in der Leitung des Pariser Konservatoriums, an dem er einst seine musikalische Laufbahn begonnen hatte. Er starb, hochbetagt und von seiner ganzen Nation betrauert, am 12. Februar 1896.

(Richard Wagner-Festspiele im Prinzregenten-Theater München 1911.) We und die Generalagentur, das Amtliche Bayerische Reisebüro G. m. b. H., vorm. Schenker & Co., München, Promenadeplatz 16 und Hauptbahnhof, mittelst, wird Fräulein Edith Walter, k. k. Kammerjängerin, bei den diesjährigen Festspielen im Prinzregenten-Theater die Partie der „Huld“ am 31. Juli und 12. August und die Partie der „Brünnhilde“ im 1. und 2. Akt, d. i. am 3. 5. und 7. August und am 19., 21. und 23. August singen. — Auskünfte sowie Eintrittskarten sind durch das amtliche bayr. Reisebüro in München (Promenadeplatz) erhältlich.

Gesellige Veranstaltungen.

(Wohltätigkeits-Konzert.) Bei schlechter Witterung wird das für heute beim „Goldenen Greif“ zu Gunsten der freiwill. Rettungswildung anberaumte Konzert auf Montag, den 7. d. Mts., verschoben.

(Stadtsaal-Restaurant und Terrasse.) Heute und morgen abends 8 1/4 Uhr Doppelkonzert des städt. Orchesters und der Nationaltänzer- und Tänzer-Gesellschaft Nischl Elmman und Hermine Mauerhofer.

(Festkonzert im „Osterr. Hof“.) Di. Musikkapelle von Fulpmes im Substrale unterzeichnet morgen, Sonntag, einen Ausflug nach Jansbrunn und am Abend gibt sie, wie wir schon kurz berichteten, im geräumigen Restaurationsgarten des Dorfes zum „Osterr. Hof“ in Witten ein Festkonzert. Di. Musikkapelle von Fulpmes, die natürlich in ihrer schönsten Nationaltracht kommen wird, genießt wegen ihrer guten Leistungen einen vorzüglichen Ruf, auch ist sie eine der ältesten Musikkapellen Tirols. Seit ihrem mehr als hundertjährigem Bestande hat sie schon viel Ehren eingeheimt. Kapellmeister ist Richard Kröbhaber, ein Mitglied der Familie Kröbhaber, welche seit jeher eine eifrige Förderin der Kapelle war. Das Konzert beginnt um 7 Uhr abends.

(Der Mühlauer Turnverein) hat am letzten Sonntag einen Ausflug zu dem herrlich gelegenen Sommerturnplatz des Innsbrucker Turnvereines, verbunden mit einem vollständigen Wettturnen für Böglinge, Mädchen und Männer. Die Beteiligung war eine sehr gute. Die Wäbner erfolgte mittels „Geltlicher“ bis zum Berg Ziel, von wo der Ausflug zum Turnplatz erfolgte. Nach einer kurzen Rast begann das Wettturnen, bestehend aus: Weispringen, Kugelstoßen, Schlenkerballwurf, n. Laufen und einer Freilübung; die Leistungen waren sehr gut und zeigten von großem Eifer und Ehrgeiz. Nach erfolgter Preisverteilung erfolgte der Abmarsch zur „Geltlichen“ nach Mühlau. Hier verabshiedete man sich mit dem Wunsch, recht bald wieder einen derartigen Ausflug mit Wettspielen zu machen.

(Trachtenfest in Lustheim.) Von dort wird uns geschrieben: Die Vorbereitungen für das am 12. und 13. d. Mts. hier stattfindende zweite Tiroler Trachten-Gaufest schreiten rüstig vorwärts und sichern ein gelungenes Fest, das seine Teilnehmer zufrieden stellen wird. Ein großes schönes Plakat, das dem Sinne des Festes angepaßt ist, prangt bereits an allen Ecken. Drei Ehrenpreise des Herrn Beckers von Eugen, ein Ehrenpreis der Stadt Lustheim und 14 Preise des schickenden Vereines „Die Kuffner“ sollen die originellsten Trachtenträger lohnen. Unsere Stadt wird wieder alles anbieuten, um ihren Ruf als Trachtenstadt zu wahren.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Innsbruck: 9 Uhr Gottesdienst (Parrer Wahrenfening).
Kufstein, Betsaal, 10 Uhr vormittags, Gottesdienst (Predigamtstandat Pauli).
Gössenlag, Hotel „Göbner“, 10 Uhr vormittags Gottesdienst (Kuprediger Widmann).

Drabtnnachrichten.

Privattelegramme der „Zusbrücker Nachrichten“.

Der Ministerpräsident beim Kaiser.

Ischl, 5. Aug. Baron Gautsch ist gestern hier eingetroffen. Vizebürgermeister Seauer begrüßte den Ministerpräsidenten und geleitete ihn in die für ihn bestimmten Appartements. Bald darauf erschienen Hofwirtschaftsdirektor Prziwowski und Kabinettsdirektor v. Schiefl. Heute um 11 Uhr vormittags wird der Ministerpräsident vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen werden. Der Ministerpräsident wird dem Kaiser über die abgelaufene Session des Reichsrates und über alle schwebenden Fragen der inneren Politik Bericht erstatten, die Bankvorlage der Sanktionierung unterbreiten und auch über die Verhandlungen mit der ungarischen Regierung bezüglich der Fleischfrage Vortrag halten.

Die Vermählung des künftigen Thronfolgers.

Schwarzau am Steinfeld, 5. Aug. Die Vermählung des Erzherzogs Karl Franz Josef mit der Prinzessin Rita von Parma findet entweder am 4. oder am 10. Oktober statt. Der Kaiser und die Mitglieder des Hofes treffen zu der Hochzeitsfeier mit der Söbädm in Neunkirchen ein und begeben sich mittels Hofwagen nach Schwarzau.

Neue Herrenhausmitglieder.

Wien, 5. Aug. Die christlichsoziale Korrespondenz „Austria“ meldet, daß sich unter den zu nennenden Herrenhausmitgliedern auch Prinz Liechtenstein und Dr. Gehmann befinden werden.

Die freigewordenen Reichsratsmandate.

Wien, 5. Aug. Der frühere Reichsratsabgeordnete Eduard v. Stranzky ersucht uns, mitzuteilen, daß die vom Zusbrücker Christlichsozialen Organ verbreitete Nachricht, er habe sich um das Mandat von Ring I, das durch den Tod des Abg. Meininger freigeworden ist, beworben, vollständig aus der Luft gegriffen und ebenso die Nachricht desselben Organs, er habe sich um das Mandat noch zu Lebzeiten Meiningers beworben, total erfunden und unwahr sei. Er habe sich weder in Ring noch beim Nationalverbande um das Meininger'sche Mandat beworben und dem Christlichsozialen Blatte bereits zwei Berichtigungen geschickt, welche daselbe jedoch bisher unterdrückte. — Wie von dem Blatte über Dr. Weidenhoffer ausgebreiteten Gerüchte befinden sich ebenfalls in volstem Gegensatz zur Wahrheit.

Unfälle auf Schießplätzen.

Wien, 5. Aug. Auf dem Felixdorfer Artillerie-schießplatz ereignete sich ein schweres Unglück. Unter der Leitung des Artillerieoberleutnants Taphy wurden neue Geschosse ausprobiert. Durch einen Zufall oder aus Versehen kam ein Geschoss vorzeitig zur Explosion. Die weithin geschleuderten Trümmer des Geschosses trafen den Oberleutnant Taphy und zwei Kanoniere, die beiden letzteren mit voller Wucht. Einem der Kanoniere drang ein Geschossstück in den Unterleib, so daß er förmlich aufgeschlitzt wurde, dem anderen Kanonier wurden beide Arme weggerissen. Mit verhältnismäßig leichten Verletzungen kam der Oberleutnant Taphy davon.

Döbnerburg, 5. Aug. Die Ingenieursgattin Bekina promenierte in Gesellschaft mehrerer Damen in der Nähe des Schießplatzes. Die Gesellschaft wurde vom Wapposten angerufen und auf die bestehende Gefahr aufmerksam gemacht, worauf die Damen auf einer in der Nähe befindlichen Bank Platz nahmen. Hier wurde Frau Bekina von einer Kugel getroffen und starb. Eine Untersuchung ist im Zuge.

Liquidierung einer Partei.

Dimitz, 5. Aug. Wie ein tschechisches Blatt meldet, hat die alttschechische Partei, welche bei den Reichsratswahlen alle bisher innegehabten Mandate verlor, tatsächlich die Wsicht, zu liquidieren. Das Organ der Partei soll in ein tschechisch-christlichsoziales Tagblatt umgewandelt werden. Die bisherigen Redakteure des Blattes werden aus dem Redaktionsverbande ausscheiden. Die Alttschechen spielten vor Jahrzehnten die führende Rolle bei den Tschechen.

Eine gefährliche Hebamme.

Prag, 5. Aug. In Stochowitsch sind drei Wöchnerinnen unter gräßlichen Schmerzen gestorben. Mit Rücksicht auf die im Umlauf befindlichen Gerüchte, daß die drei Frauen vergiftet worden seien, ordnete die Behörde die Exhumierung der Leichen an. Gleichzeitig wurde die 70jährige Hebamme Tucka, welche bei den Entbindungen interveniert hatte, einberufen und untersucht. Es ergab sich, daß die Hebamme von einer ansteckenden Krankheit befallen war und an den bei den Wöchnerinnen aufgetretenen Blutvergiftungen direkte Schuld trägt. Die Hebamme wurde in Haft genommen. Die Gendarmerie hatte alle Mähe, die Hebamme bei der Einlieferung in das Gefängnis vor der Wut der erregten Menge zu schützen. Die drei gestorbenen Wöchnerinnen hinterlassen 10 unverförgte Kinder.

Die Gastwirte und der Fürstbischof von Laibach.

Laibach, 5. Aug. Fürstbischof Dr. Jeglic hat einen Hirtenbrief erlassen, in welchem er allen Gastwirten die Abhaltung von Tanzmüsiken verbietet und auf die Übertretung des Verbotes folgende Strafe setzt: In Pfarren, wo Tanzmüsiken abgehalten werden, sollen fortan feierliche Gottesdienste gänzlich entfallen und nur mehr stille Messen gelesen werden. In Wallfahrtsorten, in welchen die Gastwirte die Abhaltung von Tanzmüsiken in ihren Lokalen dulden, soll überhaupt kein Gottesdienst mehr abgehalten werden. Die Genossenschaft der Gastwirte der Umgebung von Laibach hat in einer außerordentlichen Versammlung eine scharfe Resolution gegen die Aktion Dr. Jeglic' beschlossen, in welcher die Regierung aufgefordert wird, der Behinderung in der Ausübung des Gastgewerbes entgegenzutreten. Eine besondere Deputation der krainer Gastwirte wird sich zur Regierung begeben, um gegen den Hirtenbrief zu protestieren.

Brände.

Satoralja-Ujhely, 5. Aug. In der Nagy-Gereblyes äscherte ein Brand 46 Wohnhäuser und 96 Nebengebäude ein. Auch die Dampfzüge der Firma Hoz wurde mit ungeheuren Holzvorräten ein Opfer der Flammen. Der Schaden beträgt eine Viertelmillion Kronen. Die Druschfakt Saszjenygaru mit 24 Häusern und mit vielen Getreidevorräten ist niedergebrannt.

Die langen Hutnadeln.

Ludwigs-hafen, 5. Aug. Der Blumenhändler Kocher in Mannheim wollte in seinem Laden einer Dame ein Geldstück, das zu Boden gefallen war, aufheben. Die Dame war aber slinker als der 60jährige Mann; sie erhob sich schon, als sich Kocher erst bückte und nach dabei Kocher mit der Hutnadel ins Auge, das sofort auslief.

Kirchenraub.

Rom, 5. Aug. In Castelvecchio wurde ein frecher Kirchenraub verübt. Aus der Kirche ist eine kostbare Holzstatue und das Ciborium aus der Renaissancezeit und einige Teile des prächtigen Kirchenportales aus der Rokokoperiode gestohlen worden. Es gelang, die Diebe auf dem Bahnhofe zu entdecken, ehe sie fliehen konnten. Der Wächter der Kirche, ein Kapuzinerpater, wurde verhaftet.

In Seenot.

London, 5. Aug. Das Schiff „Kaiser Wilhelm II.“ telegraphierte drahtlos nach Vigo, daß vom österreichischen Dampfer „Atlanta“ Notsignale zu ihm gelangt seien. Die „Atlanta“ befindet sich auf der Fahrt von Buenos Aires nach Gibraltar. Alle Versuche des „Kaiser Wilhelm II.“, sich mit dem Dampfer in nähere Verbindung zu setzen, blieben erfolglos. Die „Atlanta“ gehört zum Schiffsparke der „Austro-Americana“.

Water und Sohn.

Belgrad, 5. Aug. Das dem ehemaligen serbischen Thronfolger Prinz Georg nahestehende Blatt „Nowo Vreme“ veröffentlichte in Form einer Unterredung mit dem Prinzen Georg einen Leitartikel unter dem Titel „Der Diktator“. Der ganze Artikel wurde von der serbischen Zensur beschlagnahmt.

Die Revolution in Haiti.

New-York, 5. Aug. Der haitianische Präsident Simon ist von Port au prince in Kingstons auf Jamaica eingetroffen.

London, 5. Aug. Der Wiatiker Cudy und ein Amerikaner legten in einem Zweiecker 90 Kilometer in 32 Minuten zurück.

Groß-Kanizza, 5. Aug. In das hiesige Spital wurde ein Mann eingeliefert, der seit drei Monaten im Schlafe liegt. Die Versuche der Ärzte, den Mann aufzuwecken, sind bisher erfolglos gewesen.

Die Marokkofrage.

Kaiser Wilhelm wollte am Samstag in Kassel eintreffen, die Dispositionen sind aber plötzlich geändert worden, denn der Kaiser hat die Reise für einen späteren Zeitpunkt aufgeschoben. Man glaubt, daß diese Disposition mit der Marokkooangelegenheit zusammenhängt. — Offiziös wird eine vom Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter ausgehende Mitteilung verbreitet: In den Unterredungen zwischen dem französischen Volschafster Cambon und dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter hat eine Annäherung über den prinzipiellen Standpunkt stattgefunden. Die Ausarbeitung im einzelnen erfordert jedoch eine eingehende Prüfung, die erst zurecht durch die zuständigen Reichsressorts gefast werden. Das Ergebnis wird dann durch den Reichskanzler dem Kaiser zu unterbreiten sein.

Eine Meldung der „National-Zeitung“, wonach die deutsch-französischen Verhandlungen vor dem Abbruch stünden, ist von den französischen Blättern in Extraausgaben verbreitet worden und hat große Erregung hervorgerufen. Das „Echo de Paris“ erklärt, versuchen zu können, daß der französischen Regierung aus Berlin keinerlei Information zugekommen sei, die die Nachricht des genannten Blattes bestätigt. Auch die Mehrzahl der anderen Pariser Blätter bringt Artikel mit optimistischer Auffassung.

Bei der Eröffnung der Sommerkurse der englischen Universität Oxford, die die Stellung Deutschlands in der Welt und in der Geschichte behandelt sollen, hielt Kriegsminister Haldane eine Rede über „Großbritannien und Deutschland, eine ethnologische Studie“. Er sagte u. a., die Engländer und die Deutschen hätten manche Gelegenheiten und manche Befähigung gemein bei der großen Mission, die Welt zu zivilisieren. Es würde außerordentlich bedauerlich sein, wenn das friedliche Nebeneinanderwirken der beiden Völker für die Zivilisation zerstört oder auch nur behindert würde durch unnötigen Argwohn. Wenige Dinge seien wünschenswerter, als daß England und Deutschland einander verstehen lernen.

Privattelegramme der „Zusbrücker Nachrichten“.

Paris, 5. Aug. Verschiedene Brüsseler Blätter protestieren gegen eine etwaige Gebietsabtretung Belgiens und erachten auch die Abtretung eines Hafenplatzes in Portugiesisch-Angola als einen Übergriff, dessen sich Frankreich und England nicht schuldig machen dürfen.

London, 5. Aug. Aus guter Quelle verlautet, daß ein Arrangement zwischen Frankreich und Deutschland auf Grund einer wichtigen Grenzberichtigung in Kamerun als sehr wahrscheinlich gilt. Man hält dieses Arrangement nicht nur für sehr wahrscheinlich, sondern wünscht es auch. Was eine Marokkooferenz betrifft, so erklärt man, daß man immer noch dazu schreiten würde, wenn die Verhandlungen scheitern sollten. Man wird aber von englischer Seite alles tun, um die Verhandlungen zu Ende zu bringen. Jedenfalls erkennt man die Schwierigkeiten, die noch vorhanden sind und weiß auch, welche wichtigen Fragen aufgeworfen würden, wenn man an Belgien und Portugal wegen Gebietsabtretungen herantreten müßte.

London, 5. Aug. Der „Standard“ brachte die Meldung, daß die strittigen Punkte zwischen Frankreich und Deutschland in den Marokkoverhandlungen bereits aus der Welt geschafft seien, wenn man auch über alle Einzelheiten noch nicht im Klaren sei. Deutschland wolle von jedem politischen Interesse in Marokko absehen und sich mit einer kolonialen Entschädigung zufriedengeben. Man glaubt, daß gegen Ende des Monats ein Abkommen in allen Einzelheiten fertig sein werde. Die Schwierigkeiten hält man heute für überwunden, da England seine Unterstützung in der Kompensationsfrage zugesagt habe.

Der Friede in Albanien.

Vom Balkan kommt eine Kunde, die, wenn sie sich in vollem Umfange bewahrheitet, als sehr erfreulich bezeichnet werden darf: Der Friede zwischen der Türkei und den Malissoren ist geschlossen. Dem türkischen Gesandten in Cetinje Sade Eddin ist es unter Mitwirkung der montenegrinischen Generale Bukotic und Martinovic und des Ministers Dschulanovic nach Überwindung der letzten Schwierigkeiten gelungen, die Führer der Malissoren zur Annahme der Konzeptionen der Pforte zu bewegen; die Heimkehr der Flüchtlinge hat bereits begonnen. Es braucht kaum noch besonders hervorgehoben zu werden, von welcher eminenten Bedeutung dieser Friedensschluss für die Türkei, für den Balkan, ja für ganz Europa ist. Es ist ein Friedensschluss ohne Sieger und ohne Besiegte, ein Friedensschluss, der es den beiden Verjögten ermöglicht, ohne einen letzten Rest von Groll das Gedächtnis an vergossenes Blut und erlittene Unbill anzulöschen und über die Vergangenheit hinweg sich die Hände zu reichen.

Sicheren Informationen zufolge beinhalten die den Malissoren gemachten Konzeptionen folgende Punkte: 1. Amnestie. 2. Leistung des Militärdienstes teils in Slutari, teils in Konstantinopel. 3. Bevorzugung der albanesischen sprechenden Beamten für die Malissia. 4. Zweijähriger Steuernachlass. 5. Festsetzung der Hammelsteuer mit einem Pfister per Kopf. 6. Waffentragen. 7. Kreierung und Unterhalt der Elementarschulen in sieben Kommunen auf Kosten der Regierung, sowie von anderen nötigen Schulen. 8. und 9. Straßenbauten, wobei auch die Straßen in den Gebieten von Schala, Schijaz und Stroci erwähnt werden. 10. Wiederaufbau der zerstörten Häuser unter Aufsicht von Kommissionen, bei denen je ein Präsident durch den Wali und den Erzbischof von Slutari zu ernennen ist. 11. Die Verwendung der vom Sultan gespendeten 10.000 Pfund als Schadenersatz an die Malissoren und 12. Unterhalt der Malissoren bis zur Ernte, wofür je ein Pfund per Kopf für einmal und ein halbes Kilogramm Mais täglich verteilt werden.

Die türkische Regierung beschloß, die Frage der Regulierung des Domanialwesens, sowie der Trofkenlegung gewisser Teile des Slutarisess erst nach der Rückkehr der Malissoren wieder zu studieren. Auch die Grenzberichtigung wurde bis zur definitiven Rückkehr der Malissoren verschoben. Zu den an die Malissoren gemachten Konzeptionen wäre noch hinzuzufügen, daß als Unterrichtsprache in den Elementarschulen die albanische angenommen wurde.

Wie nun eine spätere Meldung aus Konstantinopel bejaht, erhielt das türkische Ministerium des Äußern keine Meldung, daß die Malissoren auf dem Rückwege begriffen seien. Die aufständischen Malissoren zögern mit ihrer Rückkehr. Die mohammedanischen Albaner im Epirus sind mit Forderungen an die Pforte herantreten.

Waldbrände.

Der große Waldbrand von Franzensfeste.

Über diesen ungeheuren Brand, dessen Schauplatz die mächtigen Kiefern- und Fichtenbestände sind, die sich von der historischen Sachsenklemme über das Nordgebirge an dem ebenfalls geschichtlich berühmten Dorfe Spingés vorüber bis nach Mühlbach und Wals ziehen, gehen uns heute noch folgende Berichte zu.

Franzensfeste, 4. Aug. Über die ersten Bewältigungsarbeiten ist nachzutragen, daß Forstoberkommissär Rauch aus Stierzing die herbeigeeilten Soldaten auf den brennenden Berg führte, während Ingenieur Simerding aus Brigen die Schuparbeit der Feuerwehren leitete. Vor allem galt es, das arg bedrohte Dorf Oberau zu retten; die Feuerwehrenteile stiegen auf den Kirchturm hinauf und bespritzten von dort aus die Stroß- und Schindeldächer mit Wasser; so konnte trotz des Regens von Funken und glimmenden Nadeln der Ausbruch eines Brandes in Oberau verhindert werden. Trotz der aufopferndsten Anstrengungen aller Beteiligten breitete sich das Feuer auf dem Berge immer mehr aus und ergriff um 8 Uhr den Hochwald auf dem Kamme, sodas turmhohle Flammen emporloderten; das Feuer

wälzte sich dann über den Berg hinüber und bedrohte Spingés und das Walsertal.

Verschiedene Neugierige, die sich in den brennenden Wald wagten, wurden von den Flammen plötzlich von mehreren Seiten bedroht und konnten nur durch das rasche Eingreifen des Militärs und der Feuerwehrenteile noch befreit werden. Gendarmen sperren sodann den Zugang zur Brandstätte ab. Während der Nacht kam das Feuer bis dicht nach Oberau heran, so daß sich die Einwohner auf die Flucht vorbereiten mußten; plötzlich wandte sich der Wind und trieb die Flammen gegen Franzensfeste hin. Hier und auch in Brigen gingen abends Polizisten von Haus zu Haus und ordneten an, daß man die Dächer wiederholt mit Wasser übergieße, um ein Bünden durch den Funkenregen zu verhindern. Am nächsten Tage wurde überallhin um Hilfe telegraphiert und das Militär verstärkt. Da sich alle Vöschversuche als wirkungslos erwiesen, so beschrankte man sich darauf, lange Waldstreifen auszuheben, um so den Brandherd zu isolieren. Eine besondere Gefahr bilden die glühenden Steinlawinen, die durch das Feuer an den felsigen Abhängen ausgelöst werden.

Am Mittag des zweiten Tages schien der Brand erlöschen zu wollen, dehnte sich aber nachmittags wieder aus und bedeckte abends ungefähr sechs Quadratkilometer. Aus den jetzt dichtbesetzten Brennerrücken betrachteten die Reisenden das grauenhafte Schauspiel. Heute (Freitag), ist der Brand noch größer geworden, er bedroht ganz besonders das Dorf Spingés und die Villa des berühmten Malers Defregger im Spingés Wald. Vier arbeiten die Bruneder Infanteristen vom 36. Regiment und die Brigenener Gebirgsbatterie Nr. 2. Der Schaden ist jetzt schon ungeheuer, da sich aber die Wälder dieses Gebietes munterbrochen bis zu den Tauern ausbreiten, so kann nur ein ausgiebiger Regen das Land vor einer Katastrophe bewahren.

Brigen, 4. Aug. Die hier erscheinende „Chronik“ meldet: Da die Gefahr für die Häuser behoben ist, lehrte die Feuerwehr mit der Spritze nach Brigen zurück. Die Schlauchlinie wurde zur Vorsicht noch an der Brandstätte gelassen. Der Brand hat sich in die Höhe gezogen und wütet gegenwärtig im sogenannten Ladrüsch, das der Gemeinde Naz gehört, an einer Stelle, die unzugänglich ist. Uten in der Tiefe wurde das Militär durch Aushauen der Bäume des Feuers Herr. Bei der Löscharbeit am Mittwoch und Donnerstag hatten sich die Feuerwehren, die aufgefordert durch die politische Behörde, sofort herbeigeeilt waren, in folgender Weise verteilt: die Brigenener Feuerwehr (20 Mann) stand bei Oberau, Bahn (20 Mann) und Neufist (16 Mann) beim Sägewerke Seeber, die Feuerwehren von Mühlbach, Schabbs und Naz arbeiteten auf der Spingés Seite. Die Feuerwehren von Mauls, Trens und Sterzing hatten ihre Hilfeleistung für den Fall der Not angeboten. Den größten Schaden dürfte wohl die Interessenshaft Mittelwald haben; dort wurde schon seit drei Monaten Holz geschlagen, das jetzt zum großen Teil dem Feuer zum Opfer fiel.

Brigen, 4. Aug. (Telegr. der „Jahrb. Nachr.“) Der Waldbrand hat derzeit folgende Linie: Weihenbachtal hinauf bis zum Kamme, dann über die Villa Defregger und das Brandesed zum Bahnhof Franzensfeste. Im Weihenbachtale ist keine besondere Gefahr. Von der Gegend des Walsertales sind Meldungen ausständig. Um das Übergreifen des Feuers gegen Franzensfeste zu verhindern, ist eine Abwehrlinie errichtet worden, welche vom Brandesed aus direkt auf den Bahnhof Franzensfeste zuführt. Diese Linie ist nur eine provisorische. Es ist beabsichtigt, einen Durchschlag von 20 bis 30 Meter Breite vom Brandesed nach Unterau an der Gifad durchzuführen. Heute um 9 Uhr abend war ein ungewöhnlich starker Feueranprall gegen die oben erwähnte provisorische Linie. Er ist abgewendet worden. Der Durchschlag dürfte rechtzeitig fertig werden. Wahrscheinlich wird es auch notwendig werden, die anderen Begrenzungen durch Durchschläge zu sichern. Am Militär arbeiten derzeit: ein Bataillon Kaiserjäger aus Brigen, ein Bataillon des 36. Infanterie-Regiments aus Bruned und Mühlbach und Artillerieabteilungen aus Franzensfeste. Es sind noch Verstärkungen nötig.

Brigen, 4. Aug. Wenn das Feuer die jetzt hergestellte Abwehrlinie überschreiten sollte, dann muß jeder weitere Versuch als zwecklos aufgegeben und dem Feuer freier Lauf gelassen werden. In diesem Falle müßten dann die Truppen nur auf den Schutz der gefährdeten Objekte bedacht sein. Nach einer Meldung aus Spingés hat das Feuer bereits die Rückenlinie des Brandes überschritten. Es wurde dorthin zur Verstärkung der Truppen eine halbe Kompagnie entsendet. Der an Waldbeständen angerichtete Schaden wird bereits auf 1 Million Kronen beziffert. Heute früh begann es schwach zu regnen, leider währte aber der Regen nicht lange. Dagegen setzte ein heftiger Wind ein, so daß die Situation äußerst gefährlich ist.

Brigen, 5. Aug. (Telegr. der „Jahrb. Nachr.“) Das Feuer ist heute bis zur Orttschaft Franzensfeste vorgebrungen. Die am Wald gelegenen Häuser mußten geräumt werden.

Noch ein Brand bei Franzensfeste.

Gestern vor 2 Uhr nachmittags brach durch Funkenflug aus einer Lastenzuglokomotive auch auf der Westseite oberhalb von Franzensfeste ein Brand aus. Zum Glück waren gerade Leute anwesend, welche den Brand sofort erstickten und eine Katastrophe abwendeten.

Andere Waldbrände in Tirol.

Am 2. d. M. mittags entstand im mittleren Taufentale in der sogenannten Seitenbergerie ein Waldbrand, welcher bei der herrschenden Trockenheit rasch um sich griff und erst bis gegen Abend gelöscht werden konnte.

Am Donnerstag wurde von Gufidaun aus ein gewaltiger Brand hinter Brigen in der Schallerer Gegend wahrgenommen. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Waldbrand.

Am 3. d. M. konnte man ober Glan, in der Gemeinde Montan einen Waldbrand beobachten, welcher auch gestern noch andauerte. In der vorigen Woche ist im Walde des Rud. Parbatscher in Gröll ein Brand entstanden, der aber bald gelöscht werden konnte.

In Alba bei Campitello entstand aus unbekannter Ursache ein Waldbrand, der erst nach mehr als 24stündiger Dauer gelöscht werden konnte.

Aus aller Welt.

(Vier neue Schulvereinswehrschamarken.) von Schirnböck graviert, bringen die Wälder von vier deutschen Richterfürsten Dr. Grillparzer, Robert Hamerling, Ludwig Anzengruber und Anastasius Grün in vorzüglicher Ausführung. Sie seien allen Freunden deutscher Dichtung, bestens empfohlen und werden auch in Bürger- und Mittelschulen ihre erzieherische Aufgabe nicht verfehlen.

(Ein 60.000 Kronenvermächtnis für den Deutschen Schulverein.) Der am 29. v. M. im Allgemeinen Krankenhaus in Wien verlebene Privatier Emanuel Ruprecht hat laut seines Testamentes zum Erben seines rund 130.000 Kronen betragenden Vermögens das Hans der Barmherzigkeit zur Pflege armer, schwerkranker Unheilbarer mit der Bestimmung eingesetzt, daß obgenanntes Institut an den Deutschen Schulverein ein Legat von sechzigtausend Kronen ausbezahlen hat. In Hinsicht auf das uneigennützig wirkende obgenannten Institute ist diese letztwillige Anordnung des edlen Verlebten aller Anerkennung wert.

(114.000 Lire geraubt.) Eines nachts brachen in Ancona in das Bahnhofgebäude Räuber ein, festsetzten und knielten den diensttuenden Beamten des Gülturbureaus und raubten aus der Kasse einen Sad mit Wertpapieren im Betrage von 114.000 Lire. Die Behörde hat drei Personen, darunter den Beamten, verhaftet lassen.

(Ein schlechter Scherz.) In Genua war die 25jährige Frau eines 33jährigen Schusters bei einer Majorsfamilie tagsüber bedienstet. Ein Freund machte sich den schlechten Spaß, mit einem anonymen Briefe den Schuster eifersüchtig zu machen. Dieser verstand keinen Spaß und versetzte der armen unschuldigen Frau einige Schmitte mit einem Rasiermesser, worauf er floh. Sie liegt nun, dem Tode nahe, im Spital.

Sport.

(Junsbruder Schachklub.) Stadtmüller R. Spielmann aus München hält sich gegenwärtig auf längere Zeit in Innsbruck zur Erholung auf. Der Meister ist hier kein Unbekannter; hat er doch, wie noch vielen Schachfreunden in Erinnerung stehen dürfte, vor zwei Jahren im Café „Zentral“, dem Klublokal des hiesigen Schachklubs, eine Gängezeitung gegeben, indem er eine Spielanweisung gab, bei der er gleichzeitig gegen 37 Spieler mit vorzüglichem Erfolge kämpfte. Auch die jetzige Anwesenheit des Meisters gebührt der Schachklub im Einvernehmen mit ihm zu danken, um eine ähnliche Vorstellung zu veranstalten, woran alle Mitglieder, Gäste und Freunde des Klubs, sowie überhaupt alle Verehrer des hiesigen Schachklubs jetzt schon aufmerksam gemacht werden. Wahrscheinlich wird der Meister diesmal eine Blindings-Produktion, also ohne Anblick des Brettes von ja her S.itz, zum Besten geben, eine Spielweise, die sich an spannenden Momenten und daher für alle Verehrer des Schach von besonderem Interesse ist. Doch ist noch nichts bestimmtes beschlossen und alles Nähere besonders bekannt gegeben. — Wer Lust hat, von Meister, welcher jeden Abend im Klublokal spielt, bei einer gemächlichen Partie zu sehen oder vor es gar wagen will, selber die Länge mit ihm zu versuchen, ist eingeladen, die Klubabende (Sportplatz Montag und Donnerstag) im oberwähnten Lokal zu besuchen. Nach sonst ist der Meister, wie wir ihn kennen, niemals abgeneigt, Gegnern aller Qualitäten Proben seiner herein Spielfunktion vorzuführen, und da er mit seiner hervorragenden Begabung keine je Liebenswürdigkeit im rechten Maße verbindet, was bei Schachmeistern nicht immer der Fall sein soll, ist seine Anwesenheit in Innsbruck für alle Schachfreunde ein begrüßenswertes Ereignis.

(Tiroler Radfahrer Verband.) Wie wir schon mitteilen, veranstaltet unser großer heimlicher Radfahrer Verband morgen, Sonntag, auf der Straße Teis-Auflisten die Straßenrennfahrt nach Tirol und Vorarlberg 1911 über 100 Kilometer und in Verbindung damit eine Verbandsfahrt nach Aufschwim zum Besuche seines dortigen wackeren Verbandesvereins. Es ist ein erhellendes Zeichen, daß sich zu dieser Meisterschaft nicht weniger als 15 Konkurrenten u. a. die besten Tiroler Radfahrer melden. Die Teilnehmer an der Verbandsfahrt versammeln sich beim Junsbruder Stadtklub und fahren dort um Punkt 10 Uhr früh ab. Das Ziel des Meisterschaftsrennens ist vor Kuffstein beim Kilometerstein 12. — Der Kuffsteiner Radfahrerverein hat folgendes Programm festgesetzt: 8 Uhr vormittags Empfang der Rennfahrer. Demnach Frühstück im Kuracher Keller, wo ein Münchener Stadtkocher konzertiert; Mittagstisch nach Beibeten. Es wird jedoch das Vereinsheim des Kuffsteiner Radfahrervereins, Gasthof zum „Hirschen“, wärmstens empfohlen. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr Konzert der Stadt- und Bundeskapelle Kuffstein mit Preisverteilung im Buchanan Garten. Die Fahrer der Garage befindet sich im Vereinsheim, wo für das Ausbewahren eines Rades 20 Heller zu entrichten ist. Diejenigen Radfahrer, welche schon heute, Samstag, nach Kuffstein fahren, treffen sich dort mit dem Kuffsteiner Radfahrerverein im Hofe zu den „Drei Königen“ des J. Bollerberger.

(V. Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Jals.) Nach den bisher eingelangten Nennungen ist ein sehr schöner Verlauf des Turniers zu erwarten und es wäre nur zu wünschen, daß sich die Junsbruder Spieler, um zu lernen, nicht um zu gewinnen, recht zahlreich am Turnier beteiligen würden. Es haben bis jetzt unter anderen Herr Knorr-München, Frau v. Wafersfeld-München, Herr Steinhoff-Bielefeld, Adler-Wien genannt. Es wird aufmerksam gemacht, daß bereits am Montag 6 Uhr abends Nennungsstich ist, und daß später einlaufende Nennungen wegen der Drucklegung des Programmes nicht berücksichtigt werden können. Nennungen sind an Herrn Albert Wieser, Jals, Hotel „Aster“ zu richten.

(Trabrennen um den Emil Kraft-Preis.) Im Auftrage des Bodener Trabrennvereins besteht als einer der größten Preise der Emil Kraft-Preis, der heuer am vorigen Sonntag gefahren wurde. Der Preis hat seinen Namen von dem jetzigen Vertreter des Tiroler Städteabteilungsverbandes, dem Reichsrats-Abg. Emil Kraft, der auch dem Rennen am Sonntag persönlich bewohnte. Das Rennen, das für dreijährige Felle bestimmt ist, verlief sehr spannend; als Sieger ging die von Wöh gesteuerte „Bera violetta“ hervor. Abg. Kraft hat sich seit jeher als Förderer des Trabrennsportes zum Zwecke der Hebung der Pferdezucht erwiesen und ist als solcher in weiten Kreisen bekannt.

Schießstandsnachrichten.

(Offiziersschießen im 14. Korps.) Zufolge Korpskommandobefehl fand in Innsbruck vom 2. bis 4. d. Mts. in Innsbruck ein Offizierspreisfolge Korpskommandobefehl findet das Offizierspreis-schießen des 14. Korps bereit in Innsbruck statt. Die zu diesem Schießen einberufenen Offiziere haben das bereits im Mai laufenden Jahres vorgenommene Vorkonkurrenz-schießen mit entsprechendem Erfolge bestanden und wurden nach der Güte der erfüllten Schußbedingungen in die Qualifikationslisten „Meisterschützen“, „Ehrenschießen“, bezw. „Schützen“ eingereiht. Diese Qualifikation blieb auch bei dem gegenwärtig in Innsbruck stattfindenden Hauptkonkurrenz-schießen ausreicht. Da an diesem Wettbewerb alle oberösterreichischen, salzburgischen und tirolischen Offizierskorps beteiligt waren und die ziemlich schwierigen Bedingungen der Vorkonkurrenz von vielen Offizieren bestanden waren, gab es einen lebhaften Wettbewerb auf der Berg-Jel-Schießstätte. Zu der sportlichen Veranstaltung wurden 17

prächtige Ehrenpreise, darunter drei von Herrn Erzherzog Eugen, gewidmet. Am Schießen, das in fünf Gruppen eingeteilt war, beteiligten sich insgesamt rund 270 Offiziere aller Truppeneinheiten des 14. Korps. Die ersten Preise in den einzelnen Gruppen erzielten: In der ersten Gruppe „Meisterschützen“ Leutnant Scherbes vom Landeswehr-Reg. Nr. 1; in der Gruppe II „Ehrenschießen“ Hauptmann v. Gien vom 1. Tiroler Kaiserjäger-Reg.; in der Gruppe III „Schützen“ Major Tenner vom 14. Inf.-Reg.; in der Gruppe IV „Ehrenschießen“ schwedischer Kapitän Grafström, bereit zugeweiht dem 1. Tiroler Kaiserjäger-Reg.; in der Gruppe V „Reiter“ Oberleutnant Feig von der Kavallerie-Kadettenschule in Innsbruck. Ferner abends fand in Anwesenheit des Korpskommandanten W. d. J. Schemm auf dem Berg-Jel die Preisverteilung u. Schemm ist alle Tage, auch Sonntags, geöffnet. Die heutige Eröffnung beschränkte sich, da Herr Erzherzog Eugen, wie früher erwartet, nicht in Tirol war, auf ein Offiziers- und Mannschafts-Preis-schießen.

(E. k. Bezirksbeschauhand Hall.) Morgen, Sonntag, Kaszergewandlung.

Gerichtszeitung.

(Das Pflichterempler nach einer Konfiskation.) Eine für Zeitungen sonst überhaupt für alle Druckereien bemerkenswerte Erscheinung hat der Oberste Gerichtshof über Einsprüche der Generalprokuratur gefällt. Das Justizministerium hat diese Entscheidung mit Rücksicht auf die prinzipielle Wichtigkeit sowie den Gerichtsstellen zur Darlegung bekanntgegeben. Die Nummer 551 der in Innsbruck erscheinenden periodischen Druckzeitung „Der Tiroler Wacht“, Innsbruck, 25. September 1910, wurde sofort nach Überweisung des Pflichteremplars am 24. September 1910 abends wegen zweier Stellen aus zwei Artikeln durch die Staatsanwaltschaft mit Beschlagnahme belegt. Der Drucker (gleichlich Herausgeber und Schriftleiter) veranfaltete sofort eine zweite Auflage, in der die konfiszirten Stellen fehlten und an deren Platz der Vermerk „Konfiszur“ stand, überdies aber kein Pflichterempler dieser zweiten Auflage. Dem Bezirksgericht wurde der Herausgeber nun wegen Nichtvorlegung des Pflichteremplars der Überbreitung des § 17 des Pressgesetzes für schuldig erkannt. Aber Berufung des Verurteilten sprach ihn aber das Landesgericht frei, da es sich bei der zweiten Ausgabe nicht um eine neue Druckausgabe gehandelt habe. Der Kassationshof war aber wieder anderer Ansicht und erkannte, daß durch das widersprechende Erkenntnis des Landesgerichtes in Innsbruck das Gesetz verletzt worden sei, da auch in einem solchen Falle die Bestimmung über die Vorlage eines Pflichteremplars zur Anwendung zu kommen habe.

(Eine Schaufel auf den Kopf geschlagen.) Am 6. Juli kam es in Martinswandtunnel zwischen den beim Wittenwalderbahnbau beschäftigten Arbeitern Stoilo Boico und Anton Platta zu einem Streit. In seinem Ärger erhob nun Platta, wie er selbst zugibt, seine Schaufel und verlegte damit seinem Gegner einen wuchtigen Hieb auf den Kopf. Stoilo Boico fürzte bewußtlos zu Boden, wobei er Wundunterlaufungen und Schwellungen am Kopfe erlitt. Auch eine leichte Gehirnerschütterung, entweder von dem Schläge selbst oder vom Falle, zog er sich zu. Platta, der 19 Jahre alt und aus Preschora, Waschanien, gebürtig ist, wurde vom Landesgericht Innsbruck wegen Verbrechen der schweren Körperverletzung zu zwei Monaten schweren Kerkers, verurteilt mit einem halbjährigen Hafttag monatlich, verurteilt. Er nahm die Strafe an. Auch hat er eine Entschädigung im verlangten Betrage von 8 Kronen an Boico zu leisten.

(Im Camorraprozeß von Biterbo) kam es wieder zu einem heftigen Austritt zwischen dem Carabinierihauptmann Fabroni, der immer noch als Zeuge ansagt, und den Angeklagten. Der Präsident hat sich endlich zu schärferen Maßnahmen entschlossen und gegen einen der Angeklagten, De Lucia, der dem Offizier das Schimpfwort „Camorrist“ zuwarf, sofort ein Strafverfahren eingeleitet, das mit der Verurteilung zu zwei Monaten Gefängnis endete. Hoffentlich verheißt diese Aktion ihre Wirkung nicht.

(Die größeren Mörder.) In Casale Monferrato wurde nach dreitägiger Verhandlung am 2. d. Mts. ein 24jähriger Bursche, welcher einen 62-jährigen Hirten aus Morbidol getötet hatte, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Nach Anhörung des Urteiles beschimpfte er die Geschworenen, indem er sagte, sie seien viel größere Mörder als er.

Alpine Zeitung.

(Einweihung des Christomannoshause.) Die Sektion Meran des D. u. O. Alpenvereins

verwendet soeben die Einladungen zu der am 14. August stattfindenden Feier der Einweihung ihres neuen Unterkunftsbaus am Bordo-Bach (2250 m), welches sie zur Erinnerung an ihren hochverehrten untergegangenen Vorstand Dr. Theodor Christomannos, den leider schon die Erde best, Christomannos Haus benannt hat. Das Programm ist folgendes: 11. August, mittags 11 Uhr: Einweihung, hierauf Festmahl. (Das Gedächtnis ohne Getränke 4 Kronen.) Anmeldungen für Unterkunft und für das Festmahl werden bis längstens 10. d. Mts. an die Adressen: Christomannos-Haus, Post Canavici (Tirol) erbeten. Bei der beschränkten Zahl der Betten (60) und der Bedeckung (120) werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge des Einlaufes berücksichtigt. Für später Reisende wird nach Möglichkeit gesorgt werden. — Kaskationen sind: Canavici im Hofstall 2 Stunden, Cortara in Enneberg 3 Stunden, Arabba 2 Stunden und Biehe in Buchenstein 3 Stunden. Wolfstein in Gröden 5 Stunden. Die nächstgelegenen Alpenvereins-Unterkunftsstätten sind: Sellaiahofhaus 3 Stunden, Bambergerhäute am Doc 1 1/2 Stunden, Bambergerhaus am Felsapaf 3 Stunden (Winkelweg).

Unglücksfälle.

(Tödliche Abfälle in der Schweiz.) Im Schafrüden bei Arosa ist am Sonntag beim Geländewandern ein Maler aus Norddeutschland, namens H. Voges, abgestürzt und tot geblieben. Der Leiche wurde am Montag von einer Rettungsstation am Fischei einen freien Felskopfes ausgehoben und nach Arosa gebracht. — Am Ushanna, Unterengadin, stürzte am gleichen Tage der 20jährige Malergehilfe Johann Depper aus St. Maria ab. Von Schutts ging leicht eine Rettungsstation, bestehend aus vier Bergführern, einem Arzt und dem Kreispräsidenten nach der Unglücksstätte ab. Unter großen Anstrengungen konnte die Leiche abends nach Schutts gebracht werden.

Volkswirtschaftliches.

(Maul- und Klauenfenne in der Bezirke Kuffstein.) Die Maul- und Klauenfenne nimmt im Bezirke Kuffstein, speziell auf den Alpen, rapid überhand; in den letzten Tagen wurde diese Krankheit auf den Alpen Kofenried, Brenn, und Baumgarten der Gemeinde Walschitz, dann auf den Alpen Boder- und Hinterräden, Point, Au und Lorben der Gemeinde Kuffstein, dann auf der Siller, Brunner und Nodalpe in Söll festgestellt. Die Seuche tritt unter den Kindern in leichtem Grade auf, während die Riegen ärger mitgenommen werden. Man glaubt allgemein, daß die Seuche vom Wilde verbreitet wird, da das Vieh und die Hirten verschiedene Alpen untereinander nicht in Verbindung kommen.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

August	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Lufttemperatur in Grad Celsius	Luftfeuchtigkeit in Prozenten	Windrichtung u. Windstärke 0-10**)	Wolkenbildung 0-10**)	Niederschlagshöhe in Millimetern u. Form der Niederschläge
4.	2 nachm.	713.8	+23.6	56	0	9	2.4 Regen
4.	9 abends	714.7	+27.6	100	0	9	
5.	7 früh	715.0	+15.6	100	0	9	

Niedrigste Temperatur: + 15° C.
Höchste Temperatur: + 25° C.

*) 0 = Windstille, 3 = Sturm, 10 = Orkan.
**) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Witterungsbericht

vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 5. August, 7 Uhr früh.

Ort:	Witterungsstand:	Temperatur
Bregenz	heiter	+ 18° C
St. Anton	dunstig	+ 18° C
Landeck	"	+ 18° C
Kitzbühel	trüb	+ 16° C
Kufstein	bewölkt	+ 15° C
Brenner	trüb	+ 11° C
Eterzang	"	+ 16° C
Loblad	"	+ 14° C
Brigen am Eisak	bewölkt	+ 20° C
Bozen	"	+ 19° C
Meran	"	+ 19° C
Schlanders	trüb	+ 17° C
Wals	bewölkt	+ 18° C
Levico	"	+ 18° C
Trient	heiter	+ 20° C

Meran (Vortag mittags) höchste Temperatur in der Sonne + 44° C, im Schatten + 35° C

Schwimmhalle in Bächenhausen: + 19° C.

Sammelkasten für die Abbrändler in Axams.

Übertrag 389. —
F. G. 14. —
Zusammen 403. —

Vergnügungsanzeiger.

Ia ut heutigen Annoncen,
Sonntag den 5. August.

Stadtfaal-Restaurant: Konzert des städtischen Orchesters und Auftreten der Sänger- und Tänzer-Gesellschaft Nisch Elmman aus Scharnitz in Tirol und der Jodlerin Frau Hermine Mayerhofer.

Hotel Maria Theresia: Militär-Konzert.
Deutsches Café (Apollosaal): Konzert.
Alt-Insprugg (zur Annasäule): Konzert.
Goldener Greif: Frühchoppenkonzert.
Gasthof Sailer (Adamsasse): Konzert.
Adamsbräu: Gartenkonzert und Tanzkränzchen.
Hotel Union: Konzert.

Restauration Bierkindl: Konzert.
Restauration Pfandenhof: Konzert.
Kurbad Egerdach: Konzert.
Gasthaus zum Glungezer in Sistrans: Sommerfest.

Kinematograph (Univeritätsstraße beim Grauen Bären): Täglich bis 10 Uhr abends Vorstellungen.

Central-Kinematograph (Maria Theresienstraße): Von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends Vorstellungen.

Leiners Kinematograph (Karlstraße): Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr abends.

Vereinsnachrichten.

(Innsbrucker Turnverein.) Morgen vormittags 9 Uhr am Spielplatz Probe-Wettturnen für das Vergnügen des Tiroler Turnvereines. Darnach Faustballspiel. Aufstellung einer ersten und zweiten Mannschaft.

(Turnverein „Jahn“-Wiltten.) Morgen vorläufiges Übungsturnen am Sommerturnplatz am Eichhof.

(Turnverein „Eiselen“ Innsbruck.) Heute 7, 9 Uhr abends Kränze.

(Freiw. Feuerwehr Innsbruck II. Komp.) Mittwoch abends Übung der Wassermannschaft des zweiten Juges.

(Turikerverein „Die Naturfreunde“.) Die Mitglieder werden ersucht, sich morgen vormittags 8 1/2 Uhr zum Empfang der Wiener Naturfreunde am Bahnhofs einzufinden.

(Werksmeister- und Industriebeamten-Verein, Wiener-Verband.) Heute abends 7/8 Uhr Aussohnung; um 1/9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal zur „Neuen Volk“.

(Hilfsbeamtenverein für Tirol und Vorarlberg.) Heute keine Monatsversammlung.

(Verein für Dreismartenkunde Innsbruck.) Heute 8 Uhr Klubabend beim „Gold. Adler“.

(I. Tiroler Volkstrachten-Erhaltungs- und Schulplattler-Verein Innsbruck.) Heute Monatsversammlung im „Weißen Kreuz“.

(Kärntner-Untersuchungsverein „Gemüthlichkeit“.) Heute abends 8 Uhr Aussohnung und Monatsversammlung in der „Alpenrose“. Kostüme mitbringen.

(Kärntner-Verein „Edelweiß“.) Heute abends 8 Uhr Monatsversammlung. Morgen bei schlechter Witterung Nachmittagsunterhaltung beim „Weißen Kreuz“.

(„Germania“, Verein deutscher Reichsangehöriger.) Heute abends Zusammenkunft im Hotel „Alte Volk“.

(„Urda“.) Morgen Teilnahme am Wettrennen Telfs - Kufstein. Mitglieder treffen sich heute abends in Kufstein (Abfahrt Innsbruck 6.23 abends) und morgen mit Verband.

(Radfahrer-Verein „Rebvidena“.) Morgen Streckenbefahrung durch Innsbruck. Treffpunkt um 7/6 Uhr beim Volk. Darnach Abfahrt nach Kufstein.

(Radfahrer-Verein „Wanderer“.) Heute abends Kluge Kränze im Gasthaus zum „Tiger“, Söllingerran.

(Radfahrerklub „Eintracht“ Hall.) Heute Klubabend im Gasthof „Volk“. Sonntag früh Streckenbefahrung.

Gingefendet.

Dr. Beer, Physikus der Stadt Brunn, berichtet: **Im Alter sehr vorge-rückten Personen, welche mit unregelmässigen Entleerungen zu kämpfen haben, bietet schon der tägliche, durch 8 Tage fortgesetzte Genuss von 3 Esslöffeln natürlichen Franz Josef-Bitterwasser die erwünschte bleibende Erleichterung.** 64

Sehr armes, hier fremdes Mädchen bittet edle Persönlichkeit um Anshilfe in kleiner Geldverlegenheit. Briefe unter „M. D.“ hauptpostlagernd Innsbruck erbeten. 15866

Zu verkaufen

zirka 40 Stück 5-Liter-Einsiedelgläser und fast neues Gas-Bügeleisen. Näheres Adamsasse Nr. 18, Par-terre. 15864

Türen
Fenster

mit und ohne Verglochung, sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen.

Adresse erliegt bei Haasenstein u. Wogler,
Anichstraße. J4778-341

AUSTRO-AMERICANA TRIEST
33 Dzeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warenverkehr zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Arabien, Zentral- und Südamerika mit erstklassigen, neuerbauten Doppelschraubendampfern, auf welchen Marconi drahtlose Telegraphenapparate eingerichtet sind.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien:
nach New-York über Patras, Valerico, Algier
19. August Dampfer „Gartha Washington“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo 215-3311
21. September Dampfer „Francesca“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien.
Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Ruffini piccolo 2; (Telegramm-Adresse: „Gofulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten Schenker & Co., Wien I., Neuhofgasse 17; Reisebureau Schenker & Co., Wien I., Schottenring; Passagierbureau der Austro-Americana, Wien II., Kaiser Josefstr. 36 und Epos, Cook & Sohn, Wien I., Stefansplatz; Schenker & Co., Prag. Agentur: Unterberger & Cie., Innsbruck, Herzog-Friedrichstraße Nr. 26.

K 650.000

Haupttreffer

11 jährliche Ziehungen 11
nächste 3 schon am 10. August, 1. u. 14. September 1911 durch die Lotteriegewinn wieder verlässlichen und in vollem auszufolgenden

4 Lospapiere 4

- 1 Oestr. Boden-Kreditlos: Gewinnschein Em. 1880
 - 1 Malilla-(Dom-Bau)-Los
 - 1 Griechisches Staats-(Tabak)-Los
 - 1 Sozial-Gutes Verz.-Los
- Alle 4 Stücke zusammen Kollektoren nur K 15. ... in nur 51 Monatsraten à K 1. ... mit sofortigem alleinigen Spielrecht. Bodenkreditlos-Promessen nur K 5.25 per Stück. Ziehungslosungen kostenlos.

Waus- und Wechselhaus
Otto Epig, Wien I., Schottenring 26
nur Gae Gouja gassae 26

Verkäufer und Käufer
von Landwirtschaften, Realitäten
und Geschäften

aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

„**N. Dr. General-Anzeiger**“
Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (interurb.) Nr. 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Ge- lde- ämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Bezugnahme auf d. Bl. gratis. 133-26118

Verlaufen

hat sich junger, deutscher Vorsteher (Brauntiger). Abzugeben gegen Belohnung Dreieinigstraße 21.

Sehr verlässliches, anständiges
Gasthof-Zimmermädchen

22 Jahre alt, welches noch in Stellung ist, sucht Jahresposten in Hotel oder besserem Gasthof als Zimmermädchen auf 1. September. Dasselbe geht auch auswärts als Anfangsstellnerin. Briefe unter „65“ postlagernd Raffereit. 15867

Kontorist

der einfachen, doppelten und amerik. Buchführung, der Stenographie und des Maschinenschreibens vollkommen mächtig, sucht dauernden Posten. Gesl. Anträge unter „N. G. 27“ an die Verwalt. 15863

Hypothesen!

P3845

Kapitalien in verschiedener Höhe sind auf zweite Säse sofort zu vergeben. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Büro Union von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33.

40 Krankheiten

heißt jenes lehrreiche Buch, in welchem zahl- reiche, auf nervöser Basis beruhende Leiden, u. a.: Störungen des Magens u. Darmes (Stuhlvorhaltung), Neurasthenie (Schlaf), Adynamismus, Licht und Lähmungen, Frauen-Krankheiten, Konstitutions- schwächen u., hauptsächlich aber alle Formen von

Neurasthenie auch jeg. **Epilepsie**

genau beschrieben sind. Dieses Buch zeigt auch gleichzeitig den Weg an, in welcher Weise die oben angeführten Krankheiten ohne Berufshilfe erfolgreich behandelt werden können. Kein Kranker verlässt daher aus in der Ordnung zu besuchen, wo dieses 112 Seiten umfassende, illustrierte Buch gratis abgegeben wird. Sollte ein persönliches Erscheinen nicht möglich sein, so genügt die ge- naue Angabe der Adresse nebst Beischluß einer 20 Heller-Briefmarke für Rückporto, worauf dann unverzüglich obiges Buch unter geschlos- senem Kuvert franko zugesandt wird.

Spezial-Ordination für Elektro-Therapie
Wien I., Parkettengasse 16, Abl. 15.
Ordinationsstunden:
9-12 und 3-6 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.

137

Wasch-Plättmaschinen
besten Konstruktion jeder Größe
fabriziert
Forster Wäschereimaschinenfabrik
Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz) 177

Zweirädriger Handwagen
zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwalt. d. Bl. unter Nr. 15865.

Für Schneider! 15862
Groß- und 1 Klein-Arbeiter werden sofort auf- genommen bei Johann Pechanda, Leopoldstraße 36.

Kind
wird in reinliche Pflege genommen. Adresse in der Verwaltung dieses Blattes unter Nr. 15869.

Anständiges Fräulein
mit Jahresgehältnissen sucht auf sofort als Kellnerin Posten. Sunstraße Nr. 2, Parterre. 15868

Für eine in Fiume wohnhafte Familie wird zu einem achtjährigen Mädchen, welches die 3. Klasse der öffentlichen Schule besucht, eine bessere, einfache

Bonne
von sehr guter Familie gesucht. Derzeitige Adresse: Direktor Pal, Hotel Stern, Jgls.

Advokat Dr. Ignaz Farnik
beehrt sich anzuzeigen, dass er seine

Advokaturskanzlei
von Schwaz nach
Innsbruck

Landhausstrasse Nr. 3, II. Stock
vorlegt hat. 15870-311

Anständige, brave Wirtschaftlerin
sucht Stelle zu 1 oder 2 Herren, eventuell auch zu Kindern; geht auch auswärts. Näh. aus Gefällig- keit Seilerergasse Nr. 1, zweiten Stock. 15823

Stellen-Gesuche

Tüchtiger, bilanzfähiger Buchhalter sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Gesf. Anträge unter „Genauer Arbeiter“ an die Verwaltung d. Bl. unter Nr. 15572. 312

Intelligenter Deutschösterreicher gesucht. Alters, Christ, tüchtig in allen Schreibarbeiten, stinker, zuverlässiger Rechner, lationsfähig, sucht Vertrauensposten oder sonstige entsprechende Stellung bei bescheid. Ansprüchen. Gesf. Anträge unter „Stadt oder Land“ an die Verw. ds. Bl. 15204-511

Tüchtige Blusenbüglerin sucht sofort Stellung. Pechelstraße Nr. 10, Partierre li. 15822

Verlässlicher Kutcher der Stadtkommisse hat, sucht Posten; geht auch auswärtig oder als Kunstwecht. Briefe unter „A. D.“ an die Verw. 15820

21-jähriges Mädchen mit Jahreszeugnissen, welches etwas Kochen, gut nähen u. Handarbeiten kann, sucht bis 1. oder 15. Sept. in nur gutem Hause Stelle. Geht auch zu größeren Kindern als Stubenmädchen. Zuschriften erbeten unter „Dauernde Stelle“ an die Verw. 15802

Junges gebildetes Fräulein welches 3/2 Jahre in einem Geschäft tätig war, sucht Stelle in ein feineres Geschäft als Verkäuferin bis 15. Sept. oder 1. Oktober. Selbes hat auch Kenntnisse der englischen Sprache. Offerte unter „L. L.“ an die Verw. 15803

Besseres Mädchen perfekt im Schneidern u. im Häuslichen erfahren, sucht Stelle als feines Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Briefe erbeten unter „M. F.“ an die Verw. 15804

Tüchtige Modistin welche sich auch zum Verfaufe gut eignen würde, sucht Stellung; Innsbruck oder Meran bevorzugt. Briefe unter „Sohannständig 21“ hauptpostlagerend Innsbruck. 15805

Fräulein sucht in größerem Geschäftshause Vertrauensposten als Kassierin, Expedientin, event. Filialleiterin. Gesf. Offerte unter „A. R.“ an die Verw. erbeten. 15771

Fräulein der deutschen u. italienischen Sprache mächtig, in der Wein- u. Brautweinbranche gut bewandert, sucht auf 15. August oder 1. Sept. in ebensolchem Geschäft Stelle als Verkäuferin. Gesf. Zuschriften mit Gehaltsangabe unter „Verkäuferin 1280“ an die Verw. 15801

Tüchtige Kontoristin mit Jahreszeugnissen, der amerikan. Buchführung vollkommen mächtig, perfekt in jeder Bureauarbeit, selbständ. Kraft, Maschinenschreiberin, Korrespondentin, Kenntnis der deutschen u. italienischen Sprache, sucht Stelle in seinem Bureau oder Kanzlei. Zuschriften erbeten unter „Buchhalterin 21“ an Birchners Ann.-Büro.

Wirtschafterin sucht solchen Posten zu alleinlebendem Herrn oder in kleinerer Wirtschaft aufs Land; übernimmt event. auch Schank auf Rechnung. Stafflerstr. 17, Partierre. 14769

Hausmeisterposten 3/1 für Innsbruck sofort oder später von verheiratetem Mann gesucht. Gesf. Anträge unter „A. R. 4757“ an Haasenfein u. Vogler. 14757

Kassierin oder Verkäuferin der Delikatessen-Branche sucht bis 1. Oktober Stelle; auch für Spezerei und Tabaktrafik. Zuschriften erbeten unter „Kaufm. Fach F. R.“ an die Verwaltung d. Bl. 15751

Zwei anständige Burschen suchen auf sofort Stellung als Ausgeber oder Geschäftsdiener. Briefe erbeten unter „Fleißig 22“ an die Verwaltung d. Bl. 15752

Gepürfter Auf- und Wagenschmied selbständiger, verlässlicher Arbeiter, sucht Stellung. Derselbe ist auch in der Lage, die Führung eines solchen Geschäftes zu übernehmen. Gesf. Zuschriften unter „Schmied 34“ hauptpostlagerend Innsbruck erbeten. 15744

Verschiedenes

Haarfärbesalon nur J. Tonninger, Klaudiastraße 20. Dauerhaftigkeit wird garantiert. Chemische Mittel sind vollständig ausgeschloffen. In allen Nuancen. Nur Feine Pasten und Pulver. 14678-012

Grammophon-Reparaturwerkstätte H. Danner, Salzburg, größtes Apparate-, Platten-, Erzieltlager in den Alpen. 14691-10.8

Wäscherei nach Selkramer Art bei Ande. Kirchbner, Amthorstraße 41. 15248-614

Frauenhaare J4579-012 bewahrt man vor dem Spalten und Auslösen nur durch den Gebrauch von „Onduline“. Kleine Flasche 50 h. J. Tonninger, Klaudiastraße 20.

Die Pflegerinnenclubs des Rudolfsheimhaus es sucht craste, tüchtige, wohlgezojene Mädchen oder alt-insleh. Frauen zwischen 22 u. 40 J., die sich einen schönen Lebensberuf wünschen, der ihnen zugleich vollst. Versorgung auch für die Zukunft bietet. Näh. Kost. u. Statuten gegen Einfl. von 30 h in Marken erhältlich in der Kunstl. des Rudolfsheimhauses, Wien, XIX/1, Billrothstraße 78. (Nur die Statuten vom Jahre 1911 haben Gültigkeit.) 304-2317

Vertreter und Agenten! Wir können nachweisen, daß unsere Vertreter und Agenten mehr als 200 K wöchentlich verdienen. Sollten Sie weniger als 20 K täglich verdienen, wenden Sie sich sofort an uns. Unsere Prospekte zeigen Ihnen den Weg, unsere Spezialartikel tun das übrige. Herren, Damen und junge Leute, Woll- oder Nebensäftigung. Wir zahlen 500 K, falls wir auf Verlangen nicht sofort Freimuster senden. Horton, Berlin N. O. 13, Landwehrstr. 10. 136-014

Heirat. Christl. Witwe, 24 Jahre alt, hübsch und häuslich, mit makellosem Verleben, Mitglt 130.000 bar, wünscht ehrlichen, jungen Mann kennen zu lernen, der nicht des Geldes, sondern ihrer selbst wegen zu heiraten geneigt ist. Nichtanonyme Briefe erbeten unter „Treue Gatt n“ an die Verwaltung ds. Bl. 136-515

50 K Wochenverdienst für Personen jeden Standes, welche die Vertretung und den Verkauf eines von jedermann gerne gekauften Artikels übernehmen. Senden Sie Ihre Adresse nur auf einer Postkarte an die Firma Jakob König, Wien, VII/746, Postamt 63. 385-1017

Darlehen von 150 Kronen auf ein Jahr gesucht. Zafle 8%, Zins. Antr. un'er „Sicher“ an die Verwaltung. 15750

Wer 50 Kronen will ohne Vorkenntnisse dauernd und auf leichte Art in seinem Bohnort wöchentlich verdienen, der sende sofort seine genaue Adresse an Firma L. Schachter, Wien 104-XVI/2, Postfach 26. 237

Für neugeborenes Kind wird guter, reinerlicher, liebevoller Pflegeplatz gesucht in Innsbruck oder Umgebung. Kinderlojes Ehepaar wird bevorzugt. Briefe mit Preisangabe erbeten unter „Reinlichkeit“ an Birchners Annoncen-Büro Marktgraben erbeten. P3367

Kellerräume zentral gelegen, neu gebaut, sehr licht, sind zu vermieten. Näheres Erlerstraße Nr. 4, ersten Stock rechts. 15789

Für Kanzleien oder ruhiges Handwerk sind 2-3 Lokale, zentral gelegen, ab Augustitermin zu vermieten. Erlerstr. 4, ersten Stock rechts. 15789

Feine Dame wünscht deutsche Konversation gegen Französisch oder deutsche Lehrerin und Preis per Stunde. Offerte unter „Sommer 1911 Nr. 3. J.“ an die Verwaltung. 15808

Heiratsantrag! Christl., kinderlose Witwe, 40 Jahre alt, mit einem Barvermögen von K 130.000, möchte sich wieder verheiraten. Herren, nur über 45 Jahre, wollen unter „Kaufmannswitwe“ an die Verwaltung ds. Bl. schreiben. 138-211

Verloren. Am Samstag den 29. Juli wurde auf dem Wege nach Amras ein weißer Florentiner-Hut mit hellblauer Seiden-Schärpe verloren. Bitte den Finder, denselben bei Randolf, Photograph, Wilten, abzugeben. 15749

Ich entschloß mich zu heiraten. Bin 32 Jahre alt, Christ, Oberverwalter einer christlichen Domäne, mit Pensionsberechtigung, mit 6000 Kronen Gehalt und bedeutendem Nebeneinkommen. Wohne in sehr schöner Gegend. Ich suche bei meiner Zukünftigen edles Herz und verwandte Seele, was ich höher schätze als Mitgift. Nur nichtanonyme Anträge werden durch die Verwaltung ds. Bl. unter „Fester Entschluß“ befördert. 138-411

Instruktionen erteilt Hochschüler in Griechisch, Latein und Deutsch, gegen Vergütung der Fahrt auch nach auswärtig. Adresse in der Verwaltung ds. Bl. unter Nr. 15748

Gefunden wurde 15750 im Garten des Trivolerhofes in Jgls eine Ehreng. Abzuholen in der Villa Waldheim, Jgls Nr. 53.

Für 3 Monate altes Mädchen wird guter Pflegeplatz sofort gesucht. Briefe unter „Gute Pflege“ an die Verwaltung ds. Bl. 15745

Wollen Sie 50 Kronen wöchentlich verdienen? Dann schreiben Sie sofort eine Karte mit Ihrer Adresse an die Firma Georg Lohberger, Wien, VII/3, Postamt 63. Bei jedem Beruf als Nebenerwerb geeignet. 14

2-5 Kronen täglich Verdienst durch Uebernahme von Stridarbeiten auf unserer Flachschneidemaschine „Fortuna“. Vorkenntnisse nicht nötig, Entfernung Nebenloche. Arbeitsabnahme durch uns gesichert. Verlangen Sie Gratisprospekt von Firma Johann Konrad u. Co., Wien VII., Kaiserstraße 89/19. 14-21

Käufe u. Verkäufe

Vorstehvieh-Händler Achtung! Habe wöchentlich einen Waggon Juchterkehl abzugeben. Adresse in der Verw. unter Nr. 15772.

Eisernes Bettstättchen mit Matrasse ist billig zu verkaufen. Andreas Doserstr. 17, 3. Stock. 15768

Juwelier-Ladenkassa 80x100x50, ist sehr preiswert zu verkaufen. Tempelstraße 9. P3836

Schöne Villa mit Garten, in Hall zu verkaufen. Angebote unter „Villa“, postlagerend Hall. P3849

Wegen Abreise 4745 sind sämtliche Möbel u. verschiedene Haushaltungsgegenstände preiswert zu verkaufen. Zimmer- u. Kücheneinrichtungen, Gasbeleuchtungskörper. Gabelsbergerstr. 20, 3. Stock links.

Fahrrad mit Freilauf ist billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. unter Nr. 15756.

Billig zu verkaufen ist eine getragene Lederhose und ein neuer Revolver. Adresse in der Verw. unter Nr. 15755.

Schwanebergers's Briefmarken-Album 600 Seiten stark, mit zirka 2000 eingelebten Marken, billig zu verkaufen. Gesf. Anfragen erbeten unter „Philatelist“ an die Verw. 15754

Großer Küchenkasten ist zu verkaufen. Höttingeran 5, 2. Stock rechts. 15753

Zu verkaufen wegen Übersiedlung Zimmer- u. Kücheneinrichtung, 2 Betten mit Federmatrasen, Kästen, Tisch, Rohrstuhl u. Bilder. Zu sehen Sonntag nachmittag von 1-5 Uhr. Leopoldstr. 59, Partierre. 15757

Gasthof in Innsbruck ist auf November zu verpachten oder zu verkaufen. Adresse in der Verw. unter Nr. 15758.

Zu Hall ist ein Haus zu verkaufen, Salvatorgasse 183. Zu erfragen beim Eigentümer dort. 15698

Grünes Stoffsofa 15699 großer polierter Speisetisch, 4 Lederstuhl, gepreßt, 1 kleiner, runder Tisch u. 2 dazu gehörige Stühle wegen Übersiedlung zu verkaufen. Pradlerstr. 51, 3. Stock links, von 1-3 Uhr.

Neugebautes Haus in Kirchberg (Brizental) mit schönem Verkaufslokal und Werkstat, geeignet für Schneider oder Handlung, ist wegen Übersiedlung sofort günstig zu verpachten eventuell auch zu verkaufen. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 15695. 312

Billige Polstermöbel

Ottomane mit Plüschüberzug 60 K, mit Webstoff 46 K, mit Nohleinen 38 K, Divandede pers. Dess. mit Franse 20 K, Plüschdecke 36 K, feine, schwere Mouquettede 68 K, Schlafdivan 50 K, mit Plüschüberzug 75 K, Dekorationsdivan, altd. deutsch, mit abgepaßtem Plüschüberzug 105 K, moderne Divane in geschmackvollster Ausführung, Vorhangstangen von Holz u. Messing. Besonders billig werden verkauft: Kinderbetten samt Matrasen, Fautenils, Lederstühle, Stodler, Obermatrasen mit Afril, Kapot, Koffhaar, Schafwolle, Schafwollstodensfüllung, bekannt solide Arbeit, zu den billigsten Tagespreisen. Reparaturen prompt und billigt. Polstermöbelhaus C. A. Hentschel, Bürgerstr. 20. P3837

Teebutter

in 1/4 Kilo Stücken, per Kilogramm 2,70 Kronen; Kochbutter per Kilo 2,50 Kronen; Halbentaler, Olmüher Quargel u. verschiedene Dessertkäse empfiehlt die Wolkerei Blabing in Währen. Preislisten gratis. 13657-1611

Zwei Jagdkarten

für die Gemeinde Neith bei Seefeld sind zu vergeben. Obiges Gebiet präsentiert eine vorzügliche Gams, Reh- und Hasenjagd und hat auch einen guten Federwildbestand. Näh. bei den Jagdpächtern Philipp Scholl, Neith, oder bei Herrn Esperling, Gasthof zum Lamm, Seefeld. 15529-212

Zwei neue Häuser,

mit allem Komfort ausgestattet, sind gegen kleiner Anzahlung zu verkaufen. Schöpfstraße 6, I. St. 78-019

Billiges Klavier

(Stuhlflügel oder Piano) wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „H. S.“ an die Verwaltung. 15612-212

Modernes neues Zinshaus

mit 4 Wohnungen zu 3 Zimmern zum Baukostenpreis zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter „Neues Zinshaus“ an die Verwaltung d. Bl. Vermittlung ausgeschlossen. 15188-414

Feineres, kleines Hotel

an der österr. Riviera, leicht fahrbar, wegen Krankheit zu verkaufen. Briefe unter „Jahresgeschäft 160“ an die Verwaltung. 15210-614

Sehr billig verkäuflich

größeres Wohn- und Geschäftshaus in vorzüglicher Lage an lauffähige Reflektanten. Adresse übernimmt aus Gefälligkeit Herr Matthias Wintler, Junsbrud, Maria Theresienstr. 22. 732-011

Günstiger Hausverkauf.

Haus mit großer Einfahrt und Stöckgebäude nebst Garten, für jedes Geschäft geeignet, ist preiswert zu verkaufen. Schöpfstraße 6, I. St. 78-019

Große Briefmarkensammlung

44 Preisliste gratis, löse auf und mache Auswahlen mit 50-70 Prozent Rabatt a. Senf an nur ernste Sammler. Refer. erbeten an D. Rhombert, Dornbirn, Magazingasse 2. 14347

Komplette Küchengeräte in jeder gewünschten Ausführung u. allen Preislagen, liefert das Spezialhaus für Küchengeräte. Kriebachgasse 7. Verzeichnisse hierüber erhalten Sie kostenlos. 800-011

Böppe von K 3.50

sowie Haareinlagen von K 1.80 aufwärts bei J. Lominger, Klaußstraße 20. J3566 0117

Wegen Ueberfiedlung

Möbel u. Küchensatz zu verkaufen. Zu sehen Montag von 8-10 Uhr vorm., Hall, Oberer Stadtplatz 104, 3. Stod. 15785

Zu verkaufen

1 dreirädr. Lastenwagen u. 1 Knaben-Zweirad, gut erhalten. Adresse in der Berv. d. Bl. unter Nr. 15781.

Billig zu verkaufen

Kinderbettstatt mit Schublade, Kinderwagen, Kinderesseln u. starker Küchentisch. Andreas Hofstr. 27, Parterre, Eichinger. 15782

Wegen Abreise

zu verkaufen ein nettes 3 Stod. hohes Haus mit 4 Wohnungen, bei mäßiger Anzahlung. Käufer wollen ihre Adresse unter „H. S. nettes Heim“ in der Berv. hinterlegen. Vermittler verboten. 15783

Wegen Auflösung des Geschäftes

zu verkaufen: 1 Wrichtobelmaschine, Nidenapparat, Kreissäge u. Bohrapparat, Hobelbänke und verschiedene Werkzeuge bei Josef Kogler, Tischlerei in Adrians. 15786

2 Betten mit Einsatz

sind billig zu verkaufen. Pradlerstraße 45, 1. Stod, Tür 3. 15784

Wegen Abreise

sind schöne Balkenmöbel, leicht, nette komplette Kücheneinrichtung u. 1 Kinderportwagel billig zu verkaufen. Adresse zu erfragen Burggraben 9, Handschuhgeschäft. 15796

Dauerbrandöfen

Zunser u. Ruh, größte Auswahl, einige gebrauchte Dauerbrandöfen billig, im Röhmschienen-, Fahrrad- u. Ofengehäst J. Kaufmann, Karlsruher 6. 925-31

Gut erhalt. Kinderwagen

billig zu verkaufen. Adresse bei Haafenstein und Vogler. J4767

Billenartig, schön gebautes Haus

mit oder ohne Konditorei, auch für andere Geschäfte geeignet, ist im Martte Wörgl billig zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anfrage D. Sch., Kramsach 44. 15780-31

Siphon- u. Limonadengeschäft

gut eingeführt, ist wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter „Sehr rentabel“ bahnhofslagernd Junsbrud erbeten. 15847

Schönes Bauholz

preiswert zu verkaufen. Näh. in Angermairs Ann.-Bur., Döttingergasse 36. A

Schöne Polstermöbelgarntur

Sofa u. 4 Stühle, mit grünem Plüschüberzug, schöne, solide Holzarbeit mit geschnitzten Aufsätzen aus den 60er Jahren, preiswert zu verkaufen. Bürgerstraße 20, Polstermöbelhaus C. A. Hentschel. P3869

Schöner Kinderwagen

billig zu verkaufen. Adresse in der Berv. unter Nr. 15852.

Billig zu verkaufen

1 Gitterbett, 1 Feldbettstatt, 1 Konleaugwalzen. Körnerstr. 16, 1. Stod. 15830

Billig zu verkaufen

guterhaltener Divan, zerlegbare Bettstatt mit Drahtesatz und Matrasen, 1 Waschkasten, Kinderwagen. Leopoldstr. 6, 2. Stöckgebäude, 1. Stod links. 15832

Billig zu verkaufen

verschiedene Dekorations-, Plüsch-Schlafdivane, Ottomane, Feder- und Obermatrasen aus Haar und Afril. Maximilianstraße Nr. 23, Parterre links. 15831

Billig zu verkaufen

1 Bettstatt mit Einsatz, Matrasen (rein), 1 Kleiderkasten, 1 Glaskasten, Wafen, Bilder, Lampen, Küchenschür, Frauenkleider, Seiden- u. Tuchleid mit Paletot u. Cremleid, 3 Bügeleisen und verschiedenes. Zu haben täglich von 1 bis 7 Uhr. Trauhittstr. 6, 2. Stod, Villa Guem. 15833

Garter Truweekästen

zu verkaufen. Lindengasse 2, 1. Stod, Tür 3, Pradl. 15834

Alte Kartoffel

als Schweinefutter zu kaufen gesucht. Näh. Reichenerstraße 17, 1. Stod, Pradl. 15835

Neinraffiger Kofferterier

billig zu verkaufen. Liebeneggstraße Nr. 16, 4. Stod. 15837

Billig zu verkaufen

Matrasen, Tisch, Sessel, Küchensatz, Vogelkäufer, Schubladen, Spiegel, Bilder. Mariahilf 8, 1. Stod. P3863

Ein Kinderstuhl

auch als Tisch verwendbar, ist billig abzugeben. Mariahilf 28, 2. Stod. P3861

Laden-Einrichtung

für Spezereigeschäft wird zu kaufen gesucht. Angebote wollen man in der Berv. d. Bl. unter „Einrichtung“ hinterlegen. 15840

Wohnungen

J4692 3 Zimmer-Wohnung gesucht 212 von kinderlos, ruhiger, stabiler Partei auf Novembertermin. Adresse bei Haafenstein u. Vogler.

Zwei kleinere Wohnungen

eine auf sofort und eine auf 15. August zu vergeben. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 15859.

Schöne Parterrewohnung

3 Zimmer, sowie Wohnung im 2. Stod, südlich gelegen, mit 4 Zimmern, eingerichteten Bad, Magdabinett, Keller, Dachboden und Gartenanteil, ist abreisefalber auf September oder Novembertermin an stabile, kinderlose Partei zu vermieten. Näh. Goethestraße Nr. 2, 2. Stod, Tür 8, von 3-6 Uhr. 15729-

Hall! Hall! 15720-212

Zwei sehr schöne Villenwohnungen (1. Stod und Mansarde) mit 4, resp. 3 Zimmern und allem Komfort, auf November zu vermieten. Näh. Wohnungsbürovermittlung Dechner, Hall.

Hübsch möbliertes Zimmer

ist an soliden, stabilen Herrn sofort oder auf 15. August zu vermieten. Erlerstraße Nr. 15, 3. Stod links. 15734

In Rum

ist eine hübsche Wohnung, passend für Pensionisten, mit Vorgarteneingang, sofort oder später zu vermieten. Näh. dort Nr. 50. 15642-311

Auf Augusttermin

sind 2 schöne Wohnungen, freie Aussicht, mit je 2 Zimmern, hellem Kof, Küche u. Zubehör, an kleine, bessere, stabile Partei zu vermieten. Adresse in der Berv. unter Nr. 85.

Zu vermieten 15395-313

sind auf 1. November mehrere schöne Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen im Neubau, Südbahnstraße. Ferner 2 schöne Geschäftsbüden für Konditorei und Frachtenhandlung, bester Posten. Näh. bei Witwe Josefina Conzatti, Admangasse 13.

In Wählan

ist eine schöne, aussichtsreiche Wohnung mit Gartenbenützung auf November oder sofort zu vermieten. Näh. Villa Holzmeister von 2-6 Uhr. 15733

Möbliertes Zimmer 15660

separiert, ab 15. Oktober gesucht für ledigen Offizier. Ausführl. Briefe an „J. L.“ postlagernd Bezzecca, Südtirol. 212

Schön möbliertes Zimmer

elektr. Licht, für August-Septbr. zu vermieten. Sillgasse 23, zweiten Stod, Tür 4. 15705

Wohnung

ebenerdig, mit 2 Zimmern, 1 Kabinett und Zubehör auf November zu vermieten. Admangasse Nr. 5, beim Hauseigentümer. 1067-012

Zwei Wohnungen mit je 5 Zimmern

in einem vornehmen, von drei Seiten freigelegenen Hause im Zentrum der Stadt, modern ausgestattet, Bad, Waschküche, sind zum Augusttermin zu vermieten. Adresse in der Verwaltung ds. Bl. unter Nr. 786. 3-2

Schöne Hochparterrewohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Glasbalkon, Gas, elektr. Licht, ist auf 15. August zu vermieten. Zu erfragen Tempelstraße 14, zweiten Stod, rechts. 15630-212

Hall.

2 Wohnungen zu vergeben mit elektr. Licht und Wasserleitung. Näheres Musterergasse Nr. 38, ersten Stod. 15691-312

Schöne Wohnung

3 Zimmer und Konfort, ist an kinderlose Partei auf November zu vermieten. Zu sehen von 11 bis 1 Uhr. Adresse erliegt in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 877. 012

Schön möbliertes Zimmer

elektrisch beleuchtet, sehr rein, bei ruhiger Familie jogleich zu beziehen. Colingasse Nr. 6, dritten Stod. 15474-313

Auf Novembertermin

zu vermieten Wohnung mit 3 Zimmern und Küche im Schlachthof-Personalgebäude; mit 5 Zimmern und Zugehör Maria Theresienstraße 25. Näh. Mahaus zweiten Stod, Tür 40. 101-013
Ebenso eine Wohnung mit 2 Zimmern, 2 Kabinett und Zugehör Dreihellgenstraße 7.

Schöne Wohnung im 3. Stod

mit 4 Zimmern, Küche, Magdzimmer, Dachboden und Kellerabteil, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist auf Novembertermin an ruhige, ordnungsliebende Partei zu vermieten. Näheres Admangasse Nr. 17, Parterre links. 15395-212

Sonwige Wohnungen

in der Erzherzog Eugenstraße 23, im ersten, zweiten und dritten Stod, bestehend aus 4 Fremdzimmern nebst allem modernen Komfort auf 1. November event. auch früher zu vermieten. Näh. Bürobureau Rorer, Grillparzerstraße 6. 15463-316

Wohnungen mit 2 Zimmern
sonnig gelegen, mit Komfort, zu vermieten ab 1. Oktober in der Pembaurstraße 29, Brndl. Näh. beim Hausmeister dort. 15511-351

Mehrere Wohnungen
mit 2 und 3 Zimmern samt Zugehör, bei 2 Wohnungen auch Badezimmer, eine Wohnung würde sich besonders für einen Professionisten als: Tapezierer, Sattler, Schuhmacher u. dgl. eignen, sind im Neubau anfangs der Pembaurstraße auf Novembertermin zu vermieten. Adresse unter Nr. 15564 in der Verwaltung. 242

Zu vermieten
auf November sind Geschäftslokale und Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Alkov und allem Zugehör in der Pradlerstraße. Näh. dortselbst Nr. 38, 1. Stock rechts. 15211-

2 schöne, südlich gelegene Wohnungen
mit allem modernen Komfort ausgestattet, sind im Hause Schillerplatz 15 zu vermieten und zwar eine Wohnung mit 5 Zimmern im dritten Stock, und eine Wohnung mit 3 Zimmern im vierten Stock. Beide Wohnungen können jederzeit dort besichtigt werden. 659-0420

Zimmer
1 oder 2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit allem Komfort auf September oder später zu vermieten. Schillerstr. 9, 2. Stock. 15779

Süßliches, liches, ruhiges Zimmer
mit Aussicht auf die Nordseite sofort oder auf 15. August zu vermieten. Brndl, Defreggerstraße 14, 2. Stock, Tür 7. 15775-251

Möbliertes Zimmer
an soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vergeben. Pembaurstr. 29, Brndl im Neubau. Näh. Kapuzinergasse 27, Parterre links. 15775

Süßliches Zimmer
1-2 Betten, sofort zu vergeben. Innstraße 26, 1. Stock, Tür 3. 15771

Schönes Zimmer 15770
mit 1 oder 2 Betten, an Herren oder Damen zu vermieten. Gumpfstr. 24, Parterre, Brndl.

Fallmerayerstraße Nr. 5
ist ab 1. November die 3. Stockwohnung bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Magdzimmer und Bad zu vermieten. Näh. beim Hausmeister. 1071-651

Zu vermieten Kapuzinergasse 32
eine Wohnung mit 3 Zimmern, ferner 1 leeres Zimmer auf sofort. J4764

Wohnung
im 3. Stock mit 3 Zimmern, Alkov, Küche, Balkon nebst Zugehör, auf Novembertermin zu vermieten. Fischergasse 29. Näh. dort im Parterre. 15743

Wohnung 15678
mit 2 Zimmern u. Küche von ruhiger Partei mit 13-jährigem Kinde auf 1. November gesucht. Briefe erbeten unter „Nr. 85“ an die Verw.

Im Neubau
am botanischen Garten sind auf Novembertermin 3 Wohnungen von 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Speis, Magdkammer, Loggia, Erker, Parketten, Gas, elektr. Licht, Bad im Hause, mit Gartenbenützung zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Sternwartstr. 4, Parterre links.

Wohnung gesucht
3 Zimmer, lichte Küche u. Magdzimmer, von ruhiger, stabiler Partei. Zuschriften unter „Monatsjüns“ an die Verw. 15760

Schöne sonnige Wohnung
3 Zimmer, Glasbalkon, Speis, Keller, Dachboden, Waschküche, großer Garten, Gas und elektr. Licht, ist auf 15. November zu vermieten. Preis 600 Kronen jährlich. Reichenauestr. 36 a, 1. Stock, Brndl, gegenüber dem Sagggen. 15746

Wegen Übersiedlung
schöne Wohnung zu vermieten in der Nähe der Triumphspforte an ruhige Partei. Näh. in der Verw. unter Nr. 15746.

3 Parterrewohnungen 15761
Altichstraße u. Speckbacherstraße, je 3 Zimmer mit Zugehör, an kinderlose Parteien auf November zu vergeben. Näh. Marktgraben 13.

Schöne Wohnungen
mit 2, 3 u. 4 Zimmern, ganz neu, kommen teils sofort, teils auf November zur Vergabung. Näh. in der Verw. unter Nr. 15766.

Gesucht wird
eine Wohnung auf November von kinderloser Partei, 2 Zimmer, Küche u. Dienstbotenzimmer (Alkov), mit allem Zubehör, Parterre oder 1. Stock. Werte Anträge unter „N. D. ruhig“ an die Verw. 15759

Hohelegante Herrschaftswohnung
zu vermieten auf Novembertermin, bestehend aus dem Ganzen, vollständig für sich abgeschlossenen 1. Stockwerk: 6 geräumige Zimmer, 1 großer Empfangsalon, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, 2 Balkone, große Terrasse, Keller, Dachraum mit Kammer, Waschküche, mit allem modernen Komfort als: elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, Badezimmer mit elektr. Badeofen. Freie Lage mit Aussicht auf die Dolomiten. Eventuell ist auch Pferdebestallung zu vermieten. Nähere Auskünfte: Bozen, Bahnhofstraße 156, Parterre. 1063-351

Schlafstube
für soliden Arbeiter sofort billigt zu vergeben. Freisingstr. 5, 3. Stock rechts. 15765

Parterre-Wohnung
im Sagggen ist auf Augusttermin zu vermieten. Näh. altes Postgebäude links, Parterre, von 8-2 Uhr. 15764

Elegant möbliertes Zimmer
mit 2 Betten, in freistehender, hübsch gelegener Gartenvilla in Hall wird an Sommergäste oder auch an einzelne Herren ständig zu mäßigem Preise vermietet. Anfrage bei Frau Lechner in Hall, Schmiedgasse 198. 15763-251

Leeres oder einfach möbliertes Zimmer
ist sofort zu vermieten. Andreas Hofstr. 17, Stödl, 1. Stock. 15762

4 Zimmerwohnung
mit Magdabinnett, Bad, Glasbalkon, event. Gartenanteil, teilweise südlich gelegen, auf November von stabiler Partei gesucht. Offerte unter „Dr. P.“ postlagernd Innsbruck. 15820

Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Leopoldstr. 49, 2. Stock. 15810-351

Zu vermieten
großes Zimmer, Küche und Glasbalkon. Hötting, oberhalb des Mariahilfer Friedhofes, untere Feldgasse 4; nur an kinderlose Partei. 15811

Großes, elegant möbl. Zimmer
mit elektr. Licht an feinen Herrn mit oder ohne Pension auf sofort oder später zu vermieten. Speckbacherstr. 18, Parterre links. 15815

Einfaches aber reines Zimmer 21
ist an zwei bessere Arbeiter zu vergeben. Höttingerau 41, 3. Stock links. 15816

Schöne, sonnige Wohnung
im 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speis, Glasbalkon, Mädchen- und Badezimmer, allem sonstigen Komfort, auf sofort oder Novembertermin zu vergeben. Näh. Bienerstr. 27. 15817-251

Möbliertes Zimmer
mit 1 oder 2 Betten, separat, an nur anständigen Herrn sofort oder 15. Aug. billig zu vermieten. Auch für Fremde. Abr. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 15818.

3 Zimmerwohnung
Parterre bevorzugt, in der Pradler- oder Defreggerstraße per November zu mieten gesucht. Gest. Briefe unter „N. R. 4766“ an Haagenstein u. Vogler. J4766-251

Suche eine Wohnung
mit 1 oder 2 Zimmern, passend für Schneiderei, bis 1. Sept. oder 1. Okt. Briefe unter „N. B.“ postlagernd Innsbruck. 15813

Sonnige Wohnung
mit 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. Seep, Haus Nr. 20, Höttingerau. 15814

Suche Zimmer
mit ganzer Verpflegung. Anträge erbeten unter „Billig“ an Pirchners Am.-Büro. P3856

Einfach möbl. Zimmer
ist auf sof. od. 15. Aug. zu verm. Auch an Fremde. Fischerg. 45, 2. Stock. J4771

2 schön möbl. Zimmer
elektr. Licht, sofort zu vermieten. Fischerg. 50, 1. Stock links. J4768

Wohnung mit 2 Zimmern
im 4. Stock, an kinderlose Partei auf 1. Sept. zu vermieten. Schloßergasse 21. 15795

Reizende Sommerwohnung
in der Nähe von Innsbruck, in sehr schönem, direkt am Walde gelegenen Landhaus, mit sehr großem Park und Schwimmbassin, ist mit oder ohne Verpflegung zu billigen Preisen — auch einzelne Zimmer — zu vermieten. Auskunft erteilt M. v. Suggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3856

Hall
Schöne, bequeme Wohnung zu vermieten. 4 Zimmer, Küche, Speis, Garten usw. Näh. Hall, obere Fassergasse 325, Parterre. 1027

Kleine Partei
sucht auf 14. August 2 Zimmer und Küche. Briefe erbeten unter „49“ an die Verw. 15799

2 Zimmer-Wohnung 15800-21
mit Zubehör und Gartenanteil, in herrlicher Lage, Parterre, auf Novembertermin zu vermieten. Näh. Probstenhofweg 6 a, 2. Stock links.

Sehr schöne Wohnung
am Sagggen, Schillerplatz 13, 3. Stock, mit 5 großen Zimmern, Küche, sehr großem Magdzimmer, Speis, eingerichteten Bad, Balkon, großem Vorzimmer und allem modernen Komfort, ist auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst beim Hausmeister oder Sagggen. 32. P3852

Schön möbliertes Zimmer
elektr. Licht, mit schöner, freier Aussicht, bei einer ruhigen Partei ab 15. August zu vergeben. Graßmayerstraße 1, 3. Stock links. 15796

Einfach möbliertes Zimmer
mit 2 Betten per 15. Aug. od. 1. Sept. an 2 solide, stabile Herren zu vergeben. Märlkerstr. 6, Parterre links. 15798

Wohnung, Dreieckigenstraße Nr. 23
3. Stock, auf 1. November zu vermieten. 5 Zimmer, Magdzimmer, Bad, elektr. Licht und Gas. Preis 1500 Kronen. Näh. bei Dom. Zambra. 477

Wohnung
bestehend aus 1 Küche und 1 Zimmer auf 1. September zu vermieten. Probstenhofweg 5. 15794

Herrschaftswohnung
im 3. Stock, mit 3 Zimmern und allem neuesten Komfort, eingerichteten Bad und großer Glasveranda, südl. gelegen, freier Aussicht, auf November an kleine, stabile Partei zu vermieten. Näh. Staatsbahnstr. 8, 3. Stock links. 15795

Schöne 1. Stock-Wohnung
2 Zimmer und Küche, ist in der Südbahnstraße Nr. 18 auf Novembertermin an eine ruhige, kinderlose Partei zu vermieten. Näh. bei Alois Mayr, Innsbruck, Heilig Geiststraße Nr. 7. J4785

Sonnige Wohnung
im 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche, Magdkammer, Elektr., Gas u. Wasser, ist auf November zu vermieten. Wilten, Zollerstraße 5. 15857

1 Zimmer mit Küche
und Balkon an stabile, kinderlose Partei auf November zu vermieten. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 15856. 211

Möbliertes oder unmöbliertes Zimmer
mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten. Mentlgasse Nr. 5, 3. Stock, L. 15. 15860

Möbliertes Zimmer
separiert, elektr. Licht, ist an soliden Herrn zu vermieten event. mit 2 Betten. Gr. Sparzerstraße 3 dritten Stock rechts. 15861

Gesucht
wird eine moderne Wohnung mit 2 Zimmern, auf 15. Oktober oder 1. November Briefe unter „17“ an die Verwaltung d. Bl. 15862

Schöne Wohnung
2 gr. sep. Zimmer, helle Küche, Speis, Balkon, Gas, elektr. Licht, auf August an ruhige, stabile Partei zu vermieten. Anatomiestr. 15, Laden. J4786

Schöne Stockwohnungen
eine solche aus 3 und eine aus 1 Zimmer bestehend, samt Zugehör, sind auf Novembertermin zu vermieten. Näh. unter Nr. 15858 an die Verwaltung dieses Blattes.

Auf Augusttermin
ist eine schöne, südlich gelegene Wohnung im 3. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Magdkammer usw. zu vermieten. Näh. Rudolfstr. 6, im 2. Stock. 810-5

Sonnige Wohnung in Wilten
an ruhige, stabile Familie zu vermieten: 4 freundliche Zimmer, helles Magdabinnett, elektr. Licht, Gas in der Küche, großer Balkon, Gartenanteil, Näh. Schöpfstr. 10, Parterre. 15888

Gelles Kabinett
ist auf 15. August oder 1. Sept. zu vermieten.
Praxlerstr. 76, 4. Stod. 15839

Wohnung gesucht 15850
mit 3 Zimmern u. Zubehör von kinderlosem
Ehepaar auf Novembertermin. Offerte mit
Preisangabe unter „A. B.“ an die Berw.

Wohnung im 1. Stod
2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf November-
termin zu vermieten. Näh. Hötting, Dorf-
gasse 1. A

Auf Novembertermin
sind mehrere Wohnungen in einem Neubau
in Hötting, mit allem Komfort ausgestattet,
zu vermieten. Näh. in Angermairs Ann.-Bur.,
Höttingergasse 36. A

Villenwohnung
Schöne Wohnung mit 4 Zimmern u. allen
Nebenräumen ist auf sofort oder später zu ver-
mieten. Näh. zu erfragen Mählan, Enger-
gasse 92. P3870

Schöne Wohnung
mit 3, event. 4 Zimmern, mit elektr. Licht,
Gas, Südseite, im 1. Stod, Mählan, Reichs-
straße 7, sofort zu vermieten. 15848

Schöne, sonnige Wohnung im 2. Stod
mit 3 Zimmern, Küche, Speis, Magdzimmer,
Balkon, elektr. Licht u. Gas auf November zu
vermieten. Näh. von 8 Uhr früh bis 3 Uhr
nachm. Mandelsbergerstr. 4, 3. Stod. J4782

Hall, Hall J4774
Sonnige, komfortable Villenwohnung, 4 Zim-
mer, Küche, Veranda u. Zubehör, sofort oder
später zu vermieten. Thurnfeldgasse 485. 2fl

Schönes, sonniges Zimmer
leer oder möbliert, auf 1. September zu ver-
mieten. Müllerstr. 57, 1. Stod. 15836

Zu vermieten auf sofort
unzugshalber eine hübsche Wohnung im 2. Stod,
4 Zimmer, Küche, Kabinett, großer Balkon, Gas,
elektr. Licht, Waschküche, Gartenanteil, an ruhige
Partei. Näh. dort, Schöpfstr. 17, 1. Stod links.

Offene Stellen

Anfangsladnerin
für Glashandlung in Deutschbühl auf sofort oder
später gesucht. Anfragen sind unter „P. F. 28“
an die Verwaltung d. Bl. zu richten. 15656-412

Bedienerin 212
wird sofort für den ganzen Tag zu aller Haus-
arbeit gesucht. Neues Garnisonsspital. 15493

Offene Hausmeisterstelle.
Mit 1. Oktober d. J. kommt in Innsbruck eine
Hausmeisterstelle mit Bedienung von Kausleiräumen,
einer Dampfheizung und eines elektrischen Aufzuges
zur Beheizung. Nebst Honorar gebührt auch eine
Freiwohnung. Befähigte, verheiratete Bewerber,
womöglich gelernte Schlosser oder Mechaniker, wollen
ihre Gesuche in der Weinbartsstraße Nr. 14, zweiten
Stod, Zimmer Nr. 10, einreichen, woselbst nähere
Auskünfte erteilt werden. 846—313

Tüchtige Modistin
welche selbstständig arbeitet, wird gesucht auf 1. Sep-
tember. Offerte und Zeugnisse sind unter „Tüchtig 3“
an die Verwaltung d. Bl. zu richten. 15655-312

Sofort gesucht
für die Zeit von 1/2 8—1/2 12 Uhr eine brave, rein-
liche Bedienerin. Näheres Erzherzog Eugenstraße
Nr. 24, dritten Stod links. 15559-212

Anfangsladin und Kontoristin
zum sofortigen Eintritt sucht Dom Zambra. 477-212

Gasbofädchen
sofort gesucht. Adresse unter Nr. 15824 in der Ber-
waltung.

Vertreter und Reisende
zum Besuch von Privatkunden mit Tuchwaren
für Herren und Damen, werden gegen hohe
Provision, event. später gegen fix aufgenommen
bei erstem Tuchverhand. Offerte unter „Welt-
firma 92462“ an die Ann.-Expd. M. Dukas
Nachf., Wien I., Wollzeile 9. 65—511

Intelligente, kautionsfähige
Zahlfeldnerin u. 1. best. Serviermädchen
für kleineres Hotel an die österr. Riviera gesucht.
Adresse mit Zeugnisabschriften und Photographie
unter „Riviera 500“ an die Verwaltung d. Bl.
ereten. 1065-412

Heurige Absolventin
der hiesigen Handelsakademie gesucht. Offerte
unter „Vorzugschülerin 4701“ an Haafenstein
und Vogler. J4701—1

Wir suchen einen tüchtigen, durchaus verlässlichen
und nächsternen

Maschinenschlosser
zum sofortigen Eintritt. Lon-, Kalt- und Zement-
werk Bils in Tirol. 1059-212

Bedienerin, nur bessere, kinderlose Frau
mit guten Manieren, in der Nähe der Staats-
bahndirektion wohnend, für 2 Stunden leichte
Küchenarbeit gesucht. Lohn 10—12 K. Stän-
diger Posten bei freundlicher Behandlung. Gute
Nachfrage Bedingung. Adresse erliegt in der
Berw. unter Nr. 15793.

Lehrmädchen
wird aufgenommen bei D. Hofmann, Galan-
terie- u. Spielwarenhandlung, Herzog Friedrich-
straße 31. 15791

Schlosser
Bei der Lokalbahn Innsbruck-Hall, Betriebs-
leitung Berg Isel, werden 2 tüchtige Schlosser
aufgenommen. 15792

Mädchen gesucht
das gut kochen kann u. Hausarbeiten verrichtet,
zu 3 Personen am Taggen folglich oder später.
Adresse in der Berw. unter Nr. 15809. 3fl

Reinliche Bedienerin
wird aufgenommen. Goethestraße 9, 1. Stod
rechts. 15806

Tüchtige Modistin
für Herbstsaison gesucht. Angebote erbeten unter
„Nr. 4132“ an die Berw. 15807—311

Ein Mädchen
das kochen kann u. die Hausarbeiten verrichtet,
wird bei gutem Lohn u. guter Behandlung
am 15. August oder später aufgenommen. An-
dreas Doserstr. 33, 2. Stod. J4773

Jüngere Wirtschaftlerin
zu alleinlebendem Beamten gesucht. Näh. bei
Haafenstein und Vogler. J4775

Lohnbediener
für hiesigen Gasthof sofort gesucht. Näh. in
Birchner's Ann.-Bur. P3859

Dienstmädchen
welches Liebe zu Kindern hat u. etwas kochen
kann, wird für 1. Sept. gesucht. Schlossergasse
3, 2. Stod links, bei Kaufmann Demeh. P3860

Bebling aus gutem Hause
wird gegen ganze Verpflegung aufgenommen.
Schlossergasse 1, 4. Stod. 15827

Mädchen für industrielle Arbeiten
wird gegen Lohn aufgenommen. Schlossergasse
Nr. 1, 4. Stod. 15827

Hilfsarbeiterinnen
zum Falzen zc. werden sofort aufgenommen.
Kwangasse 19, Barriere rechts. 15828

Junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau gesucht. Schlossergasse
Nr. 1, 4. Stod. 15827

Vorrichterin 15846
für eine Waschanstalt gesucht. Brennerstr. 5.

Besseres Kinderstubennädchen
wird zu einem zweijährigen Mädchen auf 15.
August gesucht. Vorzustellen von 9—12 und
von 3—6 Uhr. Adresse in der Berw. unter
Nr. 15849. 2fl

Tüchtige, reinliche Abwascherin
wird sofort gesucht im Arbeiterheim, Mentl-
gasse 12. 15851

Ein tüchtiger Daser
Drescher u. Werkstattarbeiter, wird für sofort
gesucht. Näh. bei Frau Anna Schnaitter, Hain-
geschäft, Innsbruck, Leopoldstr. 32. J4783

Solides Mädchen
welches bürgerlich kocht, sehr rein ist u. die
Aufsicht zu 2 Kindern übernimmt, findet gute
Stelle. Selbes hat keine grobe Arbeit, da Be-
dienerin ist. Eintritt Ende August. Briefe unter
„Waterhaus“ an Haafenstein u. Vogler. J4777

Büglarin
wird aufgenommen. Waschanstalt, Brenner-
straße 5. 15845

Schneider
tüchtiger Saloustüchmacher, der auch Proxis im Zu-
schneiden und im Probieren, und soliden Verleher
mit Kunden hat, wird nach Uebereinkommen sofort
oder später aufgenommen. Adresse bei Haafenstein
u. Vogler. J4763

Köchin für alle Arbeit
neben Diener, mit längeren Zeugnissen, die sehr an-
ständig und rein ist, nach Murauch am Abend
sofort gesucht. N. S., Villa Seerose. 15777-311

Tüchtige Kellnerin 15778
sofort gesucht. „Gasthof Traube“, Innstraße 55

Modistin
welche hübsche, feine Trauerhüte machen kann, wird
auf 14 Tage bis 3 Wochen zur Ausbille aufzu-
nehmen gesucht. Zuschriften unter „F. S.“ an die
Verwaltung dieses Blattes. 15776

Reinliche tüchtige Köchin
neben Stubenmädchen per 15. August gesucht. Adr.
in Birchner's Ann.-Bur. P3851

Bedienerin
wird für tagüber gesucht. Näheres Haspingerstraße
Nr. 1, Barriere. P3834

Als Tapezierer-Bebling
findet intelligenter Burische im Alter von 14—16
Jahren, aus achtbarer Familie, gegen angemessene
Entlohnung Aufnahme. Postfermödelhaus C. A.
Hentschel, Bürgerstraße 20. P3838

Tüchtiger Restaurant-Kellner
wird sofort gesucht. Adresse bei Haafenstein und
Vogler. J4760—211

Braver verlässlicher Metzgerbursche
welcher auch mit Pferden umgehen kann, wird auf
15. August gesucht. Bürgerstraße 11, Part. J4761

Tüchtige Kellnerin
wird gleich gesucht. Adresse in der Verwaltung
dieses Blattes unter Nr. 15747.

Köchin 15688—211
selbstständig und reinlich, die auch die Hausarbeiten
verrichtet, bei gutem Lohn und guter Behandlung
zu kleiner Familie auf 1. eventuell 15. September
gesucht. Nur solche mit Jahreszeugnissen wollen
sich melden. Offerte an Fr. v. Altmann in Schwarz,
wird sofort aufgenommen. Zu erfragen in der
Verwaltung d. Bl. unter Nr. 15769.

MAXIMILIAN CAFE-RESTAURANT

zum Besuche bestens empfohlen. Fein
bürgerliche Küche. Spezialitäten am
Rost und Spiess. Lebende Forellen
Anerkant bester Kaffee. Pilsner- und
Böhmischer Bier vom Fass.
Karl Strohmayer, Restaurateur.

J4780

Verlässliche und billigste Bezugsquelle
für böhmische u. ungarische garantiert neue, doppelt gereinigte
Bettfedern und Flaumen

1 Kilo graue Bettfedern von K 2,
3-80, Halbdaunen K 4-70, 5-50, Daun-
en K 7 u. 8, 1 Kilo weißer feinerer
Landrus K 6-80—8, Daunen weiß
(Brustflaum) von K 10—12, feinsten
Schwannedaunen K 14. Fertige Betten
aus sehr gutem Material, komplett, groß
mit 2 Polster von K 16, 20, 24. Prima Daunen-Füllung
K 32. Versand gegen Nachnahme. Stepp- und Feder-
betten, Saag u. Hochhaar-Matratzen, Bettüberzüge,
J4669 äußerst billig. Umtausch gestattet. 12.1

A. Bauml vormals Stöger
Bettwaren-Spezial-Geschäft
Innsbruck I, Innstraße 2 (Turmschere n. s. an')

Beiratsantrag.

Meine Verwandte, welche 100,000 K Mitg ft
hat und hier freud ist, möchte ich verheiraten. Sie
ist groß, hübsch, musikalisch, spricht mehrere Sprachen
und ist 21 Jahre alt. Offerte von Großgrund-
besitzern, hohen Beamten oder Militärschriften werden
angenommen unter „Alpenlänge B. B. J.“
Verwaltung d. Bl.

Weinstube

sehr schön eingerichtet, mit herrlicher Aussicht,
20 Minuten vom Bahnhof Bozen
entfernt, sofort unter günstigen Bedingungen an
kautionsfähigem Wirt zu verpachten. Auskunft
durch Snowdon, St. Magdalena, Bozen. J4767-211

Café Lehner's Kinotheater

Karlstrasse
Nr. 11
Margarethenplatz.

Pst! Wieder was Neues! Pst!

Der Riesenbrand auf dem Nordbahnhofe in Wien

Einzig existierende authentische Aufnahme während des stärksten Feuers. Aufgenommen um 12 Uhr Nachts. Eine Fläche von 1200 m² in Flammen. Eine Million Kronen Schaden. Branddauer ca. 12 Stunden.

Nur in Lehner's Kinotheater zu sehen.

Der Zug in Gefahr

Dramatischer Kunstfilm. Sehr spannend.

Marmorgebirge von Carrara.

Gaumont Woche Nr. 39

Wer gewinnt, verliert.

Das Zirkusbillet

Amerikanisches Sensations-Drama.

J 4781

Die Kunst, zu gefallen. Großartiges Lustspiel.

Ludwig Lehner, Besitzer.

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Rathschlusse war es gelegen, unser innigstgeliebtes Söhnchen und Brüdlein

Franz

nach kurzem, schweren Leiden im zarten Alter von 4 Jahren in die Schar seiner Engel einzureihen.

Das Leichenbegängnis findet morgen Sonntag um halb 3 Uhr Nachmittag vom Trauerhause, Höttingergasse Nr. 23, aus auf dem Höttinger Friedhof statt.

Jakob Mair, Klavierträger

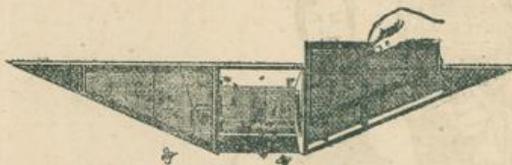
Leni Mair geb. Schlögl

als Eltern

16841

Karl als Brüdlein.

A. Kleiter's Fliegenfalle



wird im Schaufenster am oberen Rande fast unsichtbar angebracht, ist rost- und wasserbeständig aus Metall hergestellt, daher jahrelang haltbar und billigster Apparat von verblassend schneller Wirkung! Hygienisch, tiergeschugsfreudlich, 237-31

fängt in 6-48 Stunden bis 4000 Fliegen.

Glänzende, reichsdeutsche Entachten. Für Bäckereien, Konditoreien, Zuckerwarenfabriken und -Handlungen, Lebkücher, Metzgereien, Würsthandlungen, Käse- und Butterhandlungen, Kolonialwaren-, Delikatessen- und Spezereiwarenhandlungen, überhaupt für alle Geschäfte, die Fliegen vorwiegend im Schaufenster haben; ferner für Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Küchen etc. unentbehrlich. Preis K 8.- zoll- und portofrei dort. Prospekte und Entachten durch

Josef Blank, München, Dachauerstraße Nr. 107.

Vertreter gesucht.

Kundmachung.

Ueber freiwilliges Ansuchen findet am Montag den 7. August l. J. die Versteigerung folgender Gegenstände statt, und zwar:

vormittags 9 Uhr in der Schillerstraße Nr. 9, vierten Stock

verschiedene Wohnungseinrichtungs-Gegenstände, eine Nähmaschine, ein eiserner Ofen, Küchengericht etc.

Nachmittags 3 Uhr in der Pradlerstraße Nr. 68, Part.

eine Schuhmacher-Nähmaschine, Reffen, ein Schusterbankl, ein Schild und diverse andere Schuhmacher-Einrichtung. 1072

Stadtmagistrat Innsbruck

am 5. August 1911.

Der Bürgermeister: W. Greil m. p.

Ein tüchtiger

J4736

Hotel-Kellner

mit Ausweis von Jahreszeugnissen, wird zum sofortigen Eintritt am Innsbrucker Plage gesucht. Gesl. Briefe unter „T. H. 4736“ an Haafenstein und Vogler, Anichstraße 6.

237

GRÄSSLICH

41



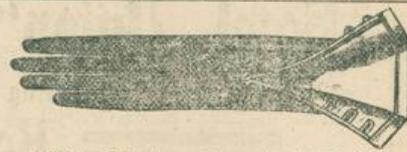
hohe Preise werden oft für Herren- und Damenstoffe gezahlt. Dies kann jeder Private vermeiden, wenn er seinen Bedarf in diesen, als auch in schließlichen Leinen- und Wäschewaren direkt vom Fabrikplage bezt. — Verlangen Sie daher kostenlose Aulendung einer reichhaltigen Herbst- und Winter-Kleiderkollektion und geben Sie gest. an, ob Sie feine oder billigere Ware zu kaufen beabsichtigen. Führe nur erstklassige Erzeugnisse. Tuchverbraudhaus

Franz Schmidt, Jägerndorf Nr. 16, Dep.-Schief.

Schöne Melonen

große, zum Einkochen, sowie gelbe in großer Auswahl, per Stück von 30 h an, ferner große Auswahl in Birnen, Äpfel, Trauben, Pfirsiche etc. billigt empfiehlt 15854

Franz Lun, Riebachgasse 11.



Echte Tiroler Lederhandschuhe

sowie alle Sorten Sommerhandschuhe in reicher Auswahl bei W. Reichlinger, Burggraben 9 (neben der Stehbiechhalle). P3858

Wer graue Haare hat!

wende sich vertrauensvoll an Anna Pircher,

Haarfärbe-Spezialistin,

Innsbruck, Pfarrplatz Nr. 11, 2. Stock.

Zu sprechen von 9 bis 12 Uhr. 15862

Garantiert unschädliche, haltbare und weiche Haarfärb. Preis 6 Kronen für schwarz, braun oder blond. Zahlreiche Anerkennungen. Strengste Discretion. Versand überallhin.

Landhaus zu vermieten.

Ein in der Nähe von Innsbruck an sehr guter Fahrstraße gelegenes Landhaus, mit schönem, sehr großem Garten, Stallung, Wagenremise (Auto-Garage) zu vermieten.

Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P3864

Sämtliche Sommer-Artikel

für Herren, Damen und Kinder zu

SAISON-SCHLUSS

tief reduzierte Preise!

MAX HOLZER

9 Marktgraben 9.

J2780

Auskodierei in Innsbruck

mit vielen, festen Abonnenten, samt Haus und Konzession um K 21.000 bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3845

Angenehmer

Nebenverdienst!

zu Hause für alleinstehende, intelligente Frau oder Fräulein, welche über 300 K verfügt, durch Abgabe eines bekannten Artikels; auch für Näherin oder Pensionistin passend. Briefe unter „Mühelos“ an die Verwaltung d. Bl. 15843

VORNEHMSTE MARKE

JAS. HENNESSY & CO. COGNAC
NUR ORIGINALFÜLLUNGEN

MOËT & CHANDON

IST DER CHAMPAGNER
DES
ALLERHÖCHSTEN
HOFES UND DER
ARISTOKRATIE



Hotel „Union“, Adamgasse 22.

Samstag den 5. August

Konzert

der Original-Wiener-Damen-Kapelle

P3841

„Die süßen Mädeln!“

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Heller.

Sonntag nachmittags und abends Konzert im Restaurant „Bierstindl“.
Montag abends Konzert im Hotel „Alte Post“.

Gesucht auf sofort

Aushilfskellnerinnen und 1 Bierbräuerin.
Näheres „Hotel Krone“, Trionphyforte P3864

250 Kronen monatlich verdient

jedermann, auch als Nebenverdienst, garantiert per
Stunde bis 2 K. Näheres gratis und franko.
Glas, Pforzheim i. B. 15829-51

Billige Bettfedern und Daunenn

1. Alle graue gefüllte K 2.-, bessere K 2.40, halbweiße prima K 2.80, weiße K 4.-, prima dunkelweiße K 6.-, hochprima K 7.-, 8.- und 900. Feinere graue K 6.-, 7.-, weiße prima K 10.-, Querschnitt K 12.- und 13.00 an franco

Fertig gefüllte Betten

aus höchstem reinen, blauen, gelbem oder weißem Feder (Kant.) 1. Tuchent, ca. 180 Cm. lang, 120 Cm. breit, samt 2. Hochpolsteren jeder ca. 80 Cm. lang, 60 Cm. breit, genügend gefüllt mit neuem, reinem, feinem u. und beste Qualität Federen K 16.-, 18.-, 20.-, 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 30.-, 32.-, 34.-, 36.-, 38.-, 40.-, 42.-, 44.-, 46.-, 48.-, 50.-, 52.-, 54.-, 56.-, 58.-, 60.-, 62.-, 64.-, 66.-, 68.-, 70.-, 72.-, 74.-, 76.-, 78.-, 80.-, 82.-, 84.-, 86.-, 88.-, 90.-, 92.-, 94.-, 96.-, 98.-, 100.-, 102.-, 104.-, 106.-, 108.-, 110.-, 112.-, 114.-, 116.-, 118.-, 120.-, 122.-, 124.-, 126.-, 128.-, 130.-, 132.-, 134.-, 136.-, 138.-, 140.-, 142.-, 144.-, 146.-, 148.-, 150.-, 152.-, 154.-, 156.-, 158.-, 160.-, 162.-, 164.-, 166.-, 168.-, 170.-, 172.-, 174.-, 176.-, 178.-, 180.-, 182.-, 184.-, 186.-, 188.-, 190.-, 192.-, 194.-, 196.-, 198.-, 200.-, 202.-, 204.-, 206.-, 208.-, 210.-, 212.-, 214.-, 216.-, 218.-, 220.-, 222.-, 224.-, 226.-, 228.-, 230.-, 232.-, 234.-, 236.-, 238.-, 240.-, 242.-, 244.-, 246.-, 248.-, 250.-, 252.-, 254.-, 256.-, 258.-, 260.-, 262.-, 264.-, 266.-, 268.-, 270.-, 272.-, 274.-, 276.-, 278.-, 280.-, 282.-, 284.-, 286.-, 288.-, 290.-, 292.-, 294.-, 296.-, 298.-, 300.-, 302.-, 304.-, 306.-, 308.-, 310.-, 312.-, 314.-, 316.-, 318.-, 320.-, 322.-, 324.-, 326.-, 328.-, 330.-, 332.-, 334.-, 336.-, 338.-, 340.-, 342.-, 344.-, 346.-, 348.-, 350.-, 352.-, 354.-, 356.-, 358.-, 360.-, 362.-, 364.-, 366.-, 368.-, 370.-, 372.-, 374.-, 376.-, 378.-, 380.-, 382.-, 384.-, 386.-, 388.-, 390.-, 392.-, 394.-, 396.-, 398.-, 400.-, 402.-, 404.-, 406.-, 408.-, 410.-, 412.-, 414.-, 416.-, 418.-, 420.-, 422.-, 424.-, 426.-, 428.-, 430.-, 432.-, 434.-, 436.-, 438.-, 440.-, 442.-, 444.-, 446.-, 448.-, 450.-, 452.-, 454.-, 456.-, 458.-, 460.-, 462.-, 464.-, 466.-, 468.-, 470.-, 472.-, 474.-, 476.-, 478.-, 480.-, 482.-, 484.-, 486.-, 488.-, 490.-, 492.-, 494.-, 496.-, 498.-, 500.-, 502.-, 504.-, 506.-, 508.-, 510.-, 512.-, 514.-, 516.-, 518.-, 520.-, 522.-, 524.-, 526.-, 528.-, 530.-, 532.-, 534.-, 536.-, 538.-, 540.-, 542.-, 544.-, 546.-, 548.-, 550.-, 552.-, 554.-, 556.-, 558.-, 560.-, 562.-, 564.-, 566.-, 568.-, 570.-, 572.-, 574.-, 576.-, 578.-, 580.-, 582.-, 584.-, 586.-, 588.-, 590.-, 592.-, 594.-, 596.-, 598.-, 600.-, 602.-, 604.-, 606.-, 608.-, 610.-, 612.-, 614.-, 616.-, 618.-, 620.-, 622.-, 624.-, 626.-, 628.-, 630.-, 632.-, 634.-, 636.-, 638.-, 640.-, 642.-, 644.-, 646.-, 648.-, 650.-, 652.-, 654.-, 656.-, 658.-, 660.-, 662.-, 664.-, 666.-, 668.-, 670.-, 672.-, 674.-, 676.-, 678.-, 680.-, 682.-, 684.-, 686.-, 688.-, 690.-, 692.-, 694.-, 696.-, 698.-, 700.-, 702.-, 704.-, 706.-, 708.-, 710.-, 712.-, 714.-, 716.-, 718.-, 720.-, 722.-, 724.-, 726.-, 728.-, 730.-, 732.-, 734.-, 736.-, 738.-, 740.-, 742.-, 744.-, 746.-, 748.-, 750.-, 752.-, 754.-, 756.-, 758.-, 760.-, 762.-, 764.-, 766.-, 768.-, 770.-, 772.-, 774.-, 776.-, 778.-, 780.-, 782.-, 784.-, 786.-, 788.-, 790.-, 792.-, 794.-, 796.-, 798.-, 800.-, 802.-, 804.-, 806.-, 808.-, 810.-, 812.-, 814.-, 816.-, 818.-, 820.-, 822.-, 824.-, 826.-, 828.-, 830.-, 832.-, 834.-, 836.-, 838.-, 840.-, 842.-, 844.-, 846.-, 848.-, 850.-, 852.-, 854.-, 856.-, 858.-, 860.-, 862.-, 864.-, 866.-, 868.-, 870.-, 872.-, 874.-, 876.-, 878.-, 880.-, 882.-, 884.-, 886.-, 888.-, 890.-, 892.-, 894.-, 896.-, 898.-, 900.-, 902.-, 904.-, 906.-, 908.-, 910.-, 912.-, 914.-, 916.-, 918.-, 920.-, 922.-, 924.-, 926.-, 928.-, 930.-, 932.-, 934.-, 936.-, 938.-, 940.-, 942.-, 944.-, 946.-, 948.-, 950.-, 952.-, 954.-, 956.-, 958.-, 960.-, 962.-, 964.-, 966.-, 968.-, 970.-, 972.-, 974.-, 976.-, 978.-, 980.-, 982.-, 984.-, 986.-, 988.-, 990.-, 992.-, 994.-, 996.-, 998.-, 1000.-

Max Berger in Deschowitz Nr. 377a Böhmerwald.
Rein Stoffs, da Hausanständig erlaubt oder Geld rückerhalten
mit h. Reichhaltige Maß. Preisliste aller Bettwaren gratis

197-962

ARMADA FEINSTE SCHUHCREME

1.2-1.4/30

Ein gut eingerichtetes und eingeführtes J4784

Safner-Geschäft

ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Alois Mahr, Heilig Geiststraße 7, Innsbruck.

Wohnungs-Gesuch.

Bei einer alleinlebenden, älteren, streng moral. Witwe wird für eine jung verheiratete Frau und 4 1/2-jähriges Töchterchen nebst möbliertes Zimmer und eingerichtete Küche oder Mit-entzierung der Küche ehestens gesucht. Bedingung: Wohnung rein und nicht übertriebener Preis. Ausführl. Offerte erbeten unter „N. N. 100“ postlagernd Bregenz. 237-211

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige **Heizung für das Einfamilienhaus** ist die Felschluff-Ventilations-Heizung. In jeder, auch alte Haus leicht einzubauen. Prosp. gratis u. franko durch **Luftheizungsbaugesellschaft G. m. b. H., Wien XVII/3.**

Gedeckte Magazine, großer Lagerplatz!

Im Zentrum der Stadt sind sehr schöne, große, helle und vollkommen trockene Magazine, für alles verwendbar, mit aufstehendem, großen Lagerplatz mit großer Einfahrt, auf sofort zu vermieten. **Kostenlose** Ausfahrt erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Eugenberg, Innsbruck, Museumsstraße 33. P3845

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Prechtl.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen k. k. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dittmar Tschener.

Die heutige Nummer besteht aus 36 Seiten.

Von den nationalen Gewerkschaften.

Zur letzten Lohnbewegung der Lokalbahner.

Vom Reichsbund Deutscher Eisenbahn- und Ortsgruppe Innsbruck, wird uns geschrieben:

Der „Eisenbahner“, das Organ der sozialdemokratischen Eisenbahnbediensteten, berichtet in seiner Nummer vom 1. August 1911 über die Lohnbewegung der Innsbrücker Lokalbahner und kann dabei seinen Ärger über die Resolution des Ing. Suske, die vom Deutschen Volksverein einstimmig angenommen wurde, nicht verbergen. Es heißt in diesem Berichte dann weiter: „Herr Suske und seine ihm zustimmenden Parteifreunde vergaßen nur, daß es ihre Parteigenossen waren, die früher die fetten Dividenden eintrügten, ohne an die Bediensteten zu denken, und daß es das letzte Mal auch wieder ihre eigenen Parteigenossen waren, die am meisten über die geringe Dividende raunzten und eine Fahrpreiserhöhung befürworteten.“

Vor allem ist nun zu fragen: Was haben die Genossen und was die Deutschnationalen für die Lokalbahner geleistet?

Die Genossen Abram, Scheibin usw. haben geredet, Versammlungen abgehalten, Deputationen geführt usw. Gewiß, das ist verdienstvoll, allerdings auch sehr erklärlich, denn die Genossen hatten großes Interesse, die aus ihrem Lager stiehenden Lokalbahner durch irgendeine Aktion festzuhalten. Wenn man jahrelang über die „deutschnationale“ Lokalbahnverwaltung löst und vor den Wahlen alles Mögliche verspricht, dann hat man doch die Pflicht, endlich einmal auch etwas zu tun.

Die Deutschnationalen haben gegenüber den sozialdemokratischen Lokalbahnbediensteten keinerlei Verpflichtungen und dennoch haben sie sich für die Lokalbahner in einer Weise eingesetzt, daß ein Erfolg möglich wurde. Solange die Lokalbahner bei der Verwaltung allein vor sprachen, erhielten sie wohlwollende Berührungen; erst heuer, als sich auch die Deutschnationalen einsetzten, wurde ein Erfolg erzielt.

Als Herr Ing. Suske die bekannte Resolution vorlegte, wurde diese von unserem Abgeordneten Dr. Erler und Bizebürgermeister Dr. Wenin wärmstens befürwortet und schließlich einstimmig angenommen. Die Sozialdemokraten müssen ja selbst zugeben, daß sie Herrn Dr. Wenin die Zugeständnisse der Lokalbahnverwaltung zu danken haben. Nachdem der Gemeinderat eine Art Tarifhoheit besitzt, ist es klar, daß die Sympathie des Deutschen Volksvereines und seiner maßgebenden Persönlichkeiten bei der Lokalbahnverwaltung einen größeren Eindruck hinterließ, als alle Aktionen der Scheibin, Kinkelmann und Genossen.

Die Sozialdemokraten werden das allerdings nicht anerkennen, denn sie erhalten sich ihre Gefolgschaft nur mit Versprechungen. Die Deutschnationalen aber suchen sich Anhang durch Taten zu verdienen.

Solange sich die sozialdemokratischen Betriebe auf die Karpfessfabriken allein beschränken, hatten es die Genossen nicht schwer, Bediensteten Freundlichkeit zu heucheln. (Die Bediensteten der Genossen-Konsume wissen davon allerdings bereits ein anderes Lied zu singen.) Doppelt verdienstvoll sollten daher die Genossen es den Innsbrücker Deutschnationalen anrechnen, daß diese sich für die mit den Sozialdemokraten sympathisierenden Lokalbahner einsetzten, trotzdem die „eigenen Parteigenossen über die geringen Dividenden raunzten.“ Fühlen die Genossen nicht, daß sie damit die „Arbeiterfeindschaft“ der Deutschnationalen lägen strafen! Hat der Deutsche Volksverein damit nicht un zweideutig bewiesen, und zwar nach den Wahlen, daß er sich für die arbeitende Bevölkerung einsetzt, ohne Rücksicht darauf, daß die ihm gefinnungsgleichen Aktionäre dadurch benachteiligt werden könnten. Hat die politische Organisation der Innsbrücker Deutschnationalen, der Deutsche Volksverein, nicht gezeigt, daß sie sich den berechtigten Wünschen der Lokalbahner nicht verschließt.

Wir glauben genügend Gründe zu besitzen, annehmen zu dürfen, daß es den Genossen eben sehr unangenehm ist, ihre Erfolge den Deutschnationalen danken zu müssen; denn das sei nochmals wiederholt: wenn sich die Deutsch-

nationalen durch Herrn Dr. Wenin für die Lokalbahner nicht eingesetzt hätten, könnten diese auf Verbesserungen heute noch warten.

Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz.

Unter dem Protektorate des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand findet in der Zeit vom 13. bis 16. September eine gemeinsame Tagung für Denkmalpflege und Heimatschutz in Salzburg mit folgendem Programm statt:

Am 13. September: Begrüßungsabend in der Aula academica am Universitätsplatz (Beginn halb 8 Uhr). Offizielle Begrüßungen und Ansprachen. Geschäftliche Mitteilungen. Hierauf Lichtbildervortrag des Herrn Prof. Dr. Strzgowski-Wien über „Salzburgs Kunstdenkmäler“.

Am 14. September: Erste Sitzung in der Aula academica, Beginn 9 Uhr vormittags. 1. Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Geh. Hofrat Professor Dr. v. Oeschelhauser-Karlsruhe. 2. „Entwicklung und Ziele der Denkmalpflege in Deutschland und Österreich“. Referent: Geh. Regierungsrat Professor Dr. Clemen-Vonn und Prof. Dr. Dvorak-Wien. 3. „Entwicklung und Ziele des Heimatschutzes in Deutschland und Österreich“. Referenten: Professor Schulze Naumburg-Saale, Archivsekretär und Konservator Dr. Giannoni-Wien und Dr. von Spenetkowski-Graz. 4. „Erhaltung des Kernes alter Städte“. Referent: Geh. Hofrat Prof. Dr. Gurlitt-Dresden. 5. „Der Kampf um Alt-Wien“. Referent: Hofrat Prof. Dr. Neuwirth-Wien. Nach Schluß der Sitzung Besichtigung der Kunstdenkmäler der Stadt. Abends 9 Uhr: Empfang der Teilnehmer an der Tagung beim k. l. Landespräsidenten Levin Grafen Schaffgotsch im Regierungsgebäude.

Am 15. September: Zweite Sitzung in der Aula academica, Beginn 9 Uhr vormittags.

6. „Heimatschutz und Wohnungsfrage“. Referent: Prof. Dr. Fuchs-Tübingen. 7. „Kirchliche Denkmalpflege“. Referent: Prälat Prof. Dr. Svoboda-Wien. 8. „Denkmalpflege und Museen“. Referent: Professor Dr. Tschio-Strasbourg i. E. 9. „Reuberatung und Heimatschutz“. Referent: Landesbaurat a. D. Rehori, Beigeordneter der Stadt Wien. 10. Geschäftliches: Neuwahl des Ausschusses und Bestimmung des Ortes und Termins für die nächste gemeinsame Tagung 1913. Nachmittags halb 4 Uhr: Besichtigung der Festung Hohensalzburg mit Vorführung von volkstümlichen Trachten, Gebräuchen und Aufzügen; hierauf Fortsetzung der Besichtigung der Kunstdenkmäler der Stadt. Abends 8 Uhr: Öffentliche Sitzung in der Aula academica: Lichtbildervortrag des Herrn Geh. Regierungsrates Prof. Dr. Conwenz-Berlin über „Naturwunderspuren“. Nachher geistliches Beisammensein im Hotel Mirabell.

Am 16. September: Im Anschluß an die Tagung finden Ausflüge statt. Weitere Auskünfte erteilt der Salzburger Ortsgruppenauschutz (Rathaus).

Volkswirtschaftliches.

(Der Lorenzmarkt.) Da bekanntlich die k. l. Statthalterei die Abhaltung aller Klauenviehmärkte in Tirol bis auf weiteres verboten hat, so wird selbstverständlich auch der auf den 10. August fallende, sonst sehr gut besuchte Lorenzmarkt in Wilten (der Auftrieb betrug meist 600 bis 1000 Stück Großvieh) nicht abgehalten. Dagegen wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Abhaltung des Pferdemarktes am 10. August von der k. l. Statthalterei nicht verboten wurde. Der Auftrieb auf diesen Pferdemarkt betrug stets 80 bis 200 Pferde.

(Aus dem Tannheimertal) wird uns geschrieben: Der Monat Juli brachte uns durchaus schöne und heiße Tage. Die Frühheu- und Magerheuernte wurde mehr als 14 Tage früher unter Dach gebracht als in anderen Jahren. Das Ergebnis ist der Qualität nach ein vorzügliches, die Quantität hingegen läßt zu wünschen übrig, was zum Teil auf den starken Hagelschlag und zum Teil auf die herrschende Trockenheit zurückzuführen ist. Das Grummet steht schön, denn wir hatten häufige Gewitter, die hinreichende Feuchtigkeit brachten. In den letzten Tagen zeigte das Thermometer in Schatt 26 Grad Reaumur. In den Alpen macht sich teilweise Wassermangel fühlbar. In einigen Alpen ist unter den Rindern die Ruhr ausgebrochen. Einige Ställe fielen ihr schon zum Opfer.

(Die Schweine-Einfuhr aus Serbien.) Das serbische Ministerium teilte den Schweine-Expor-

teuren mit, daß das jährliche 50.000 Stück betragende Kontingent für die Ausfuhr geschlachteter Schweine nach Österreich, auf das der ermäßigte Zollsatz von 10 Kronen pro Meterzentner in Anwendung kommt, nunmehr erschöpft ist. Für alle weitere Ausfuhr von Schweinen muß 50 Kronen pro Meterzentner gezahlt werden. Die amtliche Statistik Österreich-Ungarns verzeichnet schon pro Ende Juni d. J. eine Einfuhr von 43.122 Stück oder 61.867 Meterzentner Schweinen, wozu Serbien mit 60.253 Meterzentner beteiligt war.

(Abnahme des Viehstandes in der Schweiz.) Nach den amtlichen Zählungen des Viehstandes hat die Zahl des Viehstandes in der Schweiz stark abgenommen. Es ergibt sich aus der Zählung eine Gesamtzunahme von 53.167 Stück, der eine Gesamtzunahme von nur 13.394 Stück gegenübersteht. Das heißt in Worten ausgedrückt: alles Schlachtvieh hat stark abgenommen, so daß der einheimische Fleischbedarf immer mehr durch Einfuhr fremdländischen Schlachtviehs gedeckt werden muß. Die volkswirtschaftlichen Folgen kann jedermann daraus erkennen. Der schweizerische Futtermarkt ist mehr denn je vom Auslande abhängig, daneben sehen wir eine erhebliche Vermehrung von Käsen, was die immer im Steigen begriffene Ausfuhr von Milchprodukten erklärt. Wenn wir noch die Zunahme an Aufzuchtställen und Juchstieren in Betracht ziehen, kommen wir zu dem Schlusse, daß die heutige schweizerische Landwirtschaft zu sehr den momentanen Gewinn im Auge hat und dabei viel zu wenig Schlachtviehzucht betreibt. Und doch ist die Fleischfrage heutzutage eine brennende und wird es immer mehr.

(Einführung der Kreditbriefe bei der deutschen Reichspost.) Die seit langem angeforderte Einführung der Kreditbriefe seitens der kaiserl. deutschen Reichspost soll veranschaulicht ab 1. April 1912 beginnen.

(Ausgestaltung von Eisenbahnen.) Anfangs dieser Woche hat die amtliche Abgebung für die Herstellung des zweiten Geleises auf der Strecke Salzburg-Wischofskirchen begonnen. Der Kostenaufwand für den zweigleisigen Betrieb wird sich auf etwa 12 1/2 Millionen Kronen belaufen. Mit dem Bau soll wo möglich schon im kommenden Jahre begonnen werden. — Weiter soll in absehbarer Zeit ein zweites Geleise auf der Strecke Rudweis-Linz mit einem Kostenaufwande von 18 bis 19 Millionen gelegt werden und auch die Strecke Schwarzbach-Wörgl dürfte in nächster Zeit zweigleisigen Betrieb erhalten.

Aus aller Welt.

(Die 22. Jahresversammlung der Südmärker) ist für die Zeit vom 8. bis 10. September nach Gills ausgefallen worden. Es ist dies die dritte Hauptversammlung, welche in dieser allen Deutschen Österreichs wohl bekannten Stadt abgehalten wird. Schon in früheren Jahren bewarb sich die Stadtvertretung um die Berücksichtigung als Fest- und Versammlungsort, da ja bekannt ist, daß derartige Versammlungen, die Hunderte von Teilnehmern aufweisen, auch wirtschaftlich nicht zu unterschätzen sind. Etwas vom Vorteile des Fremdenverkehrs kommt den Bürgern zugute. In Gills tagte die erste Hauptversammlung unter der Obmannschaft Dr. v. Verschattas am 7. September 1890; auch die 10. Jahresstagung wurde am 8. September 1899 in Gills abgehalten. (Obmann Abg. Prof. Dr. Hofmann v. Wellenhof.) Es wird demnach Gills zum drittenmale die Abgesandten der 850 Südmärkergemeinden als Gäste empfangen und so abermals Gelegenheit haben, als Feststadt sich benähren zu können. Der Stadtrat von Gills hat dies bereits zur Kenntnis genommen und in einem Schreiben an die Hauptleitung der Verfriedigung darüber Ausdruck gegeben, daß Gills abermals zum Tagungsort der 80.000 Südmärker bestimmt worden ist.

(Ein Koster ausgeraubt.) Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus Petersburg, daß das berühmte Mönchskloster in Kasan von einer Räuberbande überfallen und ausgeplündert wurde. Die Räuber erbeuteten 30.000 Rubel bar, 48.000 Rubel in Wertpapieren und außerdem zahlreiche kostbare Klosterstücke.

(Ein Riesenschwindel.) In Petersburg ist man wieder einem neuen Riesenschwindel auf die Spur gekommen. Die russische Staatsbank übersandte vor einiger Zeit eine halbe Million Rubel in Papiergeld und Gold nach ihrer Filiale in Chabarowsk. Bei der Ankunft der Sendung fand die Filiale nur Papierschnitzel und Steine in den Geldsäcken vor. Der Täter ist bis jetzt noch nicht bekannt, obgleich der Finanzminister 50.000 Rubel auf seine Entdeckung ausgesetzt hat.

(Drei Personen auf einer Tanzunterhaltung erstochen.) In Subine Konferrato (Italien) erlitt ein Burche bei einer Kauferei wegen eines Mädchens zwei Burchen, welche sofort starben, und einen dritten, welcher im Spital mit dem Tode ringt. Der Mörder ist flüchtig.

(Osterreichischer Lloyd.) Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: im Monat August: nach Venedig: am 5., 7. und 9. mit Dampfer „Almisa“, am 6. und 8. mit Dampfer „Metovich“; nach Dalmatien: am 5. Eilinie Triest—Cattaro (A) mit Dampfer „Baron Gausch“, am 7. Linie Triest—Spizza (A) mit Dampfer „Brioni“, am 8. Eilinie Triest—Cattaro (A) mit Dampfer „Brus Dohenlohe“, am 9. Dalmatinisch-albanische Linie mit Dampfer „Melsberg“; nach der Levante und dem Mittelmeer: am 6. Linie Triest—Syrden mit Dampfer „Gortia“, am 8. Griechisch-orientalische Linie (A) mit Dampfer „Carniofia“, am 8. Eilinie Triest—Konstantinopel mit Dampfer „Braga“; nach Ostindien, China, Japan: am 12. Linie Triest—Kallutta mit Dampfer „M. Bacquehem“, am 27. Linie Triest—Kobe mit Dampfer „China“, am 1. September Linie Triest—Bombay mit Dampfer „Africa“. (A berührt: Pola, Sussanico, Zara, Spalato, Sesina, Gravosa, Castellonovo und Cattaro.)

(Abendkurse über Versicherungsweisen.) Im Studienjahre 1911/12 werden von der Exportakademie des k. k. österr. Handelsministeriums im Vereine mit dem österr. ung. Verbands der Privatversicherungsanstalten eine Reihe von Abendkursen über Versicherungsweisen veranstaltet. In diesen Kursen werden sowohl die allgemeinen technischen, juristischen und wirtschaftlichen Prinzipien des Versicherungsweises als auch die wichtigsten Versicherungsarten zur Darstellung gelangen. Der allgemeine Teil der Kurse umfasst einen Eröffnungsvortrag, gehalten von Herrn k. k. Hofrat Prof. E. Gauber, sowie Vorträge über das Versicherungsregulativ, die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaften, Versicherungsbuchhaltung, Steuern und Gebühren. Von einzelnen Branchen gelangen die Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-, Hagel- und Einbruchversicherung zur Erörterung. Als Vortragende fungieren ausschließlich im praktischen Versicherungswesen tätige Fachleute. Auskünfte erteilt die Direktion der k. k. Exportakademie, IX., Berggasse 16 und das Secretariat des österreichisch-ungarischen Verbandes der Privatversicherungs-Anstalten I., Börsegasse 10.

(Hilfsmärkte zur Behebung des Weberelends im Adlergebirge.) Nach amtlichen Berichten sind im Adlergebirge (Nordostböhen), 4000 Menschen, darunter 70 Kinder, in ihrer Existenz auf das äußerste bedroht und der denkbar größten Notlage preisgegeben. Die Ursache dieser Notlage bildet hauptsächlich der Mangel an Arbeit, hervorgerufen durch den verminderten Absatz fertiger Ware. Für den kommenden Winter sind die ungünstigsten Voraussichten gegeben. Um diesen Notstand lindern zu können, hat sich in Wien und im Adlergebirge ein großes Hilfskomitee gebildet. Das leitende Komitee besteht bis jetzt aus den Delegierten der autonomen Körperschaften: Reichsverein für Kinderbeschäftigung, „Bund der Deutschen in Böhmen“, „Bund der Deutschen in Ostböhmen“ und „Deutscher Schulverein“, ferner aus den Delegierten des Handelsministeriums, des Ministeriums für öffentliche Arbeiten (Gewerbebeförderung) und der Wiener Handelskammer. Durch Auftrufe, vornehmlich an die Frauen, bei etwaigem Bedarfe die Erzeugnisse der dortigen Weber zu beziehen, soll der Warenabsatz gesteigert werden. Das Wiener Hilfskomitee sammelt die Bestellungen ein und leitet diese an die dortigen Behörden und Komitees zur Ausgabe an die Weber weiter. Zur materiellen Förderung des Hilfswerkes sieht sich das Hilfskomitee gezwungen, durch verschiedene Aktionen die erforderlichen Mittel aufzubringen, welche zur Beschaffung des Rohmaterials, der Warenvorräte und Musterbestellungen dienen sollen. Zur Mehrung dieser Mittel, wie auch zur Verbesserung der Lage der armen Weberkinder im Adlergebirge gibt das Hilfskomitee eine künstlerisch ausgeführte Hilfsmärkte, vorläufig in zehn Farben und in beschränkter Anzahl zum Preise von 5 Hellern pro Stück, heraus. Beitrittsanmeldungen für das Hilfskomitee, Auskünfte, Waren- oder Markenbestellungen sind an die Kanzlei des „Hilfskomitees zur Behebung des Weberelends im Adlergebirge, Wien, 4. Bez., Wittersteig 2a, zu richten.

(Die Schicksale eines italienischen Anarchisten.) Der „Messagero“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Anarchisten Vittorio Jaffa, der seinerzeit als der Mitschuldige des Attentats auf Kaiserin Elisabeth, dessen Todesbestand sich am 1. Juli erneuerte, galt. Jaffa erzählt: Nach dem Attentat begab ich mich nach Mailand, wo ich zehn Monate unter der Anklage der Mitschuld an dem Königsmorde im

Kerker schmachtete. Mangels an Beweisen wurde ich in Freiheit gesetzt und begab mich nach Genua und Antwerpen, wo ich mich als Maler fortbrachte. Wieder verhaftet, wurde ich bald auf freien Fuß gesetzt und fuhr nach England, wo ich die Bekanntheit der italienischen Anarchisten Merlino, Gori und Graf Malatesta machte, welche mir als Modell für Malerarbeiten Erwerb verschafften. Ich fuhr hierauf nach Santa Fe (Mexiko), zu meinen reichen Onkel, der von mir jedoch nichts wissen wollte und mir nur Geld für die Abreise bot. Ich wurde verhaftet und sollte auf die Feuerinsel gebracht werden. Bei der Abfahrt war ich jedoch mit einigen meiner Schiffsalgenossen in das Meer und rettete mich durch Schwimmen. Bald wurde ich neuerlich verhaftet und wieder in Freiheit gesetzt; dann fuhr ich nach Transvaal, wo ich auf Seite der Buren kämpfte. Nach dem Friedensschlusse fuhr ich nach Australien und Japan. Überall wurde ich jedoch als Anarchist verhaftet, später jedoch immer wieder freigelassen. Zuletzt begab ich mich als Türke verkleidet nach Smyrna, wo ich als Fachlehrer lebte. Der italienische Völkshäupter Marquis Imperiali ließ mich wieder verhaften. Nur durch eine List gelang es mir, die Freiheit wieder zu gewinnen, indem ich erklärte, daß meine Genossen das Haus Kiamil Paschas in die Luft sprengen würden, wenn ich nicht sofort freigelassen würde. Man gab mir Geld für die Abreise und ließ mich durch vier Polizisten bis zur Abfahrt bewachen. Ich fuhr nach London und kehre jetzt in meine Heimat zurück, wo ich endlich hoffe, von der Polizei in Frieden gelassen zu werden.

(Neue Forschungen über den Krebs.) Aus London wird berichtet: Das von dem britischen Fonds für Krebsforschung unterhaltene Laboratorium, das sich unter der Leitung von Dr. Ernest F. Balford seit Jahren mit außerordentlich verdienstvollen Forschungen über den Krebs beschäftigt, hat jeben einen bedeutungsvollen Bericht über die bisher geleistete Arbeit veröffentlicht, deren Ergebnisse einen wesentlichen Fortschritt in der Erkenntnis dieser furchtbaren Geißel der Menschheit bilden. „Zum ersten Mal kann einwandfrei bewiesen werden“, so berichtet Dr. Balford, „daß die immer wieder auftauchenden Gerüchte von einer Zunahme der Krebskrankheiten unberechtigt sind.“ Das wichtigste aber ist die auf Grund von zahlreichen Versuchen gewonnene Erkenntnis, daß die Verwandtschaft zwischen dem Krebs und dem von diesem Leiden befallenen Wesen rein individuell ist, daß also Krebs nicht ansteckend ist. Die Experimente und Forschungen führten zur Erkenntnis, daß die meisten Krebsleiden in der Regel auf die fortwährende Erregung gewisser Körperteile zurückzuführen sind. So erklären sich z. B. die in Tibet fast epidemieartig auftretenden Entzündungen an Magenkrebs durch die dort herrschende Gewohnheit, Gefäße mit glühenden Holzstößen zu tragen, ebenso wie sich im fernen Osten die meisten Krebsentzündungen auf die Unzucht der Eingeborenen, den ganzen Tag über gewisse Risse zu lauen, zurückführen lassen. In China ist besonders der Kehlkopf Krebs weit verbreitet, und zwar nur unter den Männern; die Erklärung ist, daß die Chinesen den Reis stets sehr heiß essen. Die Frauen aber, denen der Reis erst gereicht wird, wenn der Mann gesättigt ist, genießen diese Nahrung lauwarm oder kalt, und man findet daher unter ihnen auch keinen Kehlkopf Krebs. Experimente mit Mäusen haben gezeigt, daß der Brustkrebs sich bei diesen Tieren in der Tat bisweilen vererbt, aber der Gelehrte weist ausdrücklich darauf hin, daß aus diesen Beobachtungen noch keineswegs auf eine allgemeine Erblichkeit des Krebses geschlossen werden könne. Einen lichten Ausblick in die Zukunft gewähren die Beobachtungen, nach denen bei einer ganzen Reihe von krebskranken Mäusen das Leiden durch einen natürlichen Heilungsprozeß erlötet wurde. Ähnliche Erscheinungen wurden auch bei menschlichen Krebsleiden festgestellt. Es scheinen sich bei diesen Heilungen gewisse Umwandlungen der Krebszellen zu vollziehen, die noch näherer Untersuchungen bedürfen. Die Erkenntnis dieser Zellenverwandlungen im Krebsgeschwür wird später, so darf man hoffen, der Wissenschaft bedeutungsvolle Fingerzeige zur Heilung des Krebses bieten.

(Der Verfasser des „Robinson Crusoe“.) Daniel Defoe, der Schöpfer eines der meist verbreiteten Bücher der Weltliteratur, hat vor einem Vierteljahrhundert das Licht der Welt erblickt; sein Geburtstag ist aber nicht mehr auf den Tag festzustellen. Defoe war mehr als der Dichter des Weltbüchchens „Robinson Crusoe“; er war zugleich auch der erste Begründer der öffentlichen englischen Banken, der

Begründer unserer Hagel- und Feuerversicherungen und unserer Sparrassen, er war auch gleichzeitig der hauptsächlichste Begründer der politischen Vereinigung von England und Schottland. Er wurde im Jahre 1661 als der Sohn eines reichen Fleischeres in London geboren und widmete sich, nachdem er eine sorgfältige Erziehung genossen, dem Kaufmannshande. Doch drängte es ihn, am öffentlichen Leben seiner Nation teilzunehmen. In einer Dissidentenfamilie aufgewachsen, war er ein heftiger Feind der Kirche, mehr aber noch der katholischen Staatskirche, gegen die er mit der Feder und dem Schwerte kämpfte. Eine Zeitlang mußte er sein Vaterland meiden. Später finden wir ihn als entusiastischer Verehrer Wilhelms von Oranien wieder. Über diesen Interessen am Staate blieben freilich seine Geschäftsinteressen zurück, er machte Bankrott und mußte nach Bristol flüchten. Dort schrieb er das nationalökonomische Buch „Essay of projects“, in dem er die ersten Anregungen zu den genannten praktischen Einrichtungen gab. Der große Franklin brach von dem Wert seines mit Begeisterung, und es verschaffte seinem Verfasser die Gunst des englischen Königs Wilhelm, der es ihm ermöglichte, sich mit seinen Glaubigern zu rangieren. Nach dem Tode seines königlichen Gönners aber kam er in Konflikt mit dem Lordministerium der Königin Anna; er erließ Streitschriften über Streitschriften, ward der Erörung des öffentlichen Friedens angeklagt, an den Branger gestellt, wobei das Volk Vöhhymnen auf ihn sang und ihm Rosen streute, erblüht ins Gefängnis geworfen; erst nach zwei Jahren befreite ihn das Ministerium Harley daraus. Jetzt durfte er als Staatsmann seinem Lande große Dienste leisten. Er war es, der im Jahre 1707 die staatliche Einigung von England und Schottland zustande bringen half. Die letzten Regierungsjahre von Königin Anna brachten ihm wieder viel Verdruß und Mißgeschick, und als im Jahre 1713 das Haus Hannover zur Regierung und mit ihm die Whigpartei zu ganz entschiedenem Einflusse kam, da vergaß man ihn unwahrscheinlicherweise. Nachdem Defoe in seiner letzten politischen Schrift ein öffentliches Bekenntnis über seine Tätigkeit im Staatsleben abgelegt hatte, feste er sich nieder, um den „Robinson“ zu schreiben, den er im Jahre 1719 vollendete. Der Mann, der durch seinen „Robinson“ Millionen Kinder selbige Stunden bereitet hat, starb aber im Jahre 1731 aus Gram über seinen eigenen Sohn.

(Studenten als Brandstifter.) Die Studenten der russischen Universität Tomsk steckten das Universitätsgebäude in Brand, das beinahe vollständig ein Raub der Flammen wurde. Die ganze Bücherei und alle wissenschaftlichen Sammlungen wurden durch die Flammen vernichtet. Es handelt sich bei der Brandstiftung um einen Akt der Rache. Unter den Studenten genannter Universität wohnen nämlich eine anarchoistische Verschwörung entdeckt worden, was zu einer Verhaftung zahlreicher dabei bloßgestellter Studenten führte.

(Vierzehn Tage Arrest wegen eines Gewaltmarches.) Aus Paris wird gemeldet: General Bantier, Kommandant der Infanterie-Division in Compiegne, hat den Oberstleutnant Barbot mit vierzehn Tagen Arrest bestraft, weil dieser die Mannschaft, entgegen dem Befehle des Generals Biquard, zu einem Gewaltmarsch von 3 Uhr früh bis mittags bei Gluthitze mit voller Ausrüstung ausrücken ließ. Auf der Brücke von Compiegne wurden die Offiziere mit Schmährufen empfangen. Nach der Rückkehr in die Kaserne gab es 105 Kranke. 45 Mann mußten ins Lazarett geschafft werden. Die Regimentswagen reichten zum Transporte nicht aus und es mußten andere Wagen requiriert werden.

(Massenvergiftung durch Zuberbäder waren.) In Montpelier (Frankreich) sind vierhundert Personen durch den Genuß von Zuberbädern vergiftet worden. Todesfälle sind nicht vorgekommen. Der betreffende Konditor leugnet, irgend eine schädliche Substanz für die Zubereitung der Bädereien verwendet zu haben. Man vermutet, daß Mehl und Eier infolge der großen Hitze verdorben worden sind.

(Überschwemmungen in China.) In vielen Distrikten Chinas, insbesondere in Santso, verursachen die durch Regengüsse hervorgerufenen Überschwemmungen immense Schäden. Ganze Dörfer sind unter Wasser gesetzt, eine Menge Vieh ist ertrunken, auch Menschenopfer sind zu beklagen, Brücken sind zerstört. Man befürchtet den Ausbruch einer Hungersnot.

(Eine Sprache, in der man sparen kann.) Wer Gelegenheit hat in Belgien zu reisen, kann dabei bedeutende Ersparnisse machen. Verwirr: Man schlage den zweisprachigen Eisenbahnführer Belgiens auf und lese auf Seite 705 in der Abteilung der Preise für Speisen und Getränke, die den Bahnhofsverwaltern amtlich vorgezeichnet sind. Dort ist aufgeführt: ein „bock belge“, also ein Glas Bier, das französisch gefordert wird, Preis 30 Centimes. Dagegen kostet der „belgische Bock“, also ein Glas Bier in flamändischer Sprache, nur 25 Centimes. Man könnte glauben, diese seltsame Preisfestsetzung solle ein Schutz für die inländische Biererzeugung darstellen, aber das ist ein Irrtum. Der etwa den roten Vorbeugwein dem belgischen Bier vorzieht,

Aufruf!

Der Frauenhilfsverein vom roten Kreuze für Tirol beabsichtigt in Innsbruck und an einem näher zu bestimmenden Orte in Italienisch-Tirol in ganz-jährigen Kurzen Krankenspflegerinnen auszubilden zu lassen, welche nach einjähriger Probezeitleistung als Schwestern vom roten Kreuze mit fixen Bezügen und Pensionsfähigkeit angestellt werden sollen und ihre Tätigkeit im Frieden nach den Weisungen des Zweigvereines, im Kriege aber nach Bestimmung der Bundesleitung vom roten Kreuze ausüben.

Zur Aufnahme in diese Kurse können sich unbescholtene, geistig und körperlich vollkommen gesunde Frauen und Mädchen im Alter von 20—35 Jahren melden, welche sich verpflichten, nach gut bestandener Prüfung mindestens fünf Jahre einschließlic des Probejahres im Dienste des roten Kreuzes sich verwenden zu lassen.

Während des Kurzes, welcher unentgeltlich ist, erhalten die Schülerrinnen freie Wohnung und Verpflegung.

Nach bestandener Prüfung haben sie ein Probejahr abzulegen, während welchem sie ein Wartegeld von 360 Kronen erhalten.

Nach zufriedenstellender Vollendung des Probejahres werden die Krankenspflegerinnen als „Schwestern vom roten Kreuze in Tirol“ dauernd angestellt und erhalten sohin nebst dem oben erwähnten Wartegelde, ein vollständiges Dienstkleid und das Dienstzeichen vom roten Kreuze.

Nach fünfjähriger definitiver, zufriedenstellender Verwendung, haben die Schwestern Anspruch auf Alters- und Invaliditätsversorgung und erhalten für die Dauer der Erwerbsunfähigkeit, oder auch ohne solche, vom 50. Lebensjahre angefangen, eine Jahresrente von 300 Kronen. Überdies werden sie bei einer nach dem Krankenversicherungsgesetze eingerichteten Krankenkasse versichert.

Die Aufnahmsbewerberinnen haben bis 15. August d. J. das eigenhändig geschriebene Gesuch an den Frauenhilfsverein des roten Kreuzes in Tirol (Innsbruck, Landhaus) zu richten und dem Gesuche beizulegen: 1. Den Taufschein und Heiratschein 2. Das Sittenzeugnis der Aufenthaltsgemeinde 3. Das Entlassungszeugnis der Volks- oder Bürgerschule 4. Im Falle der Minderjährigkeit die Zustimmung der Eltern oder des Vormundes 5. Eine selbstverfasste wahrheitsgetreue Darstellung ihres Lebenslaufes und der erworbenen Kenntnisse 6. Ein amtliches Zeugnis über die Eignung zur Krankenpflege.

Innsbruck, 1911.

Präsidium des Frauenhilfsvereines vom roten Kreuze in Tirol.

Geborene in Innsbruck im Monat Juni 1911.

Hauptpfarre St. Jakob:

Frída, Tochter des Rudolf Oberhauser, Metzgermeisters, und der Gertraud geb. Waldner. — Alexandra, Tochter des Alexander Madunka, Postbeamten, und der Paula Schöbel. — Johann, Sohn des Dr. Paul v. Rittinger, Privatisten, und der Anna geb. v. Führich. — Anna, Tochter des Ernst Jamnig, Fleischhauermeysters, und der Anna geb. Wanter. — Lea, Tochter des Karl Frank, Instrumentenmachers, und der Anna geb. Socin. — Johann, Sohn des Johann Hofacher, Fleischbauers, und der Anna geb. Ehrenhöfer. — Herbert, Sohn des Leopold Ortler, Landeskultur-Ingenieurs, und der Leonora geb. v. Schullern. — Rosalia, Tochter des Johann Pirker, Südbahn-Bediensteten, und der Maria geb. Heiß. — Alois, Sohn des Alois Könia, Lokalbahn-Bediensteten, und der Josefa, geb. Steiner. — Robert, Sohn des Alois Diebl, k. k. Sicherheitswachmannes, und der Maria geb. Egger. — Robert, Sohn des Josef Reitmayer, Schuhmachermeisters, und der Maria geb. Wirtzenberger. — Heria, Tochter des Martin Plattner, Betriebsleiters, und der Anna geb. Hofacher. — Johann, Sohn des Dr. Paul Krüger, Zahnarztes, und der Mathilde geb. Isbert. — Maria, Tochter des Dr. Paul Vossini, Stadthalterei-Konzipisten, und der Elvith geb. Smüh Windham. — Naja, Tochter des Leopold Reuweit, k. k. Gastwärters, und der Amalia geb. Eimer. — Ulrich, Sohn des Ulrich Birnbauer, Buchhalters, und der Karolina geb. Ambacher.

Stadtpfarre St. Nikolaus.

Maria, Tochter des Leonhard Danzberger, Kondukteurs, und der Maria geb. Ballo. — Friedrich, Sohn des Anton Kugi, Kondukteurs, und der Josefa geb. Fiechtner.

Stadtpfarre Mariahilf.

Alwin, Sohn des Josef Eschmann, Bauers, und der Maria geb. Stigger. — Gertraud, Tochter des

Robert Kahl, Postamtsdieners, und der Maria geb. Heiß. — Max, Sohn des Albert Guber, Postamtsdieners, und der Monika geb. Lantbauer. — Martha, Tochter des Josef Faller, Buchdruckers, und der Anna geb. Langhofer. — Heria, Tochter des Rudolf Schönberr, Gastwärters, und der Elvith geb. Fried. — Franziska, Tochter des Johann Prins, Maurers, und der Karoline geb. Schneider. — Paulina, Tochter des Jakob Beer, Arbeiters, und der Maria geb. Zenewein. — Josef, Sohn des Josef Weibacher, Monteurs, und der Anna geb. Guber.

Landchaftliches Lagerhaus Innsbruck.

Amtliche Notierungen

der Budapester Waren- und Effektenbörse in Budapest.

Preise in Kronen per 100 Kilogramm.

Table with 2 columns: Weizen, Roggen. Rows for different grades (1. Juli, 8., 15., 22.) and prices.

Tarifscheffskontennotierungen

aus dem Marktschicht des Pester Lloyd in Budapest vom 1., 8., 15. und 22. Juli:

Table with 2 columns: Weizenmehle, Roggenmehle. Rows for different grades (0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8) and prices.

Eingefandt.

(Ein seltenes Jubiläum.) Das vor zehn Jahren vom Erzeuger Südtiener erfundene und gepatentete geschützte Mittel „Läftingers Wanzenlöter“ hat sich infolge seiner zuverlässigen Wirkung — es tötet jedes Ungeziefer — sehr gut eingeführt und bestens bewährt. Hauptdepot in Innsbruck bei M. Tschurtschenthaler. 135



Rechnen Sie selbst!

Billig ist nur das Gute. Das gilt besonders bei der Seife. Bei keinem Artikel so sehr wie bei diesem ist vor allem auf Qualität (Reinheit, Ausgiebigkeit) zu achten.

Sunlight Seife

reinigt rasch und gründlich. Sie schont die zartesten Farben und Gewebe. Doppelstück zu 30 h und achteckiges Stück zu 16 h.

Militär-Vorbereitungs-Institut

Hauptm. i. P. Friedr. Laupp, Einj. a. d. D. Für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

21. Schuljahr. Externat und vorzügl. Pension.

Kursbeginn am 1. September und 1. März.

Programm kostenfrei. 965-15/8

CERESIT advertisement with logo and text: macht nasse Keller feuchte Wohnungen garantiert staubtrocken. Oester. Ceresit-Gesellschaft m. b. H. Wien, XVIII/1, Martins-Strasse 11. Telefon 22288.

Munyadi János advertisement: Um sicher zu gehen, verlange man ausdrücklich das weltberühmte Munyadi János Saxeher's natürl. Bitterwasser.

Sanatogen advertisement: Eine Quelle der Kraft für Alle. Sanatogen ist von mehr als 14 000 Professoren und Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet und zahllose begeisterte Zuschriften beweisen, dass Hunderttausende in Sanatogen die Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit suchen und finden.

Mit Marienbader Rudolfsquelle advertisement: werden bessere Erfolge erzielt, als mit jedem anderen Mittel gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Harnsäure. 118-5/2

LOWENMARKE advertisement: NIEDERLAGEN: WIEN, BUDAPEST, TRIEST, PARIS, CHRISTIANIA, TORONTO. FABRIKEN: PRAG, WINTERBERG, KATZDACH, NEUBERG. FÜR HERRENWASCHE. M. JOSS & LOWENSTEIN. K. U. K. HOPIEFABRIKANTEN-PRAG.

Ein Urteil advertisement: über das Schönste, Gediegenste und Preiswerteste, was die moderne Industrie an feinen Gebrauchs-, Kunst- und Luxusgegenständen liefert, erlangen Sie erst, wenn Sie unsere reich illustrierten Kataloge kennen. Bei Angabe des Artikels Katalog 50 kostenfrei. Stöckig & Co., Bodenbach i. B. Hoflieferanten.

Sie sind mit dem kleinsten Götchen zufrieden, wenn man auf die Reise geht — nämlich Japs' echte Sodener Mineral-Postillen. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Wagner, k. u. l. Hofliefer., Wien, IV/1, Große Ringasse 17.

Zahn-Grème KALODONT Mundwasser advertisement.

SALVATOR advertisement: die Bor- u. Lithium-hältige Heilquelle bewährt sich vortrefflich bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht, Zuckerkrankheit, Scharlach, sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Innsbruck: Martin Tschurtschenthaler.



Die Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck (Erlersstrasse 9)

J2474-52-14

verzinst Geldanlagen auf Sparbüchern mit

4 1/4 %

Kassastunden von 8 bis 6 Uhr; grösste Rückzahlungs-erleichterungen; die Rentensteuer zahlt die Bank; die Verzinsung beginnt sofort.

Bekanntmachung

von Erfinderaufgaben, deren Lösung zweifellos einem bestehenden Bedürfnis abhelfen und dem Erfinder Geld einbringen müssten:

- Briefwage, die gleichzeitig mit dem Gewicht die Portotaxe für die Briefe, Drucksachen, Geschäftspapiere etc. für In- und Ausland angibt.
- Zusammenlegbare Tintenlöcher für auf Reisen.
- Vorrichtung zum Selbstfärben des Farbbandes, an der Schreibmaschine angebracht.
- Wärmefutteral für Säuglingsflaschen.
- Handbesen, welcher die völlige Aus- und Abnützung der Borsten gestattet.
- Luftballongondel, die fähig ist, bei eventuellen Luftballonpannen über dem Meere sich auf dem Wasser schwimmend zu erhalten.

- Auf verschiedene Geschwindigkeiten einstellbare Vorrichtung zum Anzeigen und Begrenzen der Fahrgeschwindigkeit von Automobilen.
- In eine Hängematte zu verwandelnder Rucksack.
- Verschlußstüpsel der Essig- und Oelflaschen zur portionsweisen Abgabe.
- Schlittschuh mit Ersatzlaufflächen.
- Befestigung der Kopfperücken bei Puppen.
- Fällziehfeder.
- Vorrichtung, um dem Fahrer während der Fahrt eine Kontrolle zu gestatten, ob die Laterne zur Beleuchtung des Nummernschildes hinten am Automobil brennt.

- Vorrichtung an Ruderbooten, welche ein Umkippen der selben verhindert, ohne daß die Fahrgeschwindigkeit vermindert wird.
- Ein- und ausschaltbare Möbelrolle.
- An Wäschestücken leicht zu befestigende Erkennungszeichen zum Zeichnen der Wäsche vor dem Waschen.
- Mandelbackmaschine.
- Schöpfpöfel mit Seihvorrichtung.
- Zusammenlegbares Wäschetrockengestell, verwendbar für diverse Zwecke.

14
Glaubt jemand, eine glückliche Idee zu haben, die eine oder andere Aufgabe zu lösen, so wende er sich unverzüglich an unser Bureau, damit wir die Ausarbeitung weiter vornehmen und damit er sich zunächst sein geistiges Eigentum sofort patentamtlich sichern lassen kann. Eine einfache Erklärung mit Skizze genügt für uns, da Modelle nicht verlangt werden. Für gute Neuerungen jeder Art, hauptsächlich Massenartikel der Haushalts- und Spielwarenbranche, Landwirtschaft, haben wir stets Interessenten, die solche gern ankaufen. Broschüre mit 1190 Erfinderaufgaben erhältlich gegen Einsendung von 50 Heller.

Bureau zur Ansarbeitung und Verwertung von Erfindungen, Bäuerle & Beck, Karlsruhe, Baden.

Das beste für den Magen.

Apotheker Schaumanns Magensalz u. Magensalzpastillen

seit 30 Jahren bewährtes Mittel gegen alle Arten von Magenleiden, Verdauungsstörungen und Abmagerung.

Schaumanns MAGENSALZ
per Schachtel K 1.50, Magensalzpastillen per Kästchen K 1.50.

Versand gegen Nachnahme von 2 Schachteln aufwärts. 52-17-14

Apotheker Schaumann, Stockerau bei Wien.
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Unvergleichliche Wirkung.

Heizungsmonteuere

selbstständig und sauber arbeitend, werden gesucht.

Emhardt & Auer

Innsbruck. J4700-2/2

L. Luser's Touristenpflaster.



Das beste u. sicherste Mittel gegen Mückenstiche, Schwellen etc.

HAUPT-DEPOT:
L. Schwenk's Apotheke,
Wien-Meidling.

Man verlange Luser's Touristenpflaster
zu K 1.20, 11-30/22
Zu beziehen durch alle Apotheken.

Für Banken oder Kapitalisten!

Von einem energischen Fachmann, welcher nachweisbar große Erfolge aufzuweisen hat, wird beabsichtigt die Gründung einer Fabrik der Bauindustrie in Innsbruck oder nächster Umgebung, ein Kapital von 50-100.000 Kronen gesucht. Garantiert das erste Jahr 15%, die weiteren Jahre 10, 20-30% Reingewinn. Offerte erbeten unter „Nährig B. 9078“ an Gaasenstein u. Vogler, A.G., Wien I. Neuer Markt 3. 137-3/3

Verkäuflich

ein schöner Jagdbesitz in Steiermark im Ausmaß von 280 Joch, Abschluß von Hochwild, Rehe, große und kleine Fasnähe; sehr viel Jungholz, Preis 94.000 Kronen. Anfragen beim Eigentümer Johann Stoff, St. Lorenzen, Mürztal. 15384-5-4

Das Engros-Geschäft

P. Ladstädter & Co.

befindet sich seit 1. August 1. J. wiederum

Burggraben Nr. 4, I. Stock.

Zugang durch den Hauseingang
oder durch das Detail-Geschäft.

1056-2/2

Echt russische Gummi-Absätze



PROWODNIK

sind die besten der Welt!



Echt nur mit

Stern-Marke.

Allein-Vertrieb durch: HERMANN HIRSCH, WIEN, VII/3.

Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften. 61-0/21

Engros-Vorkauf für Tirol und Vorarlberg bei F. Gradischoeg und Tiroler Pohstoffverein Innsbruck.



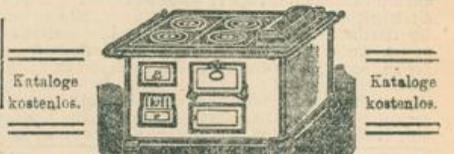
Ballabona

unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, entfettet die Haare auf rationell trockenem Wege, macht sie locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Geheißt geschätzt. Ärztlich empfohlen. Dosen zu K 1.80 und K 3.- bei Damenfrisuren und Parfümerien. 286-6/3

Cinen Beltruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der meehan. Weberei Adolf Soumar in Gie Häbel bei Neustadt a. d. W. Böhmen). Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, edelfarbige Gewebe, Kanonelle, Oxford, Feinwand, Chiffon, Barett, Flanelle etc. gut und sehr billig kaufen wollen. Sireng reelle Bedienung. Preise zu billigsten Preisen stets lagernd. 75-10/4

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN aller Verule und Händler mit Vorkaufkarte im Internat. Adressen-Bureau Josef Hofenzweig & Sohn, Wien, I. Sonnenfelsgasse 17. Tel. 16881
Budapest V., Raborutca 20. Prospekt franco. 56/6-25



Kataloge kostenlos.

Kataloge kostenlos.

Triumph - Sparherde

in allen Größen und Ausstattungen
Triumph-Werke, Herd- und Ofenfabriken.
Ges. m. b. H. 64-18-6
Wels, Oberösterreich.

Die patentierte
LUNA-BINDE
 mit Watto-, Moos- und Mulllagen ist die einzige von sämtlichen frauenärztlichen Professoren der Universitäten Wien, Prag und Berlin durch Atteste empfohlene Monatsbinde.
LUNA-WINDEL
 Idealste Säuglingspackung. Hygienisches aufsaugen! Kein Wandwerden! Kein Bägeln! Grösste Daushaftigkeit! — Prospekte gratis durch das
Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pramerga Sess.
 Depot in Innsbruck bei: Ludwig Tachezy, Sanitätsgeschäft, Anichstraße 6; J. Reithoffer's Söhne, Museumstr.; Josef Mattes, chirurg. Instrumentenfabrik, M. Theresienstr. 51; Alois Danner, chirurg. Instrumentenfabrik, Anichstr.; A. Schlumprecht, Gummiwaren, Anichstrasse Nr. 4; Marie Falt, Miederhaus, Erlerstr. 6; Ernst Bergmann, Rudolfstrasse 4; Josef Friseo, Drog., Bargarben 17; Franz Schmid Nachf., Drog. 62-14-7

Gemeinde-Arzt-Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines zweiten Gemeinde-Arzt's in der **Gemeinde Kirchbichl**, die Gemeinden Kirchbichl, Häring, Langkampfen, Mariafließ, Unterangerberg und Angat umfassend, mit dem Sitz in Kirchbichl, wird hiemit zur Bezeichnung ausgeschrieben.
 Die Höhe des Wartgeldes beträgt 1200 K, ausschließlich jeder weiteren Naturalleistung.
 Der Sanitätsprengel hat rund 6800 Einwohner.
 Der Gemeindearzt ist eine Hausapotheke zu halten verpflichtet.

Alle näheren Bedingungen können beim gefertigten Sanitätsprengel-Obmann eingesehen werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 21. August 1911 ebenfalls beim Fertigtigen einzubringen.

Der Obmann des Sanitätsprengels:

Josef Winkler

Gemeinde-Vorsteher in Kirchbichl, Tirol

Kirchbichl, am 31. Juli 1911. 1044-2-2

Beste böhmische Bezugsquelle!

Billige Bettfedern!
 1kg graue, gute geschäftige 2 K, bessere 2 K 40, prima halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K, weiße saumige 5 K 10; 1 kilo hochfeine, schneeweiße, geschäftige 6 K 40 h, 8 K; 1 kilo Daunen (Plaum) graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustkaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kilo franco.
Fertige Betten aus dichtstädigem roten, blauem, weißem oder gelbem Kanting, 1 Fußent, 180 cm lang, 120 cm breit mit samt zwei Kopskissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, saumigen Bettfedern, 16 K; **Saßdaunen** 20 K, Daunen 24 K. Einzelne Fußente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. Kopskissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Fußente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K, 17 K, 21 K; Kopskissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70; **Antertische** aus hartem, gestreiften Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. 5-18/16
 Versand gegen Nachnahme, von 12 K an franco. Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour.
Ausführliche Preisliste gratis und franco.
E. Benisch in Deschenitz 37, (Böhmen.)

Verdienst

.65-52-5

2 bis 4 Kronen täglich und ständig durch Übernahme leichter Stridereien im eigenen Heim. Nur meine Schnellstridmaschine „Patenthebel“ hat bewährte Stahlschlüssel, strickt verlässliche Strumpf, Mode- und Sportartikel. Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht gratis. Entfernung kein Hindernis. Anschaffungskosten gering. Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung. Unabhängige Existenz. Prospekte kostenlos. Unternehmen zur Förderung von Hausarbeit, handelsgerichtlich protokolliert. Karl Wolf, Wien, Mariahilf, Helfengasse 1/152. — Prima-Stridgarn billigst.
 J2879

Vertrauenswürdige

018

Herren und Damen

welche gewillt sind, von Haus zu Haus zu arbeiten, können viel Geld verdienen. Offerte unter „Vertrauenswürdige 600“ an Hasenstein u. Bogler.

! Auf Teilzahlung !

empfehlen in nur besten Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen an zahlungsfähige Kunden:

: Bettfedern und Flaumen :

bestgereinigte Ware sowie fertige Betten, Polster und Plumeaux in allen Farben und Größen, streng solid. 1413-6-6

: Federeinsätze, Drahtmatrizen :

Obermatrizen aus Afrit, Wolle (Flocken), Pflanzenseide (Kapot), Hochhaare, Strohsäck, Keilpolster, Gradl.

: Abgenähte und Wollldecken :

Rouge türkis, Rot, Flanell und Schafswolle, Kameelhaar.

: Tisch- und Bettgarnituren :

Wandhänger, Lambrequins, weiße Piquedecken usw.

: Lauf- und Salon-Teppiche :

Bettvorleger, Kofoskäufer, Fußabstreifer, Teppichschoner.

: Linoleum und Wachs-Barchent :

in allen Größen abgepaßt und Meterware, Originalpreise.

: Vorhänge, Stores, Bitragen :

Stoff- und Spitzen-Vorhänge, Sommer-Femmes und Brises-Bises

: Bettzeuge und Leintücher :

Kanevas, Atlasgradl, Damast, Köper, Giffon, Rumburger, fertige Bettwäsche, Deckenkappen, Leintücher, Kaprije.

: Tischwäsche, Servietten :

Geschirre und Gläsertücher, nur erstklassige Fabrikate.

: Frotteier- und Leinen-Handtücher :

vorgedruckte Stidereien, Tablett, Bäuser und Milieug.

: Erntlings- und Damen-Wäsche :

Hemdchen, Jäckchen, Fätschen, Laufgarnituren, Stidstücken, Kautschuleinlagen, Hemden, Beinkleider, Korsetts, Leiblerl.

: Eisen-, Rinder- u. Messing-Betten :

Kavalettis, Kastenbetten, Gitterbetten und für Erwachsene.

: Erstes tiroler Spezial-Bettwaren- u. Matrizen-Geschäft

M. Fischer

Maximilianstraße 31

nächst h. h. Hauptpost, hinter dem Gerichtsgebäude

Telefon Nr. 2027/VIII.

Lieferant des Wirtschaftsvereines. definitiv Angestellter, r. G. m. b. H. in Innsbruck.



Große Auswahl in billigsten u. feinsten Kinder-Betten empfiehlt

Bernhard Weithas, Mariahilfstr. 28.

Hotel „Post“.

Garten u. Veranda

Heute Samstag ob schön ob Regen

Großes Konzert

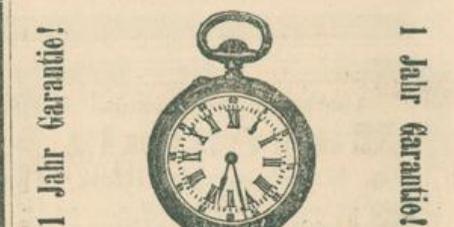
ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 h. NB. Für gute Getränke, vorzügliche Wiener Küche sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. Achtungsvoll

647 Georg Mahler. Jeden Dienstag und Samstag Konzert.

Ehe-Ringe

Präzisions-Uhren



1 Jahr Garantie! 785 1 Jahr Garantie!

Werkstätte im Hause.

Leopold Fuchs

Museumstrasse 6.

Ankauf von Antiquitäten u. altem Schmuck

Neu! Zur Reisezeit! Grossartig!

LAVASINE

die Waschtilette in der Westentasche! Lavasine, Patent Berger, ist mehrfach patentierte Handwaschpasta in Tuben. — Lavasine wäscht ohne Wasser, ohne Seife, ohne Handtuch vollkommen rein. — Bestes Mittel gegen Sonnenbrand und Schweißhände. — Unentbehrlich für alle Berufstände, besonders für Reise und Sport. — Lavasine beseitigt schnell und gründlich unreine, überleuchtende und schweißige Hände. Verleiht feines Parfüm und zarte Haut. — Eine Tube reicht für längere Zeit und kostet nur 40 Heller. Für Deutschland 40 Pfennig. — Anfragen und Bestellungen an die

Lavasine-Unternehmung in Lienz, Tirol
 Postfach 4.
 Ein Musterkarton mit 10 Tuben gegen Vorauszahlung von 4 Kronen oder Mark franco aller Poststationen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und allen besseren Geschäften.
 Für einzelne grössere Städte werden tüchtige Vertreter gesucht. 65-10/6

Vadien und Kauttionen

bestellt, als Kauttion haltende Verdienstrücker übernimmt, Bankkredite gewährt, Bauarbeiten finanziert, II. Hauskäufe (an Kaufleute) gewährt

Vadium- und Kauttions-Anstalt

Wien, I., Wipplingerstraße 2.
 762-10/9

Wildbad Möders

am Brenner
 Post Freienfeld, 950 m
 seit 1. Juni eröffnet. Radioaktiv, alkal., salin Quelle, herrliche Waldlage, windgeschützt, staubfrei
 schöne Wege, großartige Gletscherausicht. Arzt und Apotheke. 13210-10/10
 Bes. Dr. Spoetti, Meran. — Prospekte.



Centralbank der deutschen Sparkassen

Zweiganstalt Innsbruck
mit Exposituren in Dornbirn und Reutte.

Aktienkapital K 25.000.000.
Reserven K 2.500.000.

Ecke Margarethenplatz-Landhausstrasse.
Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte.

- Als vorteilhafte Kapitalanlage empfehlen wir bestens **rentensteuerfreie** und **pupillarsichere**
- 4 0/100 **Innsbrucker Sparkasse-Pfandbriefe zum Originalkurs von derzeit 95.—.**
 - 4 0/100 **Centralbank-Communal-Obligationen zum Kurse von 95.—.**
 - 4 1/2 0/100 **Centralbank-Communal-Obligationen zum Kurse von 101.—.**

J4001-0/8

Annoncenbüro HAASENSTEIN & VOGLER ^{A. G.} **Innsbruck,** **Anichstrasse 6**
Telephonruf Nr. 512
Besorgung von Annonzen für alle existierenden Zeitungen zu **Originalpreisen** ohne jeden Aufschlag.



Berger's mediz. u. hygien. Seifen

von **G. HELL & COMP.**

sind seit dem Jahre 1868

gegen Hautausschläge und Unreinheiten der Gesichts- und Körperhaut in allgemeiner Verwendung. Form der Anwendung: Waschungen u. Bäder. Von den vier Hauptsorten: Berger's 40proz. Teerseife, Berger's Schwefelteerseife, Berger's Glycerinteerseife, Berger's Boraxseife, ist die erste in der Originalausstattung hier abgebildet. Preis per Stück 70 h.

Die neue eingeführte **Berger's flüssige Teerseife**

wird bei Hautkrankheiten, bei Kopf- und Bartschuppen und als Haarwuchsmittel verwendet; sie ist bequemer anzuwenden. Preis per Flasche K 1.50.
Auf 15 Ausstellungen und auf der Weltausstellung in Paris 1900 mit der goldenen Medaille prämiert.

En gros: **G. HELL & COMP., Troppau und Wien, I., Biberstrasse 8.**

In allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

In Innsbruck: In den Apotheken Josef Malfatti, G. Oellacher, C. Fischer, F. Winkler's Stadtpothke, B. Weiser's Hof- und Stadtpothke, Leopold Bichler, Cam. Linhardt. In Wilten: Karl Pauli. In Arco: Stadtpothke August Breuer. 461-15|10

Victoria-Versicherung.

General-Agentur Innsbruck, Maria Theresienstr. Nr. 34

Leiter: Max Neumann.

Bilanzsumme des Betriebsjahres 1910:
Vermögen K 960.165.336. Prämien- und Zinsen-Einnahme
K 198.147.546. Gewinn-Reserve K 188.063.788.

Versicherungsbestand:
2 Milliarden 275 Millionen 574 Tausend
864 Kronen.

Liberalste Versicherungs-Bedingungen. Niedrige Prämien.

Niedrigste Gesamtleistung.

Unanföhrbarkeit nach einjährigem Bestande, unverföhrbar nach 3 Jahren.
Kapitalauszahlung bei Tod durch Selbstmord nach dem 1. Jahre. — Welt-
polizza.

Muster einer Gesamtleistung.

Eintritts-Alter: 30 Jahre. Tarif: IV, 25
Versichertes Kapital: 10.000 K. Tarif-Polizza: 411 K.

Vers.-Zahl	Dividende in % der Anfangsprämie	Betrag der Dividende bei 411-00 K Anfangsprämie	Netto-Zahlung des Versicherten nach Abzug der Dividenden
1	—	—	411,00
2	—	—	411,00
3	—	—	411,00
4	10*	41,10	369,90
5	12	49,32	361,68
6	15	61,65	349,35
7	18	73,98	337,02
8	21	86,31	324,69
9	24	98,64	312,36
10	27	110,97	300,03
11	30	123,30	287,70
12	33	135,63	275,37
13	36	147,96	263,04
14	39	160,29	250,71
15	42	172,62	238,38
16	45	184,95	226,05
17	48	197,28	213,72
18	51	209,61	201,39
19	54	221,94	189,06
20	57	234,27	176,73
21	60	246,60	164,40
22	63	258,93	152,07
23	66	271,26	139,74
24	69	283,59	127,41
25	72	295,92	115,08
26*	75	308,25	102,75
27*	75	308,25	102,75
28*	75	308,25	102,75
Summe d. 3 letzt. Divid. = 924,75			965,85
*) Von der Summe der gezahlten Prämien von K 6949,98 kommt in Abzug: 41,10			965,85
b) 10% aus dem 4. Vers.-Jahr			965,85
c) die aus den 3 letzten Vers.-Jahren zurückgest. Divid. 3 mal 308,25 K = 924,75			965,85
Gesamtleistung			9684,13

Auskünfte und Prospekte bereitwillig und kostenlos durch die General-Agentur und ihre Vertreter.
An allen Orten werden tüchtige Vertreter gesucht.

Der Sieg der modernen Technik!

Original schwedische Rohölmotoren

998-3/3

Balder (stehend), **Robur** (liegend),

die vollkommenste und beste Konstruktion, neu patentiert in der ganzen Welt! Der **einzige Zweitaktrohlmotor**, der **rauch- und geruchlos arbeitet, selbst bei geringster Belastung!** Ohne Zündung, ohne Ventil, niedere Umdrehungszahl! Einfachst in der Handhabung, kann von jedem Handlanger nebst anderer Arbeit bedient werden. Die Hauptachse im Oelbad laufend, infolgedessen auch keine Abnutzung. **Betriebspesen 1 1/2 Heller pro Stunde und Pferdekraft.** Keine Feuergefahr, keine Finanzkontrolle! Geeignet für Landwirtschaft, Mühlen, zur Erzeugung elektrischen Lichtes sowie für jede Art des Betriebes bis 500 HP. Verlangen Sie Beschreibung und Katalog Nr. 9 gratis. **Ingenieurbesuche und Kostenvoranschläge sowie Auskünfte (Nr. 16) gratis ohne Obligo.** — Alleinverkauf durch

Szabo & Wittmann, Spezialhaus für Benzin- und Rohölmotoren **Graz, Annenstrasse 30.**

J4424-12-2

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien.

Ende 1910 { **Aktiven** **Versicherungsgstand:** versichertes Kapital . . . **K 195.116.550-02**
 versicherte Rente . . . **K 596.142.373-27**
Auszahlungen seit Bestand . . . **K 1.791.779-11**
K 405.015.092-46

Gewinnauszahlungen an die Versicherten im Jahre 1911 (nach den verschiedenen Dividendenplänen) 35%, 20%, 9-40-8% einer Prämie K 1.620.026-48.

Liberalste Versicherungsbedingungen: Unanfechtbarkeit: ab Beginn (außer im Falle des Betrages), Weltpolize: Gültigkeit der Versicherung ab Beginn, ohne Rücksicht auf Wechsel im Berufs oder im Aufenthalt, Unverfallbarkeit nach dreijährigem Bestande: Automatische Inkraftbelastung in voller Höhe ohne weitere Prämienzahlung.

General-Repräsentanz für Tirol und Vorarlberg:
Innsbruck, Maria Theresienstrasse Nr. 10.

Vertreter werden gesucht.

Bezirksagenturen sind zu vergeben.

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Ges. m. b. H.

Maschinenfabrik und Eisengieserei

Wien, XI, Gudrunstrasse 159

bauen als Spezialität: 218-26;21

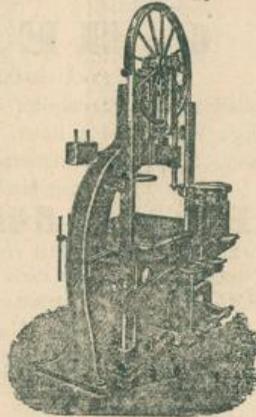
Vollgatter

jede Art für Dampf- und Wassersägen,

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen
 Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel,
 Fassmaschinen, Transmissionen.

Prospekte, Kostenvoranschläge, Ingenieurbesuche gratis!



Geschäfts-Überfiedlung.

Teile meinen werten P. T. Kunden höflichst mit, daß ich mein Geschäft von der Karlstraße in die **Gilmstraße Nr. 3** verlegt habe. Bitte gleichzeitig das mir geschenkte Vertrauen auch in Zukunft zu bewahren. Hochachtungsvoll

J. Zink, Schneidermeister.

877-312

Grosses Geschäftslokal

ist an verkehrsreicher Strasse für Novembertermin d. J. zu vermieten. Langfristiger Kontrakt wird auf Wunsch abgeschlossen. — Adresse bei Haasenstein & Vogler, Innsbruck.

J4716-1112

4463 Frische Aprikosen (Marillen) J716

bei Gelgutbezug	per kg	5 kg	Postkoll
I große Tafel Frucht	74 h		K 3.70
II mittelgr. Kompott Tafel Frucht	56 "		" 3.-
PI beledete	54 "		" 3.-
III Marmelade Frucht	44 "		2.50
Muschelbienen	34 "		2.30
Alpenbienen-Honig	K 1.70		8.50
Strudeläpfel	36 "		2.20
Rübe-Kompott	K 1.50		7.50
Aprikosen, Pfirsich-Marmelade	K 1.60		8.-
Kirschen, Zwetschen und gelbe Pfäumen-Marmelade			
Kopel-Marmelade I K 1.35, II K 1.10			à kg liefert gegen

Rachnahme ab Versandstation. **Heid. Alberger, Meran**

Zu verkaufen. 237-515

2 Cementdachziegelmaschinen

mit Unterlagsblechen, System Thomann, gebraucht, aber sehr gut erhalten, werden billig abgegeben. **Locher & Sohn, Weichenburg (Württemberg.)**

Abfolierte Handelschülerin

des Maschinenschreibens und Stenographierens kundig, sucht sofort Stellung. Anträge unter **Nr. 340** postlagernd Schwaz. 15573-312

!MÖBEL!

Haben Sie denn **gestohlen**, Ihr Geld, daß Sie minderwertige Möbel kaufen? Sind Sie noch immer nicht gewarnt, d. h. **was Billig, teuer** was Tausende Partien werden gutes die d einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Hasten nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

Möbel müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von **300 Interieurs** zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen. Sie werden sich entschließen bei mir zu kaufen, wo Sie streng real, soll und billig bedient werden. — 1000 beliebende Anerkennungen!

Das allbekannte Möbelhaus Hermann Klampfers' Nebl.

Rudolf Haas in Wien

VI, Mariahilferstr. 79, I. Stock neben Hotel „Monopol“ (engl. Hof bei Hotel Kummer, Haltestelle d. Straßenbahn), stellt z. Besichtigung u. offeriert: Kompl. Nüchholzrichtungen v. K 100- Aparte Schlafz. K 240- Moderne Speisezimmer K 240- Elegante Herrenzimmer K 240- Lackierte Küchen K 80- Passende Vorzimmer K 30-

MÖBEL

Ich liefere für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Bin Spezialist für

Hotel-, Landhaus- und Villen-Einrichtungen

habe enorm großes Lager von Ausstellungs-Interieurs

Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons und Boudoirs

in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

Davon auf Lager:

Schlafzimmer, Licht natur . . . K 350- „ Rust od. Eiche K 450- „ Mahagoni . . . K 500- „ Eiche od. Ahorn K 450- „ Zitronen oder Palsander . . . K 1100-

Birn, Kirsch, Nuß, Buche etc. Speisezimmer, modern Nuß . . . K 450- Mahagoni oder Eiche K 700-

Palsander K 900-

und in allen Stilarten u. Holzgattungen bis zum Höchstbetrag von K 5000-

Sehr große Auswahl von Polstermöbeln, Küchen, Vorzimmer- und Bureau-Möbeln.

Für die Ausstellung bestimmt gewesene Interieurs mit nachweisbar 50% Nachlass

frei zu besichtigen und abzugeben.

Speziallieferant der P. T. Staatsbeamten, der P. T. Lehrer, u. u. Offiziere und der Landesbeamten. 2917

Streng solider Provisorversand. Offerte und Kataloge gratis! — Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu achten:

Wien, VI., Mariahilferstraße 79

I. Stock, neben Hotel „Monopol“.

Janus-Fahrrad-Werke

3 Jahre Garantie.



Beste Leistungsquelle für Fahrräder, Nähmaschinen, Pneumatik und Zubehör. Janus-Räder mit dreijähriger Garantie von 95 K. Mantel von K 4.50, Luftschläuche, prima, nicht gefädelt, von 3 K., Ventyl-Lampen von 2 K., Radlaufgloden von 1 K., Handgloden von 30 h, Griffe von 30 h, Brimapedole von K 2.70

anwärts, Freilaufnaben, Sättel, Taschen, Klößen und Stenzen für sämtliche Systeme, Ruffen, Rohre in allen Dimensionen zc. zc. billig. Eigene Reparatur-, Fernleitungs- und Emailierungsanstalt. Täglich Postverand. Verlangen Sie Prachtkatalog 1911 gratis u. franko. Importeurs für Fahrzeug-Industrie **Max Sturzen**, Wien I. Subenring 6. 68-28123

Tiefbau-Ingenieur

für Wasserversorgung und Kanalisierung mit langjährigen Erfahrungen sucht dauernde Stellung. Gest. Offerte unter „Ingenieur“ an die Verwaltung d. St. 15386-2-2

I. Zürcher

Chauffeurfachschule

Bestes, größtes und leistungsfähigstes Etablissement der Schweiz. Heute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer und praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 HP. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die Direktion **Ed. Walker, Glarisch**, Straße 30-34, Zürich II. 129-0126 Stellenvermittlung gratis.

Städt. vierklassige höhere Töchterhule in Bozen.

Kundmachung

für das Schuljahr 1911/12.

Das Schuljahr 1911/12 beginnt mit dem regelmäßigen Unterrichte am 12. September. — Die Einschreibung der Schülerinnen findet am 9., 10. und 11. September, von 9—12 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags in der Direktionskanzlei der Lehranstalt, Sparsassestraße 2, statt.

Neu eintretende Schülerinnen haben an einem der genannten Tage in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und ihr letztes Schulzeugnis (Schulnachricht) sowie den Lauf- oder Geburtschein vorzuweisen. — Die bisherigen Schülerinnen haben zur Einschreibung das letzte Schulzeugnis mitzubringen.

Jede Schülerin hat eine Einschreibgebühr und einen Lehrmittelbeitrag von zusammen 10 Kronen zugleich zu erlegen.

Als Mindestalter zur Aufnahme in die erste Klasse gilt das vollendete oder noch in demselben Kalenderjahre zur Vollendung gelangende 12. Lebensjahr und der Nachweis jener Vorkenntnisse, welche dem Unterrichtsziele der 6. Jahrestufe einer Volksschule entsprechen.

Für den Eintritt in eine höhere Klasse wird das entsprechend höhere Alter gefordert. Überdies ist durch ein legales Zeugnis oder eine Aufnahmeprüfung der Nachweis jener Kenntnisse zu erbringen, die dem Unterrichtsziele der vorhergehenden Klasse entsprechen.

Das Schulgeld beträgt jährlich 60 Kronen, für Nichtösterreicherinnen 100 Kronen, welche in zwei Raten, das ist am 1. Oktober und am 1. März, erhoben werden.

Nach dem Statut ist auch die Aufnahme von außerordentlichen Schülerinnen gestattet, das sind solche Schülerinnen, welche nur einzelne Lehrgegenstände besuchen. Diese haben für jeden Lehrgegenstand und jedes Semester 10 Kronen zu entrichten.

Schülerinnen, welche die städtische höhere Töchterhule absolviert und das 17. Lebensjahr vollendet haben, dürfen sich der Maturitätsprüfung an einem der bestehenden Mädchen-Lyzeen unterziehen. Diese erlangen damit alle den Angehörigen zukommenden Berechtigungen.

Schülerinnen, welche in die Anstalt mit der Absicht eintreten, um sich von vornherein dem Lehrerinnenberuf zu widmen, werden daselbst bis zum Eintritt in den dritten, beziehungsweise nach mit gutem Erfolge abgelegter Abzeal-Maturitätsprüfung in den vierten Jahrgang einer Lehrerinnenbildungsanstalt vorbereitet.

Hotelliers- und Gastwirtsstöchter erhalten Separat-Unterricht in der Hotelbuchführung, im schriftlichen Verkehr, der Hotelliers- und Gastwirte, in der Nahrungs- und Gewürzmittelkunde, im Rechnen und in der Servierkunde, in der italienischen, französischen und englischen Sprache, in der Stenographie und im Maschinenschreiben.

Auswärtige Schülerinnen finden in dem mit den modernsten hygienischen Einrichtungen versehenen, neu erbauten und vorzüglich geleiteten Internate der Marienschule der Tertiarschwester in Bozen freundliche Aufnahme, gute Verpflegung, liebevolle Behandlung, strenge Aufsicht und Nachhilfe im Unterrichte. Der mäßige Pensionspreis beträgt 60 Kronen für den Monat; bei höheren Ansprüchen etwas mehr.

Die Anstalts-Direktion versendet auf Verlangen Organisationsstatut und Lehrplan und erteilt bereitwilligst allfällige Auskünfte.

31

Auskocherei

auf gutem Posten

garantiert existenzfähig, ist wegen Krankheit der Besitzerin auf sofort zu verpachten. Offerte von kapitalstärkigen Reflektanten sind unter „Sichere Existenz 985“ postlagernd Innsbruck zu richten. 313

PATENTE

aller Länder erwirkt Ingenieur

52-0-34

M. GELBHAUS

behördlich autor. und beeideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstrasse Nr. 37.

Hofer & Erhart, Baumaterialiengeschäft

Bozen Meinhardstrasse Büro und Magazin hinter dem Staatsbahnhofe, Wilten
Telephon Nr. 309
INNSBRUCK Feldstr. 5, Telephon Nr. 211 u. 104
Meran Meinhardstrasse
Telephon Nr. 289

empfehlen sich zur Lieferung von:

Ia Kufsteiner Portland- und Romanzement, Falzziegeln, Biber-schwänzen, Fußbodenplatten, glasierten Tonrohre, Parketten (Eichen und Buchen), wasserdichtem Mörtelzusatz, Bimsen, Rouleaux, Plachen,

Korkisolierfabrikate von Kleiner & Bokmayer, Mödling bei Wien, Dachpappe, Asbestzementziefer,
sowie allen ins Baufach einschlägigen Materialien. J15-8-0-82



UNTER DEM HOHEN PROTEKTORATE SR. K. u. K. HOHEIT DES DURCHL. HERRN ERZHERZOG CARL FRANZ JOSEPH

KARNTNER LANDES-HANDWERKER-AUSSTELLUNG VOLKSFEST ALLGEMEINE SPORTAUSSTELLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINENMARKT 29. JULI KLAGENFURT A. WÜRTHNERSEE 1911 3. SEPTEMBER

234-1019

Die verbesserte

Haar-farbe Rationell

ist die J1402

Perle aller Haarfarben färbt schwarz, braun und blond.

Nur zu haben bei J142-14

Friseur Müller

Marktgraben Nr. 16.

Anfertigung aller Haararbeiten auf das billigste und eleganteste.

Wanzenötter 306-010

Ting-Ting.

Gesicht, geschäft, tötet sofort alle Wanzen samt Brut. Giftfrei, wohlschmeckend, desinfizierend. — Zu haben in Flaschen zu 60 Heller, dasgehörige Spritze 20 Heller, in 1/2 und 1/4 Literflaschen entsprechend billiger, nur in der Hauptniederlage in **Innsbruck bei Alois Gpp** Herzog-Friedrichstraße 40 Andere Mittel weise man entschieden zurück. General-Depot: Wien XVIII., Senngasse 27.

la Portland- und Roman-Cement

J1058-019

:: Baugips, Steinzeugrohre ::
Dachpappe, Binsen etc. sowie
Kunstdünger und Thomasmehl

liefern prompt und billigst

Nagele und Amplatz, Innsbruck
Andreas Hoferstrasse 36.

Elastische Stahl Drahtmatratzen.

sind die besten, reinlichsten und billigsten Matratzen, welche keiner Reparatur bedürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße

Bernhard Weithas,
Geländer-, Draht- und Siebwaren-Fabrik
Innsbruck, Mariahilf 28.
Telephon 212. J7-0118

Società Nazionale di Servizi Marittimi.

Sitz in Rom.

Direkter wöchentlicher Dienst:

Triest-Ancona und 238-0-12 Triest-Venedig

mit dem Eildampfer „Sollia“ von 1290 Tonnen. Abfahrt von Triest nach Venedig am Donnerstag um 8 Uhr früh vom Molo della Sanità. Rückfahrt von Ancona nach Triest am Dienstag um 8 Uhr abends. Ueberfahrt in 11 Stunden. In Ancona, unmittelbar an der Landungsstelle des Dampfers, Anschluss an den Schnellzug nach und von Rom. Fahrtdauer Ancona-Rom 7 Stunden. Fahrpreise: (Einsige Klasse): Von Triest nach Venedig: Hinfahrt allein K 9.—; Hin- und Rückfahrt K 12.—. Gültigkeitsdauer 80 Tage. Gabelstiftung 10% Uhr zu K 3.80. 2 Vorseipen, 2 Gänge, Käse, Früchte, Brot und Wein nach Belieben. Wegen Aufnahme von Passagieren und Waren wende man sich an **E. Curro & Figlio, Triest, Via Vienna 12.** Tel. Nr. 71. — Mit der Ausgabe von Fahrkarten ist auch betraut die Firma **Papale & Giacopelli, Triest, Riva Carciotti 9.**

An diesen beiden Stellen werden auch Anweisungen auf Eisenbahn-Fahrkarten von Venedig und Ancona nach Rom, Florenz und Terin zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben.

Die homöopathische Selbstbehandlung

und ihr Arzneischatz:
1. Für sämtliche Harn-Blasen, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgemeine Nerven- und Regenerationstherapie bei geschwächter Manneskraft. (Neue erweiterte Auflage.)
2. Für Gämorrhoidalleiden (Goldene Ader).
3. Für Epilepsie (Fallsucht). Preis jedes einzelnen Buches inkl. distr. Verendung à K 1.40 nur in Marken-Adresse 1-0122

Homöopathische Ordination **Dr. Bauer,** Wien, I. (Graben), Spiegelgasse 137. Syphilitische Behandlung auch mit Heilich-Injektionen. Ordination mit Medikamenten-Versandfolgtung (auch brieflich) Ordination während des Sommers nur an Werktagen von halb 10 bis 3 Uhr. Telephon Nr. 20/11.

Im Verlag der **Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck** erschien:

Anleitung zur Abhaltung der Geiellenprüfungen bei handwerksmäßigen Gewerben. Ueber Veranlassung der k. l. Statthalterei in Innsbruck verfasst von **Dr. Fr. Jansky** und **Dr. D. Freyherz n. Hohenbruck.** 1808. 56 Seiten. Preis 60 Heller. Mit Postaufendung 70 Heller.

Zentral-Kinematograph.

Heute

3

erstklassige
amerikanische
Dramen!



Wie
weitero
4
Pracht-
Nummern!
P3830

Linoleum

Linkrusta für Wandverkleidungen, Wachstuche.

P3835

Franz Gradischegg, Templstrasse 20 u. 22

Während des Umbaues

bleibt der Geschäftsbetrieb im Innern des Lokales
ungestört aufrecht. 1086-616

Gingang Stiftgasse 5.

Fritz Mayr, Burggraben.

Hotel Fuchs

Wien, XV.
Mariahilfer-
strasse 138
(2 Minuten vom
Westbahnhof).

Neu renoviert und mit modernstem Komfort ausgestattet:
altrömisiertes Restaurant. Elektrische Beleuchtung und
Zentralheizung in allen Räumen. — Zimmer von 2 Kronen
aufwärts. — Wannen, Dampf- und Schwimmbäder im
Hause, ebenso Wasserkuren unter ärztl. Leitung. —
Auto-Garage. **Heinrich u. Karl Mayer.** 884-26-5

NUB IN DER FABRIK

ohne Anzahlung, nur unter
Zahlung der ersten Monatsrate mit
3 Jahre Garantie erhalten Sie die
modernste, beste Sprechmaschine
mit und ohne Trichter, auch Platten
ohne Apparat zu selben Zahlungs-
bedingungen. Reparaturen und Um-
tausch alter Apparate und Platten
coulantest. Kataloge Nr. 104 gratis
überallhin. Billigste Kassapreise.



Einige Sprechmaschinenfabrik Österreichs 10-018
Geop. Kimpink Wien, 7. Bez., Kaiserstr. 65.
Rein Cassenladen. — Vorführungsfälle der Fabrik

Geld in jeder Höhe von 1000 Kronen aufw.

befördert zu bankmäßigen Bedingungen Bank-Fach-
mann kostenlos. Offerte unter „Sofort Geld 985“
an die Verwaltung ds. Bl. 3-3

Auf nach Ladis in Tirol!

J3044/9-6

Entzückender Alpenluft-Kurort, Schwefelbad.
Pension 5 K. Prospekte franko durch die Kur-
verwaltung Ladis. Post Prutz, Tirol.

Adambräu-Saal.

Morgen Sonntag, den 6. August sowie jeden Sonntag bei jeder Bitterung

Großes Tanz-Kränzchen

Musik: Salonkapelle Flotte Geister.

Beginn 3 Uhr nachmittags.

Eintritt 60 Heller.

Ende 12 Uhr.

Im Garten bei schönem Wetter Garten-Konzert.

Es ladet höflichst ein

Ed. Brunner, Restaurateur.

J1945



Gummi- und Kabel-Werke

Fabriksniederlage
Josef Reithoffer's Söhne
WIEN

Filiale INNSBRUCK, Museumstrasse 16 — Telephon 367.

Herren- und Damen-
Regenröcke und Pelerinen
in jeder Preislage.



Wenn Sie von hartnäckigem

5217

Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen
Reiz gereizigt, Arme und Beine mit den Nägeln
bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, ver-
schafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Er-
leichterung. Topf à 4 K. Apotheke zum „Tiroler
Adler“, Innsbruck. 136

Schön gelegene

Villen-Bauplätze

in Pradl

Wasser, Gas und elektr. Licht am Platze,
zirka 230 Klaster, sofort billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Verwaltung
unter Nr. 1062 312

Für die Einsiedezeit das beste

J4670-5-2

„Rex“ „Rex“

Rex-Conserven-Gläser.
Rex-Corruits-Kocher.



Um vor Schaden und Verdross bewahrt zu werden, achte man auf den Namen „REX“.

Man verlange stets nur Marke „REX“ und wolle minderwertige Fabrikate zurück.

Alleinverkaufsstelle nur bei

Karl Köhler, Innsbruck

Landhausstrasse Nr. 10, Centralbankgebäude.
Preisliste gratis und franko.

Ein Urteil!

Frau Hofräthin v. S. schreibt:

Was ich mit meinen Füßen, trotz aller Pflege, ausgestanden habe, spottet jeder Beschreibung. Ein einziges Paket von Ihrem „Chiragrin“ hat ein wahres Wunder zuwege gebracht. In Stiefelsohlen, in denen ich vor Schmerz nicht übers Zimmer gehen konnte, laufe ich jetzt stundenlang auf dem harten Pflaster wie ein Wiesel.

Ein Beweis, dass es bei Fuscussweiss, Fühneraugen und harter Haut, Brennen der Füße, Müdigkeit, kein besseres Badesalz gibt, als 75-5-5

Chiragrin!



1 Paket 30 Heller, 6 Pakete K 1.50.

Überall erhältlich.

Wo nicht, sendet das

Graser Drogenhaus, Graz, Sackstr. 3.
6 Pakete gegen K 1.70 in Marken ein.
In Innsbruck erhältlich: Apotheke Oellacher, Weiser, Drogerie Frisco, Tachezi.

Hotel „Goldener Greif“
vorm. Flinger 876

Morgen Sonntag in der Veranda

Frühshoppen-Konzert

des Quintetts „Edelraute“.

Anfang 10 Uhr. Eintritt frei.

Jeden Mittwoch im Garten und Veranda Konzert des städtischen Orchesters.

Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt 60 h

Abonnements- und Dupendkarten gültig.

Es ladet höflichst ein

Johann Kellner.

Kapitalsanlage.

Wer sein Geld auf ein Gebäude im ersten Rang und pupillarischer zu 5% anzulegen wünscht, schreibe unter „Versichertes Geld“ an die Verwaltung des Blattes. 14974-616

Schöner Laden

auf frequentem Posten, für jedes Geschäft geeignet, ist auf 1. November zu vermieten. Näheres in der Expedition unter Nr. 15521. 48

Hotel „Maria Theresia“
Morgen Sonntag
= Militär-Konzert =

J8225

des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr. Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt. Eintritt 60 h. Im Theresienkeller täglich abends Musik und Gesang, ausgeführt von dem Wiener Apollo-Schrammel-Quartett mit ihren Natursängern und Komikern, bei freiem Eintritt. Ende 3 Uhr früh.

Einzig vorzügliche Kaufgelegenheit für Händler und Hausierer, Versand auch an Private.

40-45 Meter sortierte Reste um 16 Kronen.

Die Reste bestehen aus:

Weisse, starke Seinen für Herren- und Damenwäsche.

Französische Besir-Reste für Hemden, Blusen und Kleider.

Oxford, strapazierbare Qualität für Herrenhemden.

Diandruck für Schürzen und Kleider.

Kanevas (Bettzeug) moderne Farben für Bettüberzüge.

Flanelle, 1a Qualität für Herren- und Damentonkfection. Die Reste sind 3-12 Meter lang, garantiert waschecht und fehlerfrei und kann ein jeder Rest bestens verwendet werden. Mindestabnahme 40-45 Meter um 16 Kronen gegen Nachnahme.

Wachtung! Wollen meine Ware mit der von der Konkurrenz angebotenen nicht vergleichen, da ich nur das beste versende und für Nichtpassendes sofort das Geld retourniere

S. Stein, Weberei, Nachod in Böhmen.

14

Im Hause Nr. 12 der Fallmerayerstrasse

kommen zur Vermietung:

Erdgeschoß, erster und zweiter Stock.

Die sehr großen, hellen Räumlichkeiten sind besonders geeignet zu Kanzlei-zwecken. Zentralheizung. Gasbeleuchtung. Näheres dortselbst beim Hausbesorger.

1073-311

Hotel „Oesterreichischer Hof“

Sonntag, den 6. August 1911

Fest-Konzert

der Fulpmeier (Stubai) Musikkapelle in Nationaltracht.

Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 40 Heller.

P3850

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Seb. Marschner.

Gutgehende Bäckerei

in der Nähe von Börgl, Unterinntal, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Bl. unter Nr. 15648. 313

Feines Tafelöl

per Liter K 1.54, bei Josef Zieger, Schöpfstraße Nr. 9. 8179-15-14

Möbel auf Raten

nach jeder Station liefert die k. u. k. Hof-Möbel-Fabrik C. W. Skuhersky, Königgrätz Prosp. franko. Per Bar und Wiederverkäufen besonders günstige Preise. 8962-11

Fallen Ihnen die Haare aus, haben Sie Schuppen, trockenen Haarboden, kitziges Jucken der Kopfhaut,

VERSUCHEN SIE EIN MAL DAS

CANADOLINE

ANTISEPTISCHES KOPFWASSER

VON CLERMONT & E. FOUET & Genève.

Auch für Kinder sehr zu empfehlen.

VERKAUF IN ALLEN COIFFEUR- U. PARFUMERIEGESCHÄFTEN.

Zwecks Umwandlung eines nachweisbar rentablen Unternehmens in eine Gesellschaft m. b. H. sind noch für 50 Talle

Gesellschaftsanteile zu vergeben. Off. Angebote unter „Vergrößerung“ hauptpostlagernd Innsbruck erbeten. 15597-219

123-29116

Adressenblatt der „Innsbrucker Nachrichten“.

Erscheint wöchentlich 2 mal als Bezugsquellen-Verzeichnis empfehlenswerter Firmen von Innsbruck und Umgebung.
Wir bitten um Beachtung bei Bedarf!

Antiquitäten

Gebrüder Colli, Rudolfstraße 6.
Fuchs, Museumstraße 6.
Josef Hauck, Landhausstraße 7.
H. Hainer, Müllerstr. 7 u. Weinbartsfr. 16.

Apotheken

Apothek. J. Andr. Hofner, A. Hofnerstr.
Tizoler Adler-Apothek, Museumstr. 18.
Anna-Apothek, Maria Theresienstraße 4.
H. Weiser, Hofl., Stadl. Apoth. b. gold. Dachl.

Ausstellung

Ausf. Gewerbe-Ausstellung Tizoler
Erzeugnisse, Weinbartsfr. 14.

Automobile u. Automaten

H. Holzhammer, Kammerstr., Erlersfr. 16.

Autovermietung

Franz Ludwig, Auto-Vermietung, Chauffeur-Schule, Ausbildung von Herrenfahrern und Berufs-Chauffeuren, Universitätsstraße 7, Telephon 345.

Banken

Anglo-Oester. Bank, M. Theresienstr.
Centralbank d. deutschen Sparassien
Zweiganstalt Innsbruck, Landhausstraße Nr. 10, Ede Margarethenplatz. Durchführung aller Bankgeschäfte.
Oester. Credit-Anstalt, Filiale Maria Theresienstraße 36. Durchführung aller Banktransaktionen.
Wiener Bank-Verein, Filiale Innsbruck, Museumstraße 6. Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Bankgeschäft

Innsbrucker Bank u. Wechselhaus
Wenzel Eißner, vis-à-vis dem Bahnhofs, geöffnet von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abds.

Bier-Niederlage

M. Flora, Andr. Hofnerstr. 42, Bierniederlage
Fohrbrennung u. Sauerbrunn Kaffeeerie.
A. v. Guggenberg, Museumstr. 33, Tel. 11.
Blüher-München-Startenberger-Bier, Abgabe in Flasch. u. Fass. Kostenfrei ins Haus.
Franz J. Gentschel, Junrain 25, Tel. 183.
Hilberfer u. Kronberger Sauerbrunn-Depot.

Blumengeschäft

Kurt Bummer, Erlersstraße 16.
L. Pfriinger, Pfarrgasse 3, Grabkränze, Hut- u. Blumenblumen etc. Landhausstr. 1a
Betty Pittner, Telephon 2052.

Bonbons u. Chocoladen

Rudolf Daler, Anichstraße 9, errichtet 1890.
E. Niggenmann, Kammerstr., Erlersfr. 16, Erlersfr. 16.

Brennmaterialien

Peter Fröhlich, Kohlen-, Holz- und Holz-Regent, Museumstraße 31.
Joh. Köchler, Innstraße 3, Tel. 2063.
Winkelholz, Bäckelhofes und Kartoffeln.
Georg Kall, Holz u. Kohlen, Innstraße 83.

Buchbinder

H. Sachs, Kammerlieferant Er. 1. u. 1. Hebelt Erberger Eugen, Pfarrgasse 1.
H. Schwab, Stiftgasse 3, Tel. 379.

Café und Konditorei

R. Angler, Maximilianstr. 25, vis-à-vis Post.
M. Rundinger, Fränkischgasse 16.
Café Wilh. Weiser, Ede Müller-Tempfer.
Kambert Ströbele, Andreas Hofnerstr. 34.

Chem. Putzerei u. Färberei

Anton Baiqar, Anichstraße 10.

Damen-Modewaren

Franz Engl, Junrain vis-à-vis Fleischbant.
Th. Feichtinger-Popp, M. Theresienstr. 24, Spezialhaus größten Stiles f. Damen- u. Kinderkonfekt., Blumen etc.
Josef Gertler, Burggraben 4.
Josef Mailh, Andreas Hofnerstraße 12.
Ed. Thoma, Museumstraße 22.

Damen- u. Herrenfrisier

Gust Bergmann, Rudolfstraße 4.
Joh. Fetschl, Weinbartsfr. 16 (Hotel Kreis).
Leopold Weinzeithl, Landhausstraße 10.
A. Raschke, Puppenkittl, A. Hofnerstr. 36.
F. Zimmerer, Kammerlieferant, Erlersfr. 6.

Drogen, Material- u. Farbwaren

Hären-Drogerie Jos. Frises, Burggraben 17.
Theodor Frank, Herzog Friedrichstraße 29.
S. Kureth, Barbwaren, Döllg. Weisstraße 4.
Fr. Schmid M., Kammerstr., Museumstr. 1.
M. Schurtychenthaler, S. Friedrichstr. 39.
Ludw. Tachezh, „Jur Dugica“, Anichstr. 6.

Einrahmungsgeschäft

Wilh. Bernhart, Kammerstr., Museumstr. 19. Rahmen, Bilder u. Bergoldberei.
Jos. Sailer, Berggasse, nur Leopoldstr. 7.

Elektr. Installation

Gopffer & Reinhardt
Andreas Hofnerstraße Nr. 1.
D. Gettele & S. Schmidt, Pl. Weisstr. 2.

Fahrräder und Nähmaschinen

Theod. Frank, Nähmaschinen, S. Friedrichstr. 29.
Jos. Feichtinger, Reinbartsfr. 16.
H. Holzhammer, Kammerstr., Erlersfr. 16.
J. Kaufmann, Otenhandl., Karlstraße 6.

Galanterie- u. Spielwaren

A. Demetz, Partigasse 1.
H. Furrutter, Herzog Friedrichstraße 12.
S. Hofmann, Drechsler, S. Friedrichstr. 31.
Wag Kellermann, Gold. Dachl-Gebäude.

Alois Singer,

Burggraben Nr. 13.
Spiegel's
Kronen-Bazar, Museumstraße Nr. 12.

Glas- und Porzellanwaren

A. Bayr, Kammerlieferant, Telephon 230, Marktgr. 21.
C. Kerbler, Landhausstraße 4, Schöpffstraße 15.
A. Seifermojer, Marktgr. 15, Tel. 2111/VIII
Jos. Neqner, A. Hofnerstr. 1, 2081/11.

Gold- u. Silberwaren

Josef Chiochetti, Leopoldstr. 24. Reparaturen und Reparaturen schön und billig.
Gans Dufner, Burggraben 23.
Elfa Dufner, Herzog Friedrichstraße 6.
Fuchs, Museumstraße Nr. 6.
Josef Gbedina, Herzog Friedrichstr. 10.
H. Labkader & Co., Burggraben 4.
Mar. Leitner, Kammerstr., M. Th. Str. 37.
Franz Lutschowig, Margarethenplatz Nr. 2. Tizoler Spezialitäten.

Gerberei u. Lederhandlung

Franz Damiani, Riefengasse 11. Beste Bezugsquelle in Leder, Schuhoberteile, sowie alle Bedarfsartikel.
Alois Wöllentle, Leopoldstraße 55.

Gummiwaren

Alois Danner, Kammerstr., Anichstraße 7.
H. Schumprecht, Anichstr. 4, T. 2013/IV.
Ludw. Tachezh, „Jur Dugica“, Anichstr. 6.

Haushaltungsartikel

C. Kerbler, Landhausstr. 4, Schöpffstr. 15.
Gans v. Peifer, bei der Triumphpforte.
Jul. Witscheider, S. Friedrichstr. 8, Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte.
Jos. Neqner, A. Hofnerstr. 1, 2081/11.
J. Strele, Korb- u. Kinderwagen, M. Theresienstr. 21.

Herren-Massgeschäft

W. Eihal, M. Theresienstr. 37, im Hofe.
H. Klubenschedl, Karl Ludwigplatz 10.
Leonhard Wepner, Müllerstraße 21.
J. Pechanda, Leopoldstr. 36, Filiale Ggls.
Jakob Nebernit, Hallmererstraße 6.
Alois Weth, Kammerstr., Burggraben 15.

Herren-Konfektion

Sal. Baum, Herzog Friedrichstraße 22.
Carl Franfl & Co., Landh. größte und vornehmste Spezialhaus für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.
Kleider- Haus Zum Matrosen Erlersfr. 4.
Ludwig Schirmer, M. Theresienstr. 34.
Kleiderhaus J. Tourisier, Museumstr. 12.

Berufskleider

Julius Bauer, Marktgraben 7.

Herren-Modewaren

Josef Gertler, Burggraben 4.
S. Granbart, Museumstraße 8.
Josef Mailh, Andreas Hofnerstraße 12.
Burggraben 27, Hut- u. Modewaren-Spezialgeschäft.
M. Theresienstr. 33.
Marie Mahr, Wäsche nach Maß.
Ed. Thoma, Museumstraße 22.

Hüte und Mützen

J. C. Souze, Burggraben 5, Spezial-Hut- und Uniformierungsgeschäft.
Sofie Sturm, Andreas Hofnerstraße 9.
Wilh. Trauer, Herzog Friedrichstraße 3, Hutfabrik, Innstraße 27.

Handschuhe

F. Schubert, Kammerlieferant, M. Theresienstr. 34.

Gasthöfe

Gasthof Delevo, Eingang: Durch, M. Theresienstr. 9, altb. Weinhaus gute gerührte Küche, Fremdenzimmer.
Gasthaus Krone, A. Köbl, Leopoldstr. 48.
Schöner, schattiger Garten, hübscher, Küche.
Gasthaus Reihhaus, Innsbruck, Leopoldstr. 42. Schöner Saalgarten, Heberetscher Weine, Fass- u. Kleiderbier, Kremdenzim.

Kaffee-Rösterei

Joh. Wille, A. Hofnerstr. 10, Tel. 2080/IV.
Kiebadgasse Nr. 15.
Jos. Niedl, Erlersfr. 76, Großrösterei, gebr. Kaffees en gros u. en detail.
Zuntobel's Kaffeegeschäft, Anichstraße 4.

I. KAFFEE-SPEZIAL

Geheiß H. Nosko Seilergasse 20.
Kolonialwaren u. Delikatessen
Joh. Sandl, Seiler- u. Kirchg. 12, Tel. 88.
Josef Sandelchner, Herz. Friedrichstr. 15, Telephon Nr. 343.
Karl Kaczowsh, Karl Ludwigplatz 10.
Alois Jais, Karlstraße 14.
Karl Kaczowsh, Karl Ludwigplatz 10.
Anton Mitscha, Maria Theresienstraße Nr. 7, Filiale: Glanbadiplatz Nr. 2. (Danebst Weinst's Kaffeemiederlage.)

L. Passamani,

Maximilianstr. 29.
Wilh. Pirchl, f. u. l. Hofl., Museumstraße 7.
Riebachgasse Nr. 15, Telephon Nr. 76.
Gans Schürmer, Anichstraße 13.
H. Steneck, Weinhandl., Leopoldstraße 21.
Ferd. Tschoner Wsh, Marktgr. 27, Tel. 192.
Karl Wille, A. Hofnerstr. 10, Tel. 2080/IV.

Krankensplettartikel

Al. Danner, f. l. Kammerstr., Anichstr. 7.
Josef Mattes, Maria Theresienstr. 61.
H. Schumprecht, Anichstr. 4, T. 2013/IV.
Ludw. Tachezh, „Jur Dugica“, Anichstr. 6.
Rethaler & Rauer, Bürgerstraße 7.

Lehrmittel

Urthaler & Mayer, Bürgerstraße 7, Laboratorien-Einrichtungen.

Loden u. Sportartikel

Franz Feichtinger, Leopoldstraße 32.
Anton Junerebner, Burggraben Nr. 11, eigene Mahabteilung.
Alois Witting, Maria Theresienstr. 39.

Mal- u. Zeichenrequisiten

Gans Biendl, Landhausstraße Nr. 6.

Manufaktur-, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren

R. Birnbauer, Striderer, Leopoldstr. 27.
S. Freudenfels & Co., Museumstr. 1-3.
Anton Kogler, Museumstraße 6.
M. Kavaneli, Wähe, Karlstraße 14.
Etianth & Schesinger, Anichstraße 4.
Ed. Thoma, Museumstraße 22.

Möbel

Möbelfabrik
Michael Brüll
Innsbruck
Einfache und vornehme
Einrichtungskunst.
Verkaufsräume: Anichstraße 69.
Lagerplatz: Amraferstraße.

Möbelhaus, nur Universitätsstraße Nr. 3.

Musikalien u. Musikinstrumente

Anton Aubitsch, Müllerstr. 4.
Kammerlieferant.
Johann Groß, M. Theresienstr. 2.
L. Neurauter's Hofl., S. Friedrichstr. 21.
J. A. Nobitschek, Instrumente, Junrain 16.

Oesen und Herde

Engel & Co., Junrain 18, neb. Bierwast, Koch-, Dauerbrand-, Frische, Emailöfen, u. Biabügg, 1. Teleph. 51.
Südbahnstraße 10, Dauerbrandöfen.
Leopoldstraße Nr. 12, Telephon Nr. 254.

Optiker

Gopffer & Reinhardt
Maria Theresienstraße Nr. 38, gegenüber dem Landhaus.
F. Miller, Landhausstraße 1a, größtes und leistungs-fähigst. Spezialgeschäft.

Papier- u. Schreibwaren

Wag Jergale, Buchbinderei, Burggraben 6.
Maximilian Wupner, Anichstraße 8.
L. Neurauter's Hofl., S. Friedrichstr. 21.
H. Schiechl, Marktgraben 14, auch Salont.
Eprenger's Nachfolgerin, And. Hofnerstr. 1.
Maria Theresienstr. 34.

Photographen u. Photoartikel

Jul. Schär, Kammerphot., M. Theresienstr. 27.
Titeler Tizoler Adler, Bürgerstr. 13.
„Joch“, Znb. H. Vallarin, Pl. Weisstr. 4.
F. Miller, Landhausstr. 1a, Moderne Cameras, alle Bedarfsartikel, stets frischeste Platten und Papiere.
Photo-Zentrale Fritz Gratzl, Burggraben.
Ludw. Tachezh, „Jur Dugica“, Anichstr. 6.
Franz Urban, Photoartikel, Innstraße 21.

Parfümerien u. Toiletteartikel

Gust Bergmann, Rudolfstraße 4.
F. Schmid Wsh, Kammerstr., Museumstr. 1.
Ludw. Tachezh, „Jur Dugica“, Anichstr. 6.

Pelzwaren

A. Obhofzer, f. l. Hoflieferant, 32.
Titus Peer, Kirchner, Anichstraße 6.

Posamenteur

Karl Wendel, Marktgraben 27.

Realitätenbureau

Ant. v. Guggenberg, Museumstr. 33, Kauf u. Verkauf von Häusern, Geschäften, Beschaffung von Hypothekendarlehen.

Reiseartikel

Theodor Sattler, Karlstraße 14.

Schuhwaren

G. Dialer, Marktgraben Nr. 19, Telephon Nr. 240.
Alfred Fränkel, Kom.-Gef., Landhausstr. 7.
Ant. Fuchs, gegenüber d. Fleischbant, gute Auswahl in allen Sorten und Preislagen.
S. Graubart, Museumstraße 8.
Gans Auen, Riebachgasse 12.
Adamgasse 2.
L. Schöpf, Schuhmacher, Junrain 23.
Anton Wiskant, Riebachgasse 10.

Sämerei und Vogelfutter

Alfons Flory, Riebachgasse 2, Telephon 343.

Seilerwaren

J. Pugenbacher, Mariachiff 30, Riebachg. 4.
G. Tröger, Seilergasse 2, Leopoldstr. 46.

Schreibmaschinen

A. v. Guggenberg, Museumstr. 33, Hofl.-Monarch-Stenover mit höch. Schrift, Bureauartikel, Schreibmaschinen-Sparte.
H. Holzhammer, Kammerstr., Erlersfr. 16.
Maria Theresienstr. 34.

Stickereien

Anna Schubert, Anichstraße Nr. 8.

Stöcke und Schirme

Angelo Janetta, Maria Theresienstr. 22.

Sprachlehranstalt

Berth Schögl, Landhausstr. 1, 1. Stod (Zist). Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Deutsch etc. Probelehre, Probelektion gratis. Ueberlegungs-Bureau.

Spirituosen

Brüder Dubsh, Bitter- und Effigabrik, Pl. Weisstr. 2, Zweiggelch Riebachgasse 2.
S. Schindler, Fruchtstapferei u. Bildfabrik, Andr. Hofnerstr. 13 u. Riebachgasse 4.

Tapeten und Linoleum

Ludwig Weizer, M. Theresienstraße 57.
H. Schumprecht, Anichstr. 4, T. 2013/IV.

Tapezierer u. Dekorateur

C. A. Gentschel, Bürgerstraße 20.
Ludwig Weizer, M. Theresienstraße 57.

Teppiche und Decken

Saggi Giorgio Minthar's Sohn, Museumstr. 19, Spezialhaus echt orient. Teppiche und Vorhänge.

Ph. Haas & Söhne,

Landhausstr. 8, str. 8.
Anton Kogler, Museumstraße 6.

Troler

Johann Franz, Liebeneggstraße 9 a.
E. Unterlahstätter, Colin, Ede Bürgerstr.

Uhrmacher

Wag Fried, Leopoldstr. 27, Reparaturen.
Fuchs, Museumstraße 6.
Wag Hinge, Kammerstr., Bürgerstr. 24.
H. Labkader & Co., Burggraben 4.
Mar. Leitner, Kammerstr., M. Th. Str. 37.
Carl Oberherzog, Seilergasse Nr. 17.
Paul Wirsich, Museumstraße 1.

Wäsche-Ausstattungen und Bettfedern

Franz Engl, Junrain vis-à-vis Fleischbant.
M. Fischer, Maximilianstraße 31.
J. A. Vlh Gosh, Burggraben Nr. 20, Spezialität: Brantausstattungen.
Marie Mahr, Maria Theresienstraße 53
Maria Richter, Marktgraben 13.

Werkzeuge u. Metallwaren

Gans v. Peifer, bei der Triumphpforte.
Weinhandlung
F. Kerber, Mariachiff 38, Brantwein u. Rste.
Anton Mitscha, Maria Theresienstr. 7.
L. Passamani, Maximilianstraße 29.
Wilhelm Pirchl, f. u. l. Hofweinhandlung.
J. Zimmermann, Bohntstraße Nr. 20.

Zigarren und Tabak

K. F. Tabak-Spezialitätenverschieß
F. Rejler, M. Theresienstr. 2, Ede Marktgraben.

und die Möglichkeit zu arbeiten anfangen.
fere. Ihre Abdemar Quint merkte, daß der Hinter hochkan
auf. Neben ihm erschienen zwei Schwärze, seine beiden Stie
hört sich langsam auf der Kommunikation
schwand war.
Abdemar Quint bis sich auf die Oberfläche und vertiefte
Marion mit den Wangen, bis sie im Bewußt der Langen ver-
terde damit bei Schreien beginnt.
"Schön!" lachte sie und wandte sich von ihm weg. "Sch
"Lachen Sie auch mit mir?
"Wie meinen Sie das?"
"Lachen Sie es eben!"
"Sie sind der Einzige, der mit einem Stroh gibt."
"Achtung!"
"Sie tanzen nicht?" fragte sie und blieb stehen.
Abdemar Quint stand an die Reckung gekümt und schaute
nützig dem Treiben zu. Marion schied an ihm vorbei, ihre
Kasche Tempo.
Abdemar Quint und spalte Abgänger von Abdemar in einem
Bad gestillt in einer Freude. Die Reckung hatte sich auf die
man kann nicht in einer Freude. Die Reckung hatte sich auf die
leben verlagern konnte. Man trank, man lachte, man lachte,
sich um das Beste, wo man die Freuden der Tafel nach der
nicht da war, beehrte sich an Bord zu kommen. Man drängte
guter Schwärze, aber nicht auf dem Meer. Aber noch
kündete die ganze Zampere an. Wie ein mächtigster Blümen-
Commerstagel, um zu tanzen. Am Morgen sah die
pfeiften Hände. Ein Zugend umarmen sich an die
taulde. Abdemar Quint stand in die Reckung, mochte
Stewards fanden mit gelassenen Gesichtern herum und grinsen
Die Sonne ist glühend im Meer. Die rot-schwarzen
erfahren.
gestand. Auch Abdemar Quint und Abdemar Quint waren
ter. Auf dem Vorterbord wurde gesteckt, auf dem Vorterbord
frage Schöpfel, die er auch im Gespräch nicht aus den Händen
beraubt. In seinem breiten, glatteherten Gesicht flachte eine
Streckung gekümt, das ihm lang und über den Rücken
und Kopf einen weiträumigen Überhang, um den ein breites
Grad an ebenmäßige Behälter, und rang auf seinem in jeder
seine Beste am Galdeck. Er hatte einen blaueherten
Abdemar Quint und Abdemar Quint waren

Waldemar Quint kam herunter von seinem Posten. Den
revolver warf er weg. Wilmington hob ihn auf und steckte
ihn in die Tasche.
"Sie scheinen keine Furcht zu haben?"
"Vor Ihnen nicht!" gab Waldemar Quint zur Antwort.
"Wofür halten Sie mich eigentlich?"
"Für einen Gauner!"
"Und was berechtigt Sie zu der Annahme?"
"Was wollten Sie auf St. Paul?"
"Sie sind verdammt neugierig!" lachte Mister Wilmington.
"Aber ich will's Ihnen sagen. Ich hätte Sie dort ans Land
gejagt, und hätte Sie da sitzen lassen alle miteinander. Das
wäre ein Spaß gewesen."
"Ich halte Sie für einen Spitzbuben", sagte Waldemar
Quint und suchte zum Fallreep zu gelangen, das Mister Wil-
mington mit seinem breiten Rücken bedeckte. "Ich halte Sie
für einen großen Spitzbuben, aber nicht für einen Spasmacher."
"Sie täuschen sich, mein Wefter. Ich hätte Ihnen von
Bahia einen anderen Dampfer geschickt."
"Gegen ein paar gute Unterwürfen!" erwiderte Waldemar
Quint. "Ich verstehe Sie."
Mister Wilmington streckte begeistert beide Hände nach ihm
aus. "Mensch!" rief er strahlend, "Sie gefallen mir! Bleiben
Sie bei mir."
"Ich danke!" sagte Waldemar Quint und zog sich den
Grad an, den ihm ein Steward reichte. "Ich habe kein Talent
zum Seeräuber. Geben Sie den Weg frei und lassen Sie
mich hinunter."
"Sie sind in meiner Gewalt!" lachte Mister Wilmington
böhmisch und griff in die Tasche.
"Sie täuschen sich!" sagte Waldemar Quint und warf
den Grad wieder ab. "Sie werden nicht einen Schuß tun!"
Mister Wilmington ließ die Waffe stecken. Er steckte auch
den Hohn weg.
"Versuchen Sie es doch einmal!" schlug er vor. "In ein
paar Wochen bin ich wieder hier. Ich mache nur eine kleine
Springtour nach der Riviera. Ich wette meinen Kopf, daß
es Ihnen gefallen wird."
"Sie werden Ihren Kopf verlieren", sagte Waldemar Quint
ruhig. "Und wenn ich Ihnen einen Rat geben kann, bleiben

die Möglichkeit zu arbeiten anfangen.
fere. Ihre Abdemar Quint merkte, daß der Hinter hochkan
auf. Neben ihm erschienen zwei Schwärze, seine beiden Stie
hört sich langsam auf der Kommunikation
schwand war.
Abdemar Quint bis sich auf die Oberfläche und vertiefte
Marion mit den Wangen, bis sie im Bewußt der Langen ver-
terde damit bei Schreien beginnt.
"Schön!" lachte sie und wandte sich von ihm weg. "Sch
"Lachen Sie auch mit mir?
"Wie meinen Sie das?"
"Lachen Sie es eben!"
"Sie sind der Einzige, der mit einem Stroh gibt."
"Achtung!"
"Sie tanzen nicht?" fragte sie und blieb stehen.
Abdemar Quint stand an die Reckung gekümt und schaute
nützig dem Treiben zu. Marion schied an ihm vorbei, ihre
Kasche Tempo.
Abdemar Quint und spalte Abgänger von Abdemar in einem
Bad gestillt in einer Freude. Die Reckung hatte sich auf die
man kann nicht in einer Freude. Die Reckung hatte sich auf die
leben verlagern konnte. Man trank, man lachte, man lachte,
sich um das Beste, wo man die Freuden der Tafel nach der
nicht da war, beehrte sich an Bord zu kommen. Man drängte
guter Schwärze, aber nicht auf dem Meer. Aber noch
kündete die ganze Zampere an. Wie ein mächtigster Blümen-
Commerstagel, um zu tanzen. Am Morgen sah die
pfeiften Hände. Ein Zugend umarmen sich an die
taulde. Abdemar Quint stand in die Reckung, mochte
Stewards fanden mit gelassenen Gesichtern herum und grinsen
Die Sonne ist glühend im Meer. Die rot-schwarzen
erfahren.
gestand. Auch Abdemar Quint und Abdemar Quint waren
ter. Auf dem Vorterbord wurde gesteckt, auf dem Vorterbord
frage Schöpfel, die er auch im Gespräch nicht aus den Händen
beraubt. In seinem breiten, glatteherten Gesicht flachte eine
Streckung gekümt, das ihm lang und über den Rücken
und Kopf einen weiträumigen Überhang, um den ein breites
Grad an ebenmäßige Behälter, und rang auf seinem in jeder
seine Beste am Galdeck. Er hatte einen blaueherten
Abdemar Quint und Abdemar Quint waren

in den „Sundbruder Nachrichten“

Vasalt. Ähnlich wurde das Laboratorium untergebracht. Der
Krater enthielt Raum für zehn Ballonhallen und hundert
Laboratorien. Auf seinem Grunde wurden die Barasse und
Miguels Boot verankert, mit dem er auf Jagd und Fisch-
fang fuhr.
Als die drei Jäger wieder nach der Deserta kamen, um
Biegen zu schießen und den Ballon zu sehen, fanden sie ein
leeres Laboratorium, in dem sogar die Fensterrahmen fehlten.
Das Ballonhaus stand offen und gähnte ihnen inhaltslos ent-
gegen; nur ein Tau hing vom Firibalken herunter, wie eine
stumme Aufforderung, daß man sich hier ungestört ausruhen
könnte.
VI. Kapitel
"Herr", sagte eines Tages Miguel, und drehte seine Braune
Wäpfe, "das Geld, das Ihr mir gegeben habt, brennt mir in
den Fingern. Entweder Ihr nehmt es, oder Ihr laßt mich
auf einen Tag nach Funchal. Es gibt jetzt drüben frischen
Wojt!"
"Du wirst dich betrinken!"
"Nein, Herr, keinen Tropfen zu viel."
"Du wirst dich betrinken, ich befehle es dir! Du wirst
trinken, bis du dich nicht mehr rühren kannst, dann machst
du wenigstens keine Dummheiten."
"Ja, Herr", sagte Miguel glücklich, sprang in das Boot,
löste das Tau, schwang seine Wäpfe und stach nach Madeira
hinüber.
Die Tageiebe des Hafens sahen ihn schon von weitem
und halfen ihm das Boot auf den Strand ziehen. Noch
niemals hatte er soviel gute Freunde gehabt. Am Abend
waren seine Taschen leer und alle seine Freunde verschwunden.
Auf der Treppe des Hospitals schlief er ein. Im Traume
spielten seine Finger mit dem starken Messer, das er in der
Tasche hatte.
Möglich wurde er geweckt. Es war Doktor Serrote, der
ihn auf das Gefährliche seiner Lage aufmerksam machen
wollte. Mißschnell tauchten ein paar Gedanken durch Miguels
Hirn. Das ist der verfluchte Doktor; er will mich hinfüh-
ren! Erhard Seeliger, Der Herr der Luft.

Tiroler Volksbund.

(Die Ortsgruppen in Zunsbrud und Umgebung beabsichtigen am 1. Oktober 1. 3. am Gramartboden ein großes Herbstfest (Volksfest) zu veranstalten. Die Vorbereitungen hiesu sind bereits im Zuge. Zur Mitwirkung wurden alle völkischen Vereine der Landshauptstadt Zunsbrud eingeladen. Über die Tätigkeit des vorbereitenden Ausschusses wird von Zeit zu Zeit Bericht erstattet werden.

Auszug aus dem Amtsblatte zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 172 vom 29. Juli.

(Stellenausschreibung.) Beim Kreisgerichte Feldkirch in eine Kanzlistelle zu belegen. Gesuche bis 26. August ans Präsidium. — Beim Bezirksgerichte Sals wird eine Kanzlistelle frei.

(Tagssatzung.) Im Konkurse Johann Brimster von St. Martin wurde auf 29. August beim Bezirksgerichte Bozener Tagssatzung anberaumt.

(Kuratel) wurde verhängt über Anna Kuen, Bauerstochter in Huben, Johann Weiss, gew. Schmied in Böls und Katharina Richter, Magd in Gorbach-Langlampen, wegen Wahnsinns.

(Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Dasselbe wurde bewilligt bezüglich der Liegenschaften des mi. Alois Schrotz in Sals; Ansprüche bis 26. August ans Bezirksgericht Sals.

(Versteigerung.) Am 17. August findet beim Bezirksgerichte Meran die Versteigerung von Realitäten statt; dieselben sind auf 65.580 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 43.720 Kronen.

Nr. 173 vom 31. Juli.

(Klageverfahren.) Wiber Franz Rapp, zuletzt in Rispöhl wohnhaft, wurde beim Bezirksgerichte Kuffstein wegen 185 Kronen eine Klage angebracht und hierüber auf 23. August Tagssatzung anberaumt. — Wiber Alois Raibichler, Schlosser in Zmit, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde beim Landesgerichte in Zunsbrud wegen 1213 Kronen eine Wechselklage angebracht.

(Kuratel) wurde verhängt über Franz Hochmuth in Finkenberg wegen Wahnsinns, über Bartlma Valentinotti, Staatsbureauassistent, dit. in der Irrenanstalt in Hall, und Johann Berger, Südbahnhilfsarbeiter in Zunsbrud, wegen Wahnsinns.

(Versteigerung.) Am 19. August findet beim „Wienwirt“ in Lienz die Versteigerung der in die Konkursmasse gehörigen Liegenschaft genannt „Oberlatscher“, samt Zubehör, bestehend aus Feldgeräten und Heubvorrat, statt. Die Liegenschaft ist auf 15.187 Kronen, das Zubehör auf 474 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 10.441 Kronen.

Nr. 174 vom 1. August.

(Tagssatzungen.) Im Konkurse der Witterberger Kupfergesellschaft wurde auf 16. August beim Landesgerichte Zunsbrud Tagssatzung anberaumt.

(Im Konkurse) des Georg Daniaz, Maschinenhändlers in Bozen, wurde als Masseverwalter Dr. Paul v. Grabmayr, Advokat in Bozen, bestatigt und als dessen Stellvertreter Dr. Paul Kofler, Advokat in Bozen, aufgestellt.

(Beendeter Konkurs.) Der über das Vermögen des verst. Franz Speditz, gemeynen Inhabers eines Konfektionsgeschäftes in Zunsbrud, und der über das Vermögen des Lambert Wopfner, Tischlers und Hausbesizers in Zsigl, eröffnete Konkurs wird für beendigt erklärt.

(Klageverfahren.) Wiber Alois Raibichler, Schlosser in Zmit, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde beim Landesgerichte Zunsbrud wegen 640 Kronen f. A. eine Wechselklage angebracht.

(Kuratel) wurde verhängt über Anna Fuchs, Bauerstochter in Westendorf, Johann Rardin in Buchholz, Anna Salcher, Magd in Mühlsau, und Heinrich Prantl in Witterglars-Alquand, wegen Wahnsinns.

(Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Dasselbe wurde bewilligt bezüglich der Liegenschaften der Agnes Jäger in See (Banaunatal); Ansprüche bis 28. August ans Bezirksgericht Landbed; ferner bezüglich der Liegenschaften des Vinzenz Egger in Töschling; Ansprüche bis 30. August ans Bezirksgericht Brizen.

Nr. 175 vom 2. August.

(Im Konkurse) der Barbara Willinger in Zunsbrud wurde als Masseverwalter Dr. Josef Winkler, Advokat in Zunsbrud, bestatigt und als dessen Stellvertreter Dr. Eduard Lang, Advokat in Zunsbrud, aufgestellt.

(Tagssatzung.) Im Konkurse des Johann Fallweber, Transportunternehmers in Lienz, wurde auf 10. August beim Bezirksgerichte Lana Tagssatzung anberaumt.

(Kuratel) wurde verhängt über Johann Raibichler, Tagelöhner in Mils, wegen Schwachsinns; über Peter Spornring, Tagelöhner in Alham, wegen Schwachsinns; über Barbara Probst, Private, früher in Hall, nun in Landbed wohnhaft, wegen Wahnsinns.

(Versteigerung.) Am 16. d. Mts. findet in Fendbach an Ort und Stelle die Versteigerung des Hauses Nr. 114 samt Hofraum statt. Die Liegenschaft ist auf 6000 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 3000 Kronen.

Nr. 176 vom 3. August.

(Stellenausschreibung.) Beim Bezirksgerichte Altdorf kommt die Stelle eines Grundbuchs-Schreibers zur Besetzung. Gesuche bis 15. August. (Aus dem Genossenschaftsregister.) Eingetragen wurde der Firmenantritt: Luis Reismayr in Meran, Expeditions-, Kommissions- und Rohlenhandel. Inhaber Luis Reismayr.

(Kuratel) wurde verhängt über Karoline Kerber in Mils wegen Unfähigkeit zur eigenen Sachwaltung. (Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Dasselbe wurde bewilligt bezüglich der Liegenschaften der Maria Elisabeth Beitelmaier, ehem. Landwirtin in Montan; Ansprüche bis 1. September ans Bezirksgericht Neumarkt.

Nr. 177 vom 4. August.

(Aus dem Genossenschafts- und Firmen-Register.) Eingetragen wurde: beim Spar- und Darlehensvereine für die Markt- und Landgemeinde Winklisch-Matret mit dem Siege in Winkl-Matret, wurden neue Statuten angenommen. Nach diesen lautet die Firma: „Spar- und Darlehensvereine für Markt- und Landgemeinde Winkl-Matret, reg. Gen. m. unbeschr. Haft.“ Den ersten Vorstand bilden: Sebastian Unterhuber, Bauer, Dömann; Josef Grubling, Lehrer, Obmannstellvertreter; Josef Ortner, Josef Stoller, Josef Thimmelhaller, Vorstandsmitglieder, sämtliche in Winkl-Matret. — Die Firma „Al. Fankhauser“, Handelsagentur; nunmehriger Alleinhaber: Hugo Baur, Agent in Zunsbrud, der hiesige Alleinhaber Alois Fankhauser, Handelsagent in Zunsbrud, wird infolge Geschäft veräußerung als solcher gelöst.

(Im Konkurse) des Thomas Felzer, Schrod und Wagner in Börgl, wurde als Masseverwalter Franz Hörbager, Handelsmann in Börgl, und als dessen Stellvertreter Karl Sporrer, Handelsmann in Börgl, aufgestellt.

(Lieferungs-Ausschreibung.) Das Reichskriegsministerium beabsichtigt, den vierten Teil der der österreichischen Industrie vorzuhaltenden Quote des Erfordernisses an Bekleidungs- und Ausstattungsarten aus Leder für die Jahre 1912, 1913 und 1914 bei Kleinemerbtreibenden zu beschaffen. Offerte haben spätestens bis 7. September bei jener Handels- und Gewerbestammer einzuliegen, in deren Verzeich die Kleinemerbtreibenden (die Genossenschaften) anlässlich sind.

(Lehrstellen-Ausschreibung.) An der Volksschule in Mös ist eine Lehrstelle, an jener in Stams und in Larenz ist eine Lehrerstelle frei. Gesuche bis 2. September.

(Versteigerung.) Am 2. Sept. findet beim Bezirksgerichte Reutte die Versteigerung der Liegenschaften 1/2 Anteil am Wohnhaus Nr. 26, statt. Der Liegenschaftsanteil ist auf 1725 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 874 Kronen. — Am 19. September findet im Gasthause zum Schöpf in Arzl die Versteigerung von Liegenschaften statt. — 5. September findet beim Bezirksgerichte in Aufslein die Versteigerung der dem Karl Guggenberger, Schlossermeister in Börgl, gehörigen Liegenschaft statt. Diese sind auf 20.319 Kronen, das Zubehör auf 1649 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 10.984 Kronen.

(Erben- und Gläubiger-Vorrichtung.) Die Erben, Vermächtnisnehmer und Gläubiger des in Zunsbrud verstorbenen bayerischen Staatsbürgers Karl Thoma wollen ihre Ansprüche bis 1. Sept. beim Bezirksgerichte Zunsbrud anmelden.

Detailfleischpreise in Zunsbrud

vom 30. Juli bis 5. August 1911. laut Erhebung des städt. Marktommisariates.

Table with columns for meat types (Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch), quality (Borberes, Hinteres, etc.), weight (Zuwage), and price (K h).

En-gros-Preise in der Zunsbrucker Fleischmarkt-Halle

vom 30. Juli bis 5. August 1911.

Preise in Kronen per Kilogramm:

Table with columns for meat types (Rindfleisch, Kalber, Lamm, Schafe, Schweine, Risse) and prices.

Wegen Schweinefleisch findet bis auf weiteres kein Schweine- und Zerfelmarkt statt.

Eingefandt.

(Erweiterung des Czernowitzer Wasserwerkes.) Aus Czernowitz berichtet man uns, daß der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung den Beschluß der sofortigen Ausführung der Erweiterung des bestehenden Wasserwerkes sowie der Ausführung eines zweiten Wasserwerkes gefaßt hat. Die bedeutenden Arbeiten, welche insgesamt mit zirka einer Million Kronen präliminiert sind, wurden der Firma Baumannernung Leo Arnoldi, Wien, in Gemeinschaft mit der Österreichischen Wasserwerksbau-Gesellschaft, Wien, zur Ausführung übertragen. 15773

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser

Natürlicher Klösterle Sauerbrunn Lithion-Quelle.

im täglichen Gebrauch der Herren Professoren und Aerzte.

Überall zu haben. Hauptdepot für Zunsbrud: Alois Flora, Andreas Doserstraße 42; Hauptdepot für Schwaz: Ferd. Rainer, Getreidegeschäft. 535

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien, Ausstellung Wien 1905: Staatspreis und 1. Preisdiplom, zur goldenen Medaille. Hygienische Ausstellung Wien 1906. Höchste Auszeichnung. 223-50/29

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutmangel und Fekonalazenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserendes Mittel.

Vorzügl. Geschmack. Ueber 7000 ärztl. Gutachten.

J. Serravallo, k. u. k. Hof-, Trieste-Barolo.

Klassisch in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80.

Schnelle Küche



Rindsuppe-

Würfel à 5 h,



denn nur mit kochendem Wasser übergossen, ergibt jeder Würfel augenblicklich 1 Teller allerfeinste, fertige Rindsuppe.

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmark-Kreuzstern.

Villa in Mühlsau

bei Zunsbrud, in sehr günstiger Lage, in der Nähe der Tramhaltestelle, mit zirka 500 Quadratklaster Garten, ist um 35.000 K bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton v. Guggenberg, Zunsbrud, Museumsstraße 38.

Wir geben allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, die wohlgeborene Frau

Maria Gaim geb. Hörtnagl

Private,

nach langem, schweren Leiden, versehen mit allen heil. Sterbsakramenten im Alter von 80 Jahren in die Ewigkeit abzuuberufen.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 6. August um halb 4 Uhr nachm. von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe.

Der Seelengottesdienst wird am Dienstag, den 8. August um halb 8 Uhr früh in der Wiltener Pfarrkirche abgehalten.

Innsbruck, den 5. August 1911.

In tiefer Trauer: **Anton Gaim, Schmiedmeister** als Sohn
im Namen der übrigen Verwandten.

Rudolf Müller, Leichenbestatter.

15812

Brauer Bär heute : und : täglich Konzert Franz Ringler

der Tiroler National-
sänger- und
Schubplattl-
tänzerge-
sellschaft

(Universitätsstraße)

640-013

(aus Sillian im Pustertal).

Wer liefert Lärchen-Terpentin?

garantiert echten
venetianischen

Offerte mit Muster erbeten an Schramm'sche Lack- und Farbensabriken,
A.-G., Offenbach a. M.

237

SALVATOR

Gummi-
Absätze



Welt-
marke



Unerreicht an
Haltbarkeit.

General-Depot: Hermann Hirsch, Wien, VII/2.

Alt-Innsprugg zur Annasäule

heute im Garten

Konzert „D'Inntaler“

12 Mann in ihrer Originaltracht.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 60 Heller.

P3842

Münchener Löwenbräu und Pilsnerbier, allerbeste Küche, reine Tiroler Weine.

Geschäfts-Übernahme.

Wir teilen dem geehrten P. T. Publikum, Freunden und Bekannten mit, daß wir den Gasthof

zum Schwarzen Bären in Mariahilf

käuflich erworben haben und mit heutigem Tage offiziell eröffnen und werden wir für gute Speisen und Getränke bestens besorgt sein.

15828

Ludwig und Marie Pollak.

Mehrere zwei- und dreizimmerige Wohnungen

mit allem Komfort, sowie schönem Gartenanteil, in ruhiger, sonniger Lage, sind auf sofort event. September oder Novembertermin zu vermieten. Bäder-
Hübelaaffe 17, 1. Stock, (Höttingerried).

Schönes Zinshaus

in der Nähe von Gall, mit 8 Zimmern, 2 Küchen, Keller, 2 Hochdruckbrunnen, schönem Gemüsegarten, ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei Ferdinand Driendl, Abjamer-Nichat Nr. 196, ersten Stock.

15767

Gasthof Gamper

„zur Gold. Krone“, Café-Restaurant
(Triumphhofste).

P3866

Morgen Sonntag, den 6. August

Frühschoppen-Konzert

ausgeführt von der Salonkapelle „Lyra“.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Heinrich Dadak.

Monteur

verlässlich und treu, für Wasser-, Gas- und Kanal-
anlagen, sucht zum sofortigen Eintritt Haag, Mun-
danis Nachfolger, Zeughausgasse Nr. 6.

15826

Trockenfeuerlöcher

„Protektor“

bietet die reichste Sicherheit bei Entstehung des Brandes.

Der billige Anschaffungspreis ermöglicht allen Behörden, Industriellen, Café-, Gasthaus- und Villenbesitzern, sowie Privaten den Bezug.

P 8857

General-Depositör für Innsbruck:

Josef Brunat, Andreas Hoferstr. Nr. 43.

Theater - Kinematograph
 Hotel „Grauer Bär“ 700
 Innsbruck, Universitätsstr. 9.

Neues Programm
 für Samstag den 5. August bis einschl. Dienstag:
 Das grossartige, packende Sensations-Drama:
Das Leben eines Sünders.
 Das herrliche, klassische Schauspiel aus alt-französischen Gedichten:
Die Strafe des Troubadours. Farbenkinematogr. Kunstfilm.
 Die hochinteressanten Naturaufnahmen:
An der bengalischen Küste.
 Blindenarbeit sowie die letzten Weltereignisse, welche die Gaumont-Woche so anschaulich bringt und am Schlusse die humoristischen Schlager:
Nauke und das Wahrheits-Monocle und Lemke unter weiblichem Schutz.

Eröffnungs-Anzeige. P 3868
 Gestatte mir hiemit einem P. T. Publikum, meine verehrten Gästen, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die **Kantine des neuen städt. Schlachthaus** übernommen und mit heutigem Tage eröffnet habe. Zum Ausschank gelangt vorzügliches Adambräu-Bier sowie beste Ueberetscher Weine. Wiener Küche zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch bittet Franz Braun, ehem. Pächter des Restaurant „Mittewald“.

Garantierter Erfolg sonst Geld retour.
 Arztliches Gutachten über vorzügl. Wirkung.
Med. Dr. A. Rig' Buxen-Creme
 unschädlich, äußerlich anwendbar, dauernder, sensationeller Erfolg! Leppige Büste, volle, feste Körperformen für jedes Alter, in kurzer Zeit. Probedose K 3.—, große Dose, für ganzen Erfolg genügend, K 8.—. **Pflichtige Haare** im Gesicht entfernt innerh. 5 Min.
 Med.-Dr. A. Rig' Haarentferner, gar. unschädl. Preis K 4.—. Alles mediz., behördl. untersuchte Präparate.
„Kosmetisches Dr. A. Rig' Laboratorium“
 Wien IX., Berggasse 17/X.
 Versand distret per Nachnahme oder franco gegen Voreinsendung des Betrages. — Verkauf für Budapest: Josef v. Görök, Apotheke, Kiraly utca u. Parfumerie Bernuda, Kossuth Lajos utca. 65—41



Gut eingeführter Provisions-Reisender
 behufs Mitnahme eines guten Konsumartikels gesucht. Offerte unter „J. W. 4301“ an Haajenstein u. Bogler. J4756

SPORTAUSWITTING
 M. Theresienstrasse 39 bis Erlersstrasse 18
 Eingänge von beiden Strassen.
Vollständige Turisten-Ausrüstung
 Aluminiumartikel in grosser Auswahl, Eispickel (beste Fabrikate), Berg- und Kletterschuhe, Kletterhosen, Rucksäcke. 12/6
Gehr schöne Kartoffel
 von 5 Mgr. aufwärts per Mgr. 12 Heller franco ins Haus gestellt, bei L. Tollinger, Stahhof Nr. 2. J4759-2/1

Gran-Käse!
 vorzügliche Qualität (nicht Centrifugenware) nur eigenes Erzeugnis, worüber ich beste Referenzen besitze. Nur Engros-Verkauf. 15067-14/9
H. Jech, Innsbruck, Stafflerstrasse 2.
 Stets Großlager: Felsenkeller.

Kommis 14644-5/3
 der Herrenkonfektion und Modewarenbranche, wird auf 1. oder 15. September gesucht, jedoch müssen Bewerber unbedingt der ital. Sprache mächtig sein. Gehalt mit oder ohne freier Station nach Uebereinkommen. Off. mit Gehaltsangabe sind zu richten an Rudolf Böffler „zum Touristen“, Feldkirch.

Auto-Technikum Stuttgart.
 Staatl. konz. **Chauffeur-Schule**, Filderstrasse 63
 bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen **Chauffeuren** aus. 134—13/12

Gasthaus
 sehr gutes, ganzjähriges Geschäft, im Sommer großartiger Fremdenverkehr, ist mit oder ohne Oekonomie bei keiner Anzahlung und sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Verwaltung d. Bl. unser Nr. 1069. 3/2

Heirat.
 Disting. groß. Herr, Anfang der 30er, sehr gebild., bei groß. Herzensbildung, von impos. Ausßern nicht unvermögend, sucht zwecks Heirat ehrl. Bekanntschaft sehr vermög. zu ihm passender Dame, am liebsten Gutsbesitzerin oder dergl., da große Vorliebe für Land vorhanden. Neueste Discretion zugesichert. Nur ernstgemeinte Offerte unter „Vorurteilsfrei“ an die Verwaltung d. Bl. Anonymes bleibt unberücksichtigt. 15745

Auto-Garage.
 Sehr schöne, im Zentrum der Stadt gelegene Auto-Garage ist auf sofort zu vermieten. Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Büro Anton von Suggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3844

Beteiligung
 an Geschäft oder Agentur sucht Privatangestellter, welcher auch einige Stunden täglich mitarbeiten kann. Angebote unter „Bereinigung“ hauptpostlagernd Innsbruck. 15797

Gesucht werden:
 eine tüchtige Schönmäderin und ein anständiges Lehrmädchen bei Damenschneider Foubel, Müllerstraße Nr. 21. 15826

Gasthof Gamper (Gold. Krone), Triumphpforte.

Ab heute und täglich **Gastspiel** Ab heute und täglich

der ehem. Mitglieder des Wiener Gartenbau-Varieté unter der bewährten Leitung des bekannten Charakterdarstellers

Adolf Wollner.

Mitwirkende Damen und Herren:

Mizzi Werra

Lieder- und Operettensängerin.

Lilly Rego

Vortrags-Soubrette.

Einmaliges Auftreten des Herrn **MERAN**, Schauspieler aus Bozen.

Hans Edler von Frankowski

Konzertmeister.

Heute neues Programm! **Program** vornehm, modern, dezent. **Anfang 8 Uhr.** **Eintritt K 1.—.** **Reserv. Platz K 1.20.**

Vorverkauf beim Oberkellner. — Es laden höflichst ein

P3865 **Anton Meran**, Direktor aus Bozen. **Heinr. Dadak.**

Ob schön! **Gasthof Sailer, Adamgasse.** Ob Regen!

Renovierte Veranda! Vergrößerter Schaugarten!

Sonntag den 6. August

Konzert

der bestbekanntesten humoristischen Musikkapelle „D' Inntaler“.

Anfang 8 Uhr abends. Eintritt frei.

J4779

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Josef Sailer.**

! Zurückgesetzte Polstermöbel !

werden zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben:

Sitzgarnitur (1 Kanapee, 6 Fauteuils)	K 50.—
Einzelne gepolsterte Fauteuils	K 6.—
Dekorationsdivan (altdeutsch)	K 50.—
Ottomane, Chaiselongue, Kanapee	K 25.—
Federmatratzen	K 5.—

Ferner:

J4776

Diverse uneingeteilte Möbel

darunter einige Schlaf- und Speisezimmer und Klubgarnituren zu

— ganz besonders niederem Preis —

: Möbelfabrik : Michael Brüll :

Erlauben uns einem P. T. Publikum und den geehrten Herren Hoteliers und Gastwirten die höfliche Mitteilung zu machen, daß ab

Montag den 7. August 1911

täglich 6 Uhr abends

frisches Gebäck zu haben ist.

Hochachtungsvoll

P3848

Auer'sche Wiener-Bäckerei ■ **Franz Hohenrieder**

Innstraße 43.

Wiener-Bäckerei, Riefengasse 4.

Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsamts.

Innrain Nr. 24.
Telephon 259.

Anerkennungsfähige Vermittlung!

Offene Stellen (männliche):

Knechte ausw., Gärtner, Steinbildhauer, Hafner, Bauhölzer, Fuß- u. Wagenschmied, Spengler, Mechaniker, Bau- und Möbeltischler, Wagner, Friseur, Bäcker ausw., jung. Kellner auswärts, Schankburschen, Monteur für Heizanlagen ausw., Maler, Anstreicher, Handbläser ausw., Kutsher, Pferdewechter.

Lehrlinge für: Buchbinder, Schlosser, Spengler, Friseur, Tapezierer, Maler, Tischler, Zahntechniker, Schneider, Schuhmacher, Spezereihandlung, Bäcker, Brauerei, Konditor, Uhrmacher, Sitterstrider, Feilenhauer, Kaminfeger.

Stelle suchen:

Elektrizitätsmaschinist, Maschinenschlosser, Tapezierer, Schiefer, Zusammenarbeiter, Küchenmeger, u. Schankbursch, Maschinist, Geschäftsbdiener, Hausmeister, Magazineur, Schreiber, Bureau-bdiener für Abendstunden, Schlosserlehrling mit Verpflegung.

Offene Stellen (weibliche):

Haus- u. Feldmägde, Wäscherinnen ausw., Büglerinnen ausw., Schneiderin, Zoffstellnerinnen, Serviererrinnen, Schankmädchen ausw., Zimmermädchen ausw., Gasthausköchinnen, zweite Köchin, Kochenlernerinnen, Haus- u. Küchenmädchen, Abwascherinnen, jung. Hilfsarbeiterinnen, Laufmädchen, Milchausträgerin, Anfangs-ladin, Privatköchinnen, Mädchen f. häusliche Arbeiten, Bedienerinnen in Witten wohnend, Kinderfräulein nach Fiume, Kindermädchen, Näh- und Ladenlehrlingmädchen.

Stelle suchen:

Wäscherinnen, Büglerin, Näherin, Kaffierinnen, Kellnerinnen, Hotelstubenmädchen, Beschließerin, Kontoristin, Buchhalterin, Verläuferinnen, Haushälterinnen, Bedienerinnen, Putzerinnen, Aushilfsköchin, ältere Privatköchin.

Rückantwort bei schriftlichen Anfragen nur bei Beilage des entsprechenden Portos. Wohnungsvermittlung ebenfalls dortselbst.

Offene Beine

bereiten Schmerzen und fesseln sonst gesunde Menschen ans Bett. Tägliche Anwendung der Wund- und Heilcreme „Sigma“ bringt die Beschwerden zum Schwinden. Ärztlich empfohlen. — Zu beziehen nur durch Landtschafts-Apothek in Wind-Feistritz, 1 Tube K 1.20 und Porto 20 Heller. 13—20/13

Kropf

208—12-1

und Blähhs verschwindet unfehlbar durch Anwendung meines **Kropfbalsams**, eine farb- und geruchlose Flüssigkeit zum Einreiben, 1 Flasche 2 K. Unauffällige Zusendung. Schreiben Sie sofort an Apotheker J. N. Fassmann, ungar. Bruck a. d. Leitha.

Die Mitglieder des Frauenbundes in Witten werden eingeladen, sich bei der Beerdigung der Frau **Maria Gaim** geborne **Hörtnagl**, Private, Sonntag, den 6. August 1/4 4 Uhr nachm. von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe zahlreich zu beteiligen. 15:44 Die Vorsteherung.

Klub der Industriellen für Wohnungseinrichtung in Wien.

XX. Möbelausstellung

unter dem h. Protektorate Sr. I. u. I. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzog Franz Ferdinand, I. I. Gartenbaustraße 1, Kaiser Wilhelmsring 12. September—Oktober 1911. 14—12/1